



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

447 (27.9.1938) Früh-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-288849

ber 1938

erioren aphirrring

akriptes. unliabeama

litik

lungszeigte L GLreise t der ung

T 41 350

52 000

3 700



Früh-Uusgabe A

8. Johrgang

MANNHEIM

meterzelle 4 Pf. Die 4gefpaliene Millimeterzeile im Teriteil 18 Pf. - Zahlunge. und Er-füllungeort Mannheim. Ansichtlichter Gerichtstand: Mannheim, Boffchedfonto: Ludiwigs-hafen a. Rb. 4960. Berlagsort Mannheim, - Cingelbertaufsbreis 10 Biennia. Dienstag, 27. September 1938

Noch einmal warnte der Führer die Störenfriede der Welt "Wir sind seit entschlossen -Herr Dr. Benesch kann jetzt wählen" Der historische Abend des 26. September bewies es: Deutschland steht wie ein Mann hinter Adolf Hitler / Zett ist es Zeit, Fraktur zu reden!

Der Sportpalast im Brennpunkt der Welt

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

rd, Berlin, 27. Sept.

Dor der gangen deutschen Mation hat der Führer am gestrigen Abend der unwandelbaren Entichloffenheit der nationalfozialiftifden Dolksführung Ausdruck verlieben, die Rechte der sudetendeutschen Bruder und Schwestern mit allen gu Gebote ftebenden Mitteln zu verteidigen und gu fichern.

Durch ein hundertfach gestaffeltes Spalier deutscher Manner und Frauen, burch einen Orhan von Jubel, Begeifterung und Beilrufen fuhr der Führer am Montagabend von der Reichskanzsei über die Ceipziger und Potsdamer Straße bis zum Sportpalaft, der alten Kundgebungsftatte der nationalfogialiftifchen Bewegung. In feiner gewaltigen, von der ernften und unbeugsamen Entschloffenheit getragenen Rede gab der Führer der gangen Mation und darüber hinaus der gangen Welt ein umfaffendes Bild der Cage und eine klar umriffene Gestaltung des deutschen Standpunktes.

Es war eine Dolkskundgebung, erfüllt von einer glühenden Begeifterung, durchpulft von dem unverbrüchlichen Dertrauen aller deutschen Menschen gu dem Mann, der Deutschlands Schichfal lenkt und in deffen Band die Juhunft des deutschen Dolkes liegt. Wie ein Gebet ftieg jum Schluf das Gelobnis aller Deutschen empor, unbeiert, unbeugsam und unerschütterlich den Weg zu marschieren, den der Führer dem deutichen Dolk zeigt.

Unter den Sahnen der Sudetendeutschen

Gine fieberhafte Spannung lagerte ben gan. gen Tag über ber Millionenflabt Berlin. Geit ben Abendftunben bes Sonntag, mo bie Radiricht befannt wurde, bag ber Guhrer am Monlag im Sportpalaft jum beutiden Boll fpreden werbe, ift bie Erwartung auf ben Sobepuntt jeftiegen. Schon in ben frühen Morgenftunben bes Montag ift ber Sportpalaft ebenfo wie bie Reichstanglei am Wilhelmplat ber Angiehungs. plat vieler hunderter von Boltsgenoffen, Die Die Borbereitungen jur groffen Gubrerfund. gebung aufmertfam verfolgen.

Mit Klappftühlen und Proviant

Gang Borfichtige hatten bereits, mit Rlapp. ftublen ibid Proviant für ben gangen Tag berfeben, feit 8 unt in ber Grube por dem Eingang bes Sportpalaftes Poften bezogen, um ja einen guten Plat ju befommen. Gegen Dit-

tag brangten fich bier bereits Sunberte. Die letten Borbereitungen waren mittlerweile beenbet. Der Reicheautogug "Deutschland" batte an ber gangen Anfahrieftraße entlang von ber Reichstanglei über bie Bilbelmftrage und bie Beipziger Strafe, ben Botebamer Blag und bie Botebamer Strage bis jum Sportpalaft Caulen mit Lautfprechern in fo engem Abstand aufgefiellt, bag feinem ber Bolfegenoffen, Die bier bie Anfahrt bes Führers erwarteten, ein Bort ber Rebe enigehen tonnte. Fahnenmaften maren überall aufgestellt und balb bot ber Unfahrtemeg wieber bas Bilb einer festlichen Triumphitrafte. Lange Sahnenbahnen wallten bon Benftern und Ballonen, von ben boben Maften und ben Dachfirften.

Much fonft batte fich Berlin bis jum letten gerüftet. Es gab teinen Bolfogenoffen, ber nicht bie Rete bes Gubrere borte. Mul allen Plagen ftanden bie Menfchen an ben Lautfprecherfaulen. In allen großen Galen und in ben Rinos ber

Reichshauptfiabt, bie am Montagabenb ihre Borftellungen verschoben batten, murbe bie Rebe bes Gubrere übertragen. Auch bie Theater batden fich gang auf bie gewaltige Boltefundgebung eingestellt. Die Borführungen fielen aus ober wurden verlegt, wo immer es technisch moalich war, wurde bie Rebe bes Gubrere übertragen, Am frühen Rachmittag machte fich ber Buftrom gur Innenfiabt bereits fühlbar bemertbar. Cobald bie Buros und die Betriebe fchloffen, feste ein Sturm auf die Berfehremittel ein. Die Abfperrmannichaften waren bereits

eingefroffen, und hinter ben Abfperrfetten, bie ich bon ber Reichefanglei bie jum Sportpalaft bingogen, wuche von Minute gu Minute bie Menfchenmauer an. Gang Berlin war auf ben Beinen. Bebe U-Bahn, jede Stragenbahn und jeber Omnibus brachte neue Maffen beran. Der Bertebr in ber Innenftabt ftodte, um balb ganglich abgubrechen. In langen Rolonnen marichierten bie Formationen ber Bewegung, 4. EM, RERR und NEGR, jum Ehrenfpalier auf, Marfchmufit und Rampflieder flangen überall

Eine Kundgebung wie in der Kampfzeit

Um 17 Uhr wurden programmgemäß bie Tore bes Sportpalaftes geöffnet. Ein unbefchreiblich iconer Anblid bot fich um biefe Beit fach gestaffelten Reiben auf, um fo wenigftens in ber Polebamer Strage, Die von einem ein- bei ber An- und Abfahrt ben Führer begrufen gigen wogenben Menichenmeer erfullt mar. Bor ben ichmiebeeifernen Toren bes Sportpalaftes, auf bem bie hafenfreugbanner flattern, berrichte ein atemberaubenbes Gebrange, Gin unaufhaltfamer Strom von Berlinern, jung und alt, ergeft fich in ben Riefenraum, ber in wenigen Minuten bis auf ben letten Plat gefüllt mar. Draugen marteten enblofe Menfchenmaffen ber-

geblich, die feinen Ginlag mehr finben tonnten. Sie bauten fich in gehn-, gwangig-, ja fünfgig-3u tonnen.

Im Innern des Sportpalaftes

Die Spannung ber Menichenmaffen auf ben Strafen und Plagen wuchs bon Minute gu Minute, je naber ber große Augenblid rudte, wo ber Fubrer fprechen wurde. Die Duntelbeit hatte fich mittlerweile über bas Saufermeer



Opter der hussitischen Blutgier

Die drei Sudetendeutschen Ralmund Jensch, Josef Mieth und Karl Pichel, die bei dem feigen Ueberfall tschechischer Gendarmerle auf die sudetendeutsche Ortschaft Zeidler der hinterhältigen tschechischen Mordkanaille durch Bauchschüsse zum Opfer fielen. Zwei weitere Sudetendeutsche wurden von den feigen Mördern so schwer verletzt, daß sie nach ihrer Einlieferung in das Krankenhaus Rumburg starben,

Die Riesenkundgebung in Berlin

Berline niebergefenft. Die Lichter flammten auf und Scheinwerfer ftrablten mit ihrem weifen Bicht bie Bauferfronten an, bon benen fich Die Fahnen bes Reiches in flammenbem Rot

Das Innere bes Sportpalaftes mar ber Bebeutung ber Stunde entfprechenb ausgestattet. Dis auf ben letten Rang binauf mar jeber Blay befest. Much auf ben Treppen und Gangen barrien bie- Daffen und laufchten ben dneibigen Darfcben und Weifen ber alteften Berliner MR-Rapelle, Die unter ihrem Rapellmeifter Gubfel fpielte. Es berrichte eine Stimmung, wie man fie in biefem Caale nur einft in ber Rampfgeit getannt bat, Die Menge ftimmte begeiftert in bie Melobien ber Rampflieber ber Bewegung ein und fang Die Lieber ber gefnechteten fubetenbeutiden Bruber, ben fubetenbeutichen Marich und ben Egerlander Marich, Die beute bereits jeber Bon ber Stirnfeite bes Sanles grußte auf einem gewaltigen Transparent ber Cat bes Gubrere aus feiner großen Rurnberger Rongregrebe: "Die Deutschen ber Tichecho-Blowatet find weber wehrlos noch find fie berlaffen, bas moge man gur Renntnis nehmen". Die gange Borberfront bes Gaales mar mit weißem Tuch ausgeschlagen, bor bem feche bobe rote Gaulen, gefront von weißen bobeiteablern. aufgestellt find. In ben vorberen Reihen ber Sipplage hatten mehr als 500 Subeten. dentiche Play genommen - an ihrer Spipe Ronrad Benlein -, Die ale Chrengafte an ber hiftorifden Sportpalafifunbgebung teil-

Mle bie Reichsminifter und bie Reichsleiter in ber Salle ericbienen, wurden ihnen frurmifche Ovationen bargebracht, bie beim Gintreffen bee Generalfelbmarichalle Goring befonbere bergliche Formen annahmen. Der 3ubel, ber hermann Göring umbraufte, wurde abgeloft burch ben Sprechchor: "bermann, wir gratufteren bir gur Genefung!

Be weiter bie Beit gegen 20 Uhr porrudte, um fo ftarter legte fich eine gewaltige Spannung und eine Stimmung bes ungebulbigen Bartens über ben menfchengefüllten Sportpalaft. Die Lieber waren verflungen, Best war nicht mehr bie Beit, ju fingen, jest mar bie innere Erregung fo groß geworben, bag fein Laut mehr aus ber Reble tommen tonnte. Mit ben Menichen in ber Balle martete in biefen enticheibungebollen Minuten Die gange Ration auf bas Rommen bes Gubrere.

Der Führer hommt

In biefe fiebernbe Berhaltenheit und Stiffe fclugen ploufich bie Tatte bes Babenweifer Mariches ein. Junerhalb bes Bruchteils einer Sefunde war alles aufgefprungen, ein brobelnbes, unbefdreibliches Gewoge eniftand, und fcon braufte ein eingiger Jubelfdrei auf. Der Guhrer hat bie halle betreten.

Befolgt bon feinem Stellvertreter, Reicheminifter Rudolf De &, Reichsminifter Dr. Goebbels und Reichsführer # bimmler, fcritt er burch biefes gewaltige Braufen ber erregten Stimmen, In faft enblofer Reibe flannen bie Beilrufe aus, als er auf ber Ehrentribilne Plat genommen batte,

Jahnen der Sudetendeutschen Partei

Dann tam ein ergreifenber unvergeflicher Mugenblid, Bwei Gobnen, in Berlin noch unbefannt, wurden in ben Gaal getragen: bie Babnen ber Subetenbeutiden Bartei, für bie gerabe in biefen Tagen und Woden fo biele unferer Beften unferer fubetenbeutiden Bollsgenoffen for Leben geopfert baben. hinter ben Gabnen marichierten in einer breiten Rolonne Angeborige bes Ondetenbeutiden Freitorps burch ben Mittelgang in bie balle ein. Schweigend und ergriffen grutten fle mit erhobener Rechten ben Birbrer. 3bre Babnen aber murben auf ble Gorentribline gebracht, wo fie inmitten ber Stanbarten und Sabnen ber Berliner @M unb # einen Gorenplas erbielten.

Dr. Goebbels als Dolmetich des deutschen Dolhes

Der Reichspropaganbaleiter ber Partei. Reichsminifter Dr. Goebbels, eröffnete bann ble geldichtliche Rumbgebung mit folgen-

Die Boltstundgebung bom 26, September im Berliner Sportpalaft, ber alten bifterifden Rampfitatte ber nationalfogialiftifchen Betve-

gung, ift eröffnet, Mein Gubrer! In einer geidichtlichen Stunde, bie Europa in atemlofer Spannung balt, fprechen Gie bom Berliner Sportpalaft aus jur beurichen Ration und jur gangen Belt. In biefer ichidfalefcmeren Stunde ift 36r Bolt einmlitig und gefchloffen um Gie berfammelt. Die jubeinde Begeifterung und bie barte Enfichloffenbeit, mit ber Gie bier im Sportpalaft empfangen worben finb, erfillt in

biefer Stunde bie gange beutiche Ration. Mut 3or Bolt tonnen Gie fich berlaffen, genau fo, wie biefes Bott fich auf Gie berlatt. Bie ein Mann ftebt es geichloffen binter 3onen. Reine Bebrobung und fein Drud, fie mogen tommen wober auch immer, fonnen Gie. bas wiffen wir, bon Ihrem und unferem unabbingbaren Rechtsantpruch abbringen. In biefer Gefinnung und fellenfeften Ueberzeugungefraft ift mit Wonen bas gange beneiche Bolf einig. Dit baben wir es in ben großen Stunben ber Ration gelagt und gelobt. Bebt in ber Stunbe ernftefter Entideibung wiederholen wir es por Ibnen aus bollem und ftartem bergen:

Bubrer befiehl, wir folgen! Bir grugen Sie, mein Bubrer, mit unferem alten Rampfgruh: Abolf Ditler "Gieg Deil!"

Der Gibrer ibricht.

Richt einen Gat tonnte Dr. Goebbels ju Enbe prechen, obne baft er mehrmale von begeifterten Buftimmungetundgebungen unterbrochen worben ware. Das Gelobnis, bas in biefen Rundgebungen ber Maffen lag, bewies, bag Dr. Goebbele ale Dolmetich ber gangen Ration gum Führer gefprochen batte.

Dann fprach ber Führer

Mis bann Abolf hitler bas Rednerpult betrat, lag atemlofe Stille im weiten Raum. Man fühlte ben Ernft und Die Bucht biefer Stunde, und man fühlte auch, wie alle biefe vielen Taufenbe bon Menfchen gutiefft im Banne biefes gewaltigen Erlebniffes ftanben. Alle bann ber Buhrer bon feiner gaben Arbeit um Die Erftartung bes Reiches und feine Wehrhaftmadning fprad, ba lofte fich gum erften Dale biefe gerabegu unheimliche Spannung in braufenben Rundgebungen ber Buftimmung und bes Dantes.

Das gleiche wieberholte fich immer wieber wahrend bes großen Rechenichaftebe. richtes Abolf Sittere fiber feine fonftruftive und entichloffene Friedenspolitit, Die fich feit ben Tagen ber Machtergreifung nicht geanbert, fonbern immer noch weiter vertieft hat und burd gewaltige Taten befundet worben ift.

Mis ber Gibrer nach ber Erörterung ber Lojung bes öfterreichifden Broblems bavon fprach. bağ nunmehr nur noch eine Frage für bas Reich und bas Bolt gu bereinigen fei, brach ein Beifallsfturm aus, in bem ber Wille bes gesamten Bolfes mit einer unmiß. verftanblichen Deutlichfeit gum Ansbrud fam. Ungebanbigt loberte biefer leibenfchaftliche Bille auf, fobald ber Gubrer mit feiner grund. liden Abrednung mit bem Tichechentum begann. Jeber Can biefer wuchtigen und weltgefchichtlichen Unflagerebe rüttette bie Menfchen in ihrem tiefften Innern auf und führte gu Rundgebungen, beren Deutlichfeit ber Welt wohl flar genug bewies, wie bas gange beutsche Bolf benft und fühlt.

Voll Leidenschaft und Ergriffenheit

flagenben Worte Diefer Weredmung mit einem unmöglichen Stnatogebilbe in ben Gaal und burch ben Rundfunt hinaus gur Ration und in

Die warmen Worte, mit benen ber Guhrer Benito Duffolini und feine treue baltung in biefen Tagen murbigte, murben abgeloft von vieltaufenbftimmigen Rufen "Duce, Duce !", in benen ber Dant unferes gangen Bolfes und fein Glaube an bie Grobe ber beutsch-italienischen Freundichaft gum Musbrud

Die Schilberung ber Ereigniffe ber leiten Wochen, die Brandmarfung und Geifelung bes verbrecherifden Syftems Dr. Benefche und Die Erflarung, baf ce jest Beit fei, Graftur gu reben, fanben einen Wiberhall im Sportpalaft, beffen Wucht und Wirfung mit Worten taum wieberzugeben ift. Was man bier miterlebte, mar ber Ausbruch eines nationalen Willens, ber geleitet wirb von einem einzelnen Mann, in bem bas größte und ftarffte Bolf Guropas ein grengenlofes Bertrauen und einen inbrünftigen Glauben befeclt. Alle fprangen von ben Ginen auf, Bebninufenbe von Sanben ftred. ten fich bem Gubrer entgegen, und ein gewaltiger Ruf ber Treue und ber bedingungstofen

Scharf, hart und entichloffen Hangen bie an. Gefolgichaft flang burch ben Raum Abolf Gitler entgegen.

> Mile biefe feibenschaftlichen Rundgebungen wurden ploblich abgeloft burch eine tiefe und ftille Ergriffenheit in bem Augenblid, ale Abolf hitter in ben Schluffagen feiner Rebe an fein Bolt appellierte. Da ftanb alles ftumm bon ben Plagen auf; Die Urme ftredten fich jum Belobnis in Die Sobe, und mit Eranen in ben Mugen erlebten bie Behntaufenbe Diefe Augenblide einer voltifchen Offenbarung, Die in ber ereigniereichen Gefchichte ber leuten Jahrgehnte nicht ihres-

Diefe Ergriffenheit fand erft ihre Auflofung, nachbem ber Gubrer geenbet batte mit ber lebten Warnung an Brag: "berr Beneich mag enticheiben - wir find bereit". Gin Inbelfturnt ohnegleichen braufte bem Guhrer entgegen.

Immer wieber banfte ber Bilbrer nach allen Seiten bin für biefes Gelübnis und biefes Treuebefenntnis in Diefer in ber beutichen Gefchichte benfmurbigen Stunbe.

Mis bann Reichsminifter Dr. Goebbels biefes Treuegelöbnis und biefes Treuebetenntnis in Worte formulierte, wurden biefe gerragen vom Weiterbraufen ber Begeifterung, bee Dantes und bes Rampfesmillens, bie in biefer Stunbe über ben Berliner Sportpalaft binaus bas gange beutiche Bolt um Abolf hitler einigte.

Der politische Tag

Ber in ben beiben letten Tagen englische Beitungen gelefen bat, muß - falls er über feine anderen Informationsquellen berfügt ju ber Anficht gefommen fein, bag bas einzig mabrhaft friedliche Bolt in England lebt und baft bas einzig mabre Friebensreich bas englische Empire ift. Denn, fo tonnte ber nicht unterrichtete Beitgenoffe annehmen, nur aus einem wahrhaft guten Gewiffen und aus einem unbelafteten frieb. lichen Gemut beraus tonnen berartige weife Ermahnungen tommen, wie fie im Anfclug an bas beutiche Memoranbum Deutschlanb Ginige englische Blatter erteilt murben. bringen es tatfocilch fertig, die magvolle Saltung bes Reiches gegenüber ben Ticheden angugreifen und bie beutichen Forberungen ale ju weitgebend abzulehnen. Go febr wir Deutschen ein offenes Ohr für jeben ehrlichen Billen jum Feleben haben, fo wenig tonnen jedoch englische Blatter und beeindruden, wenn fie bas Deutsche Reich friegerijcher Abenteuerinft und abnlicher Dinge begichtigen. Wenn die augenblidliche Situation nicht fo ungeheuer ernft und entdeibungsvoll mare, ale bag man fle mit albungevollen Bibelfpruchen fommentierte. fonnte man an bas Gleichnis bon jenem Mann erinnern, ber gwar bie Splitter im Muge bes Rachbarn fieht, aber nicht ben Balten im eigenen Muge

3m Falle England ift nun biefer "Balten" wahrhaft groß genug. England halt gur Beit namlich einen Beltretorb, ber gwar im Gegenfas ju anberen Sochftleifrungen verfcwiegen wirb, ber bennoch aber unerreicht baftebt. Das britische Weltreich ift namlich fogar beute in feinem fo ftart bervorgehobenen Grieben immer noch bas Band mit ben meiften -- Rrieg de fcauplaben. Bie feltfam tlingt es, wenn bie Breffe eines Lanbes, beffen Golbaten in Palafting, in Bagiriftan, in Rannoon und auf ben Weftinbifden Infeln, in Samaita und Drinibab frembe Bolfer mit Baffengewalt "befriedigen", bem Deutschen Reich vorwirft, ...3u weit zu geben", weil es fich bort mit einem Memoranbum begnügte, wo England vielleicht icon langft Bomben geworfen batte. Der englischen Breffe mare ber Rat gu geben, ber eigenen britifchen Reglerung einmal borgufchlagen, fich ebenfalls ju bem friedlichen Mittel von Memoranbums in ben Gebieten bes britischen Beltreiches ju befennen, wo beute Tante und Mafdinengewehre gur "Berftanbigung" eingefest werben. Ware es vielleicht auch nicht beffer gewefen, an Rotfpanien icon bor einem Jahr ein Memorandum in icharf gehaltenem Ton gefdidt gu baben, anftatt bie Bolfdemiften burch Baffenfenbungen gut unterftuben unb bamit einen furchtbaren Burgerfrieg verlängern gu belfen? - Es flingt wenig überzeugenb, wenn bie Inha-ber bes Beltreforbe an Aufftanben und Burgerfriegen gu Grieben und brüberlicher Berftandigung mabnen. Ber barf wegen eines Memoranbums tabeln, ber es gewohnt ift, in einem gangen Dubend Gebieten ber Belt "Memoranben" in Form bon Efrafitund Brandbomben gu überreichen?

Das seierliche Treuegelöbnis ganz Deutschlands

Diefe Borte bes Reichsminifters Dr. Goeb. bels, ber fo für bas gange Bolt fprach, lauteten:

"Mein Gubrer!

3d made mich in biefer gefdichtlichen Stunbe jum Sprecher bee gangen Boltes, wenn ich feierlich erflare:

Die beutiche Ration ficht wie ein Dann hinter Ihnen, um Ihre Befehle treu, ge. horfam und begeiftert gu erfüllen.

Das beutide Bolf bat mieber ein Be. fühl für nationale Chre und Bflicht. Es wird bementfprechend gu hanbeln wiffen.

Riemale wird fich bei uns ein Rovember 1918 wieberholen. Wer in ber Welt bamit rednet, rechnet falfch. Unfer Bolt wirb, wenn Gie co rufen, hart und entichloffen gum Rampfe antreten und bas Leben und bic Ehre ber Ration bis gum leisten Atemgug ver-

Das geloben wir Ihnen, fo mahr uns Gott helfe!"

Der Führer verläßt den Sportpalaft

Roch einmal branbet ber Jubel ungeftum bem Gibrer entgegen, ale er ben Sportpalaft verließ. Da sprangen die Menschen auf Die Stuble und Bante, und ploblich erflang aus ihrer Mitte bas alte Rampflied auf: "Der Gott, ber Eifen wachsen ließ, ber wollte feine Anechte!". — Babrend ber Führer burch ben Mittelgang ber Salle ichritt, ftimmten bie Behntaufenbe in ben feierlichen Schwurgefang ein. Und noch nach bem Schluft ber Rundgebung, ale alles ine Freie ftromte und erfüllt war bon bem Erlebnis biefer Stunbe, tonte bie DeloDie noch weiter. In ben Bergen ber Menschen aber erflangen immer wieber bie letten Borte. Mis ber Gubrer auf ber Strafe bor bem Sportpalaft fichtbar murbe, umbranbeten ibn

braugen, wie borber brinnen Bellrufe ber Menge, die bie Lautsprecherübertragung bes in barter Rotzeit gegebenen Liebes: "Der Gott, ber Gifen machien lieft" untergeben liefen. Ber je

gen beutschen Ration gebegt bat, ber mußte fich beichamt eines Befferen belehren laffen, ale er Die begeifterte Menfchenmenge langs bes Fabrweges fab, bie bem Sibrer auf bem Beimweg bom Sportpalaft bis jur Reichstanglei in Sprechchoren und enblofen Beilrufen ihrer Ueberzeugung Ausbrud gaben in ber fiorten Untichloffenheit:

einen 3meifel an ber Entichloffenheit ber benti- "Gubrer befiehl, mir folgen bir!".

Der Wortlaut der Sührer-Rede

Diegroße Rede bes Führers und Reichskanglers im Berliner Sportpalaft hatte folgenden Wortlaut:

Deutsche Dollisgenoffen und . Genoffinnen!

Am 20. Februar habe ich por den deutschen Reichstagsabgeordneten zum erftenmal eine grundfägliche Forderung unabbingbarer Art ausgesprochen. Damals borte mich die gange Nation, und fie hat mich verstanden! Ein Staatsmann bat Diefes Derftandnis nicht aufgebracht. Er ift beseitigt und mein Dersprechen von damals ift eingeloft. Jum 3 weiten Male fprach ich dann auf dem Reichsparteitag über diefe felbe Forderung. Und wieder horte diese Forderung die Nation. Beute trete ich nun por Sie bin und jum erstenmal por dem Dolk felbft, fo wie in unferer großen Kampfzeit, und Sie wiffen, was das bedeutet! (Stürmifche Siegtheil-Rufe.) Es darf nunmehr für die Welt hein 3meifel mehr übrig bleiben: jest fpricht nicht mehr ein Führer oder ein Mann, jest fpricht bas deutiche Dolk! (Tojender Beifall der Maffen.)

Wenn ich jeht Sprecher dieses deutschen Dolkes bin, dann weiß ich: In die fer Sehundestimmt Wortfür Wort das gange Millionenvolk in meine Worteein, bekräftigt sie und macht sie zu seinem eigenen 5 d wur! (Die Jehntaufende jubeln dem Führer fturmifch gu.) Mogen die anderen Staatsmanner fich überprüfen, obdas auch bei ihnen der Fall ift!

Fortsetzung siehe Selte 3

"Baket

und Woch befannt: @ mafei, fie Rufe.) In was Milli pergrecifely Entichluß

Warunt Bebeutung Bollageno und Bie tit wieb Die bemi

ber bieler anichau Weltan scho gerichtet a unfered b Rutereffe. wollen nad anberen fe unferer 28 faffung ful Muhenpolit Biele find vom Zufal Entichluk. gu bien und fein T Wie ift 1 man einst

munasred

mit einem

gen erfüllt feiner eige giebten lief auf bas fa Ergebnis 1 Ical El Diefes Ber wie man und tvie n banbelte. das uns 13 folgt bat. beute trots bann bat Kraft zu bagu beige fucht, und lo lange el Boife felb bige Dafei au geben, wlirbig ift. eine begeif

Dernünfti gelegt

> Obwool wieber fre und bod f wollen nie wiffen: die fenlofer R

> > Ein Im Beziri öffentlich den zurü fall der 7 auf Vorp

r siber

tn. fo

ic ans

quiten

frieb.

meife

Manb

guotie

Eiche-

forbe-

it ie-

en, fo

licher

dliche

ent-

e mit

tierte.

enem

it gur

Der bitlei-

aber

ich ist

Stan-

n, in

mit

tfden

tügte,

tfalls

oran.

ett s

ein-

DOT

t bie

311

noren

mba-

unb

licher

rafit-

min.

ahr-

goon

rten

iά

et

(28

sier spricht das geeinte deutsche Volk

Das Ziel unserer Außenpolitik

Die Frage, Die und in Diefen leuten Monaten und Wochen auf bas tieffte bewegt, ift altbefannt: Gie beift nicht fo febr: Tichecho-Glomafei, fie beift: berr Beneich! (Bfui-Rufe.) In biefem Ramen vereinigt fich all bas, was Millionen Menfchen heute bewegt, was fie verzweifeln laft ober mit einem fanatifden Entichluft erfüllt.

Warum aber tonnte biefe Frage gu foldjer Bedeutung emporfteigen? 3ch will Ihnen, meine Bollsgenoffen, gang fury noch einmal Befen und Biele ber beutiden Mußenpolitit wieberholen.

Die bentiche Augenpolitit ift jum Unterschieb ber bielen bemofratischen Staaten welt. anfchaulich festgelegt und bedingt. Die Beltanichauung biefes neuen Reiches ift ausgerichtet auf Erhaltung und Dafeinsficherung unferes beutichen Boltes. Bir haben fein Intereffe, anbere Bolfer gu unterbruden. Bir wollen nach un ferer Faffon felig werben. Die anberen follen es nach ber ibren! Diefe in unferer Weltanichamma raffifch bebingte Auffaffung führt ju einer Begrengung unferer Augenpolitit. Das beißt, unfere außenpolitifchen Biele find feine unbeschränften, fie find nicht bom Bufall bestimmt, fonbern festgelegt in bem Entichlus, allein bem beutichen Bolt gu bienen, es auf biefer Belt gu erhalten und fein Dafein gu fichern.

Bie ift nun beute bie Lage? Bir wiffen, baß man einft unter bem Motto ,Gelbftbeftimmungerecht ber Boller" auch bas beutiche Bolf mit einem Glauben an überftaatliche Regelungen erfüllte und es bamit auf Die Untverbung feiner eigenen Rraft bis jum allerfetten bersichten lieft. Gie miffen, bag biefes Bertrauen auf bas ichmablichfte bintergangen wurde! Das Ergebnis war ber Bertrag bon Berfatt-Ical Gie alle fennen bie furchtbaren Bolgen Diefes Bertrages! Gie alle erinnern fic noch, wie man unferem Bolt erft ben Gtobl nabm und twie man bas maffenlofe Bott fpater mißbanbelte. Gie fennen bas furchtbare Schidfal. bas und 11/2 Jabrgeonie lang getroffen und berfolgt bat. Umb Gie wiffen: wenn Deutschland beute trothem wieber groß, frei und fart ift, bann bat es bies ausichlieblich feiner eigenen Rraft gu berbanten! Die Umwelt bat nicht bagu beigetragen. Gie bat im Gegenteil berfucht, und ju erpreffen und gu unterbruden, to lange es ging, bis enblich aus bem beutichen Bolle felbft Die Rraft erwuche, biefes unwurbige Dafein gu beenben und twieber ben Weg ju geben, ber einer freien und großen Ration wurdig ift, (Die Menge bereitet bem Bubrer eine begeifterte Ovation.)

Dernünftige Dorfchläge - gu den Ahten

Obwohl wir nun beute aus eigener Rraft wieber frei und fiart geworben finb, bewegt und boch fein bag gegen anbere Rationen, Bir wollen nicht nachtragen. Was auch war: wir wiffen: die Boller find nicht bafür verantwortlich ju maden, fondern nur ein fleiner, gewif. ter beuifcher Bergichte bin, fenlofer Rifingel internationaler Brofit, und

Geidaftemacher, Die nicht Davor gurudichreden, wenn notwendig, gange Bolfer für ibre gemeinen Interellen jugrunde geben gu laffen. Bir begen besbalb feinen bag gegen bie Woffer um und und baben bas auch bewiefen. Die beutide Griebensliebe ift burch Zatfaden erbartet:

Raum hatten wir bie Bieberherfiellung ber beutschen Gleichberechtigung begonnen, ba foling ich als fichtbarftes Zeichen unferes guten Billens ber anberen Welt eine Reihe bon Abtommen bor, bie in ber Linie einer Begrenjung ber Ruftungen lagen, ber zweite Borichlag war: Deutschland verlangt unter allen Umftanben bie Gleichberechtigung, ift aber bereit, auf jebe weiteren Baffen gu bergichten, wenn die anderen Bolter basfelbe nun, alfo allgemeine Abruftung, wenn notwendig bis jum letten Maichinengewehr! Diefer Borichlag wurde nicht einmal jum Anlag einer Diefuf-

3d machte einen zweiten Borfclag: Deutschland ift bereit, feine Armee auf 200 000 Mann ju begrengen, unter ber Borausfehung, bag auch bie anberen Staaten auf ben gleichen Stand abruften. Huch bas murbe ab. gelebnt!

3d machte noch einen Borichlag. Deutschland ift bereit, wenn es bie anberen wollen, auf alle ichweren Baffen, auf Die fogenannten Angriffemaffen, ju bergichten, auf Tants, auf Bombenfluggenge, ja, wenn notwendig überhaupt auf Flugzeuge, und auf ichwere und ichwerfte Artillerie. Man hat bas wieber abgelehnt. 3ch ging weiter und fcblug nun für alle europäischen Staaten eine internationale Regelung mit einem 300 000-Mann-Beer bor. Huch biefer Borichlag wurde abgelehnt,

3d machte noch weitere Borichlage. Die Beschränfung ber Luftflotte, Beseitigung bes Bombenabmurfes, absolute Beseitigung bes Giftgasfrieges, Sicherung ber nicht in ber Rampflinie liegenben Gebiete, Befeitigung menigftens ber fcmverften Artillerie, Befeitigung fcwerfter Tante. Huch bas wurde abgelebnt,

Nachdem ich so zwei Jahre lang der Welt Angebot um Angebot gemacht batte und nur Ablehnung und immer wieder Ablehnung erfuhr, gab ich den Befehl, die deutiche Wehrmacht auf den Stand gu bringen, um zu erreichen, was überhaupt möglich ware. Und jest hann ich es offen gestehen: Wir haben dann allerdings eine Aufrüftung vollzogen, wie fie die Welt noch nicht gefehen hat. (Ein orkanartiger, nicht endenwollender Beifall brauft dem Führer entgegen.) Ich habe Waffenlosigheit angeboten, folangeesging. Nachdem man das aber ablehnte, habe ich dann allerdingsheinen halben Entichlug mehr gefaßt. Ich bin Mationalfogialift und alter deutscher Frontfoldat! (Begeifterung und fturmifche Beilrufe branden durch den Sportpalaft.)

Wenn sie die Welt ohne Waffen nicht wollen, gut. Dann, deutsches Dolk, trage auch Du jest Deine Waffe!

(Gin rafenber Beifallofturm bricht bei biefen

3d habe in biefen fünf Jahren tatfachlich aufgerüftet. 3ch babe Milligrben baffie bermenbet. bas muß bas beutide Bolt jeut miffen! (Bieber erichüttern minutenlang bie braufenben Beilrufe ber Maffen bie weite

3ch habe bafur geforgt, bag ein neues heer mit ben mobernften Baffen ausgeruftet wurde, bie es gibt. 3ch habe meinem Freund Göring ben Befehl gegeben: Schaffen Gie mir jest eine Quftmaffe, Die Deutschland bor jedem bentbaren Angriff fcutt. (Raum tann ber Gubrer biefen Gab beenben, fo braufen Jubel, Beifall und Buftimmung

Go haben wir eine Behrmacht aufgebaut, auf bie beute bas beutsche Bolt ftolg fein fann und Die bie Welt respettieren wird, wenn fie jemals in Ericheinung trift,

Bir haben und bie befte Quftabwehr und bie befte Zantabwehr gefchaffen, bie es auf ber Erbe gibt. (Wieber bricht ber Beifallsfturm minutenlang los.)

Es ift in Diefen funf Jabren nun Tag und Racht gearbeitet worben. Muf einem einsigen Gebiet ift es mir gelungen, eine Berfianbigung berbeiguführen. 3ch werbe barauf noch ju iprechen tommen. Trottem aber babe ich Die Gebanten ber Muftungebeidrantung und Abriffiungspolitif toeiter berfolgt. 3ch babe in biefen Jabren wirflich eine praftifche Friedenspolitif getrieben, 3ch bin an alle fdeinbar unmöglichen Brobleme berangegangen mit bem feiten Billen, fie friedlich ju lofen, feloft auf Die Gefahr mehr ober weniger ichme-

36 bin felbft Grontfolbat und weiß, wie

fdnoer ber Rrieg ift. 3 d wollte ihn bem beutiden Bolte erfparen. 3ch habe baber Broblem um Broblem angefaßt mit bem felten Borfait, alles ju verfuchen, um eine friedliche Lofung zu ermöglichen.

Keine "Erzfeindichaft" mit Dolen, aber Derftändigung

Das ichwierigfte Brobfem, bas ich borfanb, war bas beutid.poinifde Berbalt. nis. Es beftand die Gefahr, bag bie Borftellung einer "Erzfeinbichaft" bon umferem wie auch bom polnifchen Bolle Befit ergreifen wilrbe. Dem wollte ich vorbeugen. Ich weift genau, baß es mir nicht gefungen ware, wenn Damais Bolen eine bemofratische Berfaffung gehabt batte. Denn biefe Demofratien, bie bon Friedensphrafen triefen, find bie blutgierigften Rriegsbeber. In Bolen berrichte nun feine Demofratie, fonbern ein Dann! Dit ibm gelang es in glatt einem Jabr ein Uebereinfommen ju erzielen, bas junachft auf bie Daner bon gebn Jabren grundfablich bie Gefabr eines Bufammenftoges befeitigte. Bir alle find überzeugt, bag biefes Abfommen eine bauernbe Befriedung mit fich bringen wird.

Bir feben ein, baß wir givel Boller find, Die nebeneinander leben muffen und bon benen feines bas anbere befeitigen tann. Gin Staat bon 33 Millionen Menfchen wird nach einem Bugang jum Meere ftreben. Es mußte baber ein Weg ber Berfianbigung gefunben werben.

Er ift gefunden worben und wird immer weiter ausgebaut. Das Enticheibenbe ift, baft die beiben Staatsführungen und alle vernünftigen und einfichtigen Menfchen in beiben Boltern und ganbern ben feften Billen haben, bas Berhaltnis immer mehr gu beffern. Es war eine wirtliche Friedenstat, Die mehr wert ift als bas gange Gefdwat im Gen-fer Bolferbundspalaft. (Bleber branbet minutenlanger Beifall jum Gubrer empor.)

3ch habe in biefer Zeit nun berfucht, auch mit ben anberen Rationen allmablich gute und bauerhafte Berhaltniffe herbeiguführen,

Wir haben ben Staaten im Westen und allen unseren Anrainern Die Unversehrtheit ihres Gebietes von Deutschland aus zugefichert. Das ift feine Phrafe. Es ift bas unfer beiliger Bille. Wir haben gar fein Intereffe baran, ben Frie-

Jch habe England die fiand geboten

Dieje beutichen Angebote ftiegen auch auf trachfenbes Berftanbnis. Allmablich lofen fich immer mehr Bolter bon jener wahnfinnigen Genfer Berblendung, Die - ich muß fagen nicht einer Bolitit ber Friebensverpflichtung, fondern einer Bolitit der Ariegsverpflichtung bient, Gie lofen fich und beginnen, die Brobleme nüchtern gu feben, fie find berftanbnisbereit und friedenswillig,

3ch bin weiter gegangen und habe Eng. I and bie band geboten! 3ch habe freiwillig barauf bergichtet, jemale wieber in eine Flottentonfurreng eingutreten, um bem britifchen Reich bas Wefühl ber Sicherheit gu geben. 3ch habe bas nicht etwa getan, weil ich nicht mehr wurde bauen tonnen, barüber foll man fich feiner Täufchung hingeben, fonbern ausschliehlich aus bem Grund, um gwifchen ben beiben Boltern einen bauerhaften Frieben gu fichern. Freilich, eines ift bier Borausfepung, es geht nicht an, daß ber eine Teil fagt: "Ich will nie wieber Rrieg führen, und ju biefem Bwede biete ich bir eine freiwillige Begrengung meiner Baffen auf 35 b. D. an", - ber anbere Teil aber erffart: "wenn es mir pagt, werbe ich bon Beit ju Beit ichon wieber Rrieg führen". Das geht nicht! (Lebhafte Pfui-Rufe.)

Wir alle wollen keinen Krieg mit Frankreich

Gin foldes Abtommen ift nur bann moralifch berechtigt, wenn beibe Bolfer fich in Die Sand verfprechen, niemals wieber miteinanber Rrieg führen gu wollen. (Begeifterter Beifall befraftigt biefe Worte bes Bilbrers.) Deutfchland hat biefen Billen! Bir alle mollen hoffen, bag im englischen Bolt biejenigen bie Heberhand befommen, die bes gleichen Willens find! (Tofende Beifallsfturme braufen burch bie weite balle bes Sportpalaftes.)

3ch bin weiter gegangen. 3ch habe Frantreich fofort nach ber Rudgabe bes Saargebietes an Deutschland, bie burch eine Abstimmung

entichieben wurde, erflart, bag es nun iberhaupt feine Differengen mehr gwiichen uns gebe. Ich fagte, bag bie elfag-lothringifche Frage für uns nicht mehr exiftiert. Das Bolt biefes Lanbes ift eigentlich in ben lebten Jahrzehnten niemals um feine eigene

Bir haben bie Empfindung, daß die Bemobner biefer Proving am gludlidften find, wenn um fie nicht wieber gefampft wirb. Wir alle wollen feinen Rrieg mit Franfreich. Wir wollen nichts von Franfreich! Gar nichte! (Bei biefen Worten bereiteten bie Behntaufende bem Guhrer eine minutenlange fturmifche Ovation.)

Und ale bas Saargebiet bant ber fopalen Auslegung ber Bertrage burch Franfreich bas muß ich bier bestätigen - ine Reich gurudgetehrt war, habe ich felerlich verfichert: unmehr find alle territorialen Differengen gwis ichen Franfreich und Deutschland beseitigt. 3ch febe beute überhaupt feine Differeng mehr gwiichen und, Ge find zwei große Bolfer, bie beibe arbeiten und leben wollen. Und fie merben bann am beften leben, wenn fie gufammen arbeiten, (Roch ftarter wieberholt fich ber Beifall, bie Borte bes Gubrere lofen abermale minutenlange Rundgebungen aus.)

Der Bergensbund mit Italien

Rach biefem einmaligen und unwiberrufliden Bergicht habe ich mich einem weiteren Broblem zugewandt, bas leichter gu lofen mar als andere, weil bier bie gemeinfame weltanicauliche Bafis bie Boraussehung für ein leichteres gegenseitiges Berfteben befteht: bem Berhaltnis Deutschlanbs gu Stalien, Gewiß, die Lofung biefes Broblems ift nur gu einem Teil mein Berbienft, jum anberen Teil ift es bas Berbienft bes felten großen Mannes, ben bas tralienifche Bolt bas Glud bat, ale feinen Gubrer befigen gu tonnen. (Gin



Ein MG der Sudetendeutschen auf der Wacht gegen neuen tschechischen Einfalt Im Bezirk von Asch haben die Sudetendeutschen nach dem Abzug der Tschechen die gesamte öffentliche Gewalt an sich genommen. Die sudetendeutschen Ordner bewaffneten sich mit den zurückgelassenen tschechischen Waffen und besetzten die Grenzen, um einen neuen Einfall der Tschechen abzuwehren. Hier sieht man Sudetendeutsche mit einem tschechischen MG (Scherl-Bild_rdienst-M.)

orfanartiger Beifall unterftreicht biefen Gab bes gubrers.)

Dieses Berhältnis hat die Sphäre einer rein wirtschaftlichen oder politischen Zwedmäßigkeit längst verlassen und ist über Berträge und Bundnisse himweg zu einem wirklichen starten herzen bund geworden. (Tosende Begeisterungskundgebungen schlagen dem Führer entgegen, lange Zeit vermag er nicht sortzusahren, denn immer wieder erneuert sich der Beisal). Es hat sich hier eine Achse gebildet, die durch zwei Böller dargestellt wird, die sich beide weltanschaulich und politisch in einer en gen unt üsbaren Freundschaft gestunden haben. (Eine Welle tosender Begeisterung begleitet die Worte des Führers). Auch hier habe ich einen endgültigen und ein-

maligen Schritt bollgogen - im Bewuftfein ber Berantwortung vor meinen Bolfegenoffen. 3ch habe ein Broblem aus ber Welt gefchafft, bas für und von jest ab überhaupt nicht mehr eriftiert. Go bitter bice fur ben einzelnen fein mag: Ueber allem fteht bei und leuten Enbes bod bas Gefamtintereffe unferes Boltes. Diefes Intereffe aber beißt: im Frieben arbeiten gu tonnen! (Jeber biefer Sage findet ein nachhaltiges Echo bei ben Behntaufenben, die faft paufenlos bem Gubrer gujubeln.) Diefe gange Arbeit für ben Frieben, meine Bolfogenoffen, ift nicht eine leere Bhrafe, fonbern biefes Wert wirb erhartet burch Taifachen, Die fein Bugenmaul befeitigen fann! (Abermale brauft für Minuten Ovation auf Quation bem Gibrer entgegen.)

10 Millionen wollen heim ins Reich

Iwei Probleme waren übrig geblieben. Dier mußte ich einen Bordehalt machen. Jehn Millionen Deutsche befanden sich außerbald der Reichsgreuze in zwei großen geichlossenen Biedlungsgebieten: Deutsche, die zum Reich als Werr Deimat zurückvollten! (Erfirmitiger Beisall bestätigen diese Worte). Diese Zahl von 10 Millionen stellt feine Rielftigfelt dar. Es dandelt fich um ein Biertel sener Zahl, die Frantreich als Einwohner bestut. Und wenn Frantreich über 40 Jahre dindurch seinen Anspruch auf die sidrigen Millionen Franzosen in Etlas-Lochringen nie aufgegeben bat, dann datsen wir bei Gott und der Welt ein Recht, umferen Anlpruch auf diese 10 Millionen Teutsiche aufrechtzuerbalten.

Meine Bolts genoffen! Es gibt eine Grenze, an ber bie Rachgiebigfeit aufhören muß, weil fie fonft gur verberblichen Schwäche

würbe. 3ch batte fein Recht, bor ber beutschen Geschichte gu besteben, wenn ich bie 10 Millionen einfach gleichgültig preiegeben wollte. 3ch batte bann auch fein moralifches Recht, ber Führer biefes Bolfes gu fein. 3ch habe genug Opfer bes Bergichtes auf mich genommen. Dier war bie Grenge, über bie ich nicht hinweg tonntel Bie richtig bas war, ift burch bie fen morben. Damale murbe ein glübenbes Befenntnis abgelegt, ein Betenntnis, wie bie anbere Belt fich bas ficher nicht erhofft hatte. Allein, wir haben es ja erlebt: für Demotratien ift ein Bolfeabitimmung in bem Mugenblid überflüffig ober fogar verberblich, in bem fie gu bem Refuliat führt, bas fie fich felbit erhoffen. (Braufende Buftimmung.) Tropbem wurde biefes Broblem geloft jum Glud bes gangen grogen beutichen Bolfes,

Und nun steht vor uns das selfte Problem, das gelöst werden muß und gelöst werden wird! Es ist die sehse territoriale Forderung, die ich in Europa zu stellen habe, aber es ist die Forderung, von der ich nicht abgehe und die ich, so Gott will, erfüllen werde.

Die Geschichte dieses Problems: 1918 wurde unter dem Motto "Selbstbestimmungsrecht der Böller" Europa zerrissen und von einigen wahnwihigen sogenannten Staatsmännern neu gestaltet. Ohne Rüdsicht auf die Herkunst der Böller, auf ihr nationales Bollen, auf die wirtschaftlichen Notwendigkeiten hat man domals in Ritteleuropa atomisierte und willkürlich sogenannte neue Staaten gebildet. (Minutenlang gellen die Piui-Ruse durch den Sportbalast.) Diesem Borgang verdantt die Ascho-Slowakei ihre Existenz!

Diefer tichechische Stoat begann mit einer einzigen Luge. Der Bater biefer bamaligen Enge bieg Benefo. (Die Pful-Rufe gellen minutenlang.) Diefer trat bamale in Berfailles auf und verficherte gunachft, bag es eine tichecho-flowatifche "Ration" gebe. (Mit Laden quittiert ber Sportpalaft biele Bebaup. tung.) Er mußte bieje Luge erfinden, um ber burftigen Babl feiner eigenen Boltsgenoffen einen etwas größeren und bamit berechtigteren Umfang ju geben. Und bie in geographiichen und boltifden binfichten nicht febr binreidenb bewanderten angelfachfifchen Ctaatemanner baben es bamals nicht für nombenbig gefunben, bie Behauptung bes herrn Beneich nachzuprufen. Denn fonit batten fle gleich feithellen tonbaß es eine tichechisch-flowatische Ration nicht gibt, fonbern nur Tichechen und Glowaten, und bag bie Clowaten bon ben Ticheden nichts wiffen wollen, fonbern . . . (Die Coluftworte biefes Capes geben in tofenden Bei-fallsbemonstrationen ber Behntaufenbe ber-

So haben nun biese Tichechen zuleht burch herrn Benesch die Stowasei anneltiert. Da dieser Staat nicht sebendfähig schien, nahm man kurzerhand 31/4 Millionen Deutsche entgegen ihrem Selbstbestimmungsvecht und ihrem Selbstbestimmungswillen. (Pfwirmse.) Da auch das nicht genügte, mußten noch über eine Million Magharen hinzutommen, dann Karpathorussen und endlich noch mehrere hunderttausend Bolen.

Das ift ber Staat, ber sich später bann Tichecho-Clowafei nannte — entgegen bem flaren Bunich und Billen ber bergewaltiaten Nationen. Benn ich bier zu Ihnen spreche, bann empfinde ich selbswerständlich bas Schidsal aller bieser Unterbrücken, ich empfinde mit bem Schidsal ber Slowafen, der Polen, der Ungarn, ber Ufrainer.

Sprecher bin ich natürlich nur für bas Schidfal meiner Deutschen. (Qubelnb, in tofenber Begeifterung bricht die Menge in minutenlange Beilrufe aus.)

Benesch wollte das Deutschium ausrotten

Als herr Benesch bamals diesen Staat gufammenlog, ba versprach er seierlich, ihn
nach Schweizer Sostem in Kantone einzuteilen,
benn es waren unter ben bemofratischen Staatsmännern einige, die boch Gewissensbisse embsanten. Bir alle wissen, wie herr Benesch dieses Kantonalspitem gelöst bat! Er begann
sein Terrorregime! Schon bamals ver-

suchten die Deutschen, gegen diese willfürliche Bergewaltigung zu protestieren. Sie wurden zusammengeschoffen. (Stürmische Pfui-Ruse.) Und seitem sehre nun ein Ausrottungsfrieg ein. In diesen Jahren der "friedlichen" Entwicklung der Tschecho "Slowakt mußten nabezu 600 000 Deutsche die Tschecho-Slowakel verlassen. Dies geschah aus einem sehr einsachen Grunde: Sie hätten sonst verhungern müssen!

Die gesamte Entwicklung seit dem Iahre 1918 bis 1938 zeigte eines klar: herr Benesch war entschlossen, das Deutschlum lang. sam auszurotten! (Immer ftürmischer werden die Psui-Ruse der Zehntausende.) Und er hat dies auch dis zu einem gewissen Grade erreicht. (Die Psui-Ruse dauern minutenlang an.) Er hat unzählige Menschen gestürzt. Er hat es sertig gebracht, Millionen Menschen schen und ängstlich zu machen. Unter der sortwährenden Amwendug seines Terrors ist es ihm gelungen, diese Millionen mundtot zu machen und in derselben Zeit entstand dann auch Klarheit über die "internationalen" Ausgaben dieses Stnates.

Tschechei als feindliche flugzeugbasis

Man machte nun gar tein hehl mehr baraus, daß dieser Staat bazu bestimmt war, wenn notwendig, gegen Deutschland eingeset zu werben. Ein französischer Luftsabriminister, Pierre Cot, hat diesen Wunsch nüchtern ausgesprochen: "Den Staat brauchen wir", sagte er, "weil von diesem Staat aus die deutsche Wirtschaft, die deutsche Industrie am leichtesten mit Bomben zu zerstören sind."

Und biefes Staates bedient fich nun ber Bolschewismus als feiner Eingangspforte, Richt wir baben bie Berfibrung mit bem Bolichewismus gefucht, sondern der Bolichewismus benubt biefen Staat, um einen Kanal nach Mitteleuropa zu besiten.

Run lebt bas Schamlofe ein. Diefer Staat, ber nur eine Minberbeit als Regierung befibt, woingt die Rationalitäten, eine Politik mitzumachen, die fie eines Tages dazu berpklichtet, auf die eigenen Brüder zu ichleben, (Wieder ertönen andaltende Plui-Rufe.) Derr Beneich verlangt vom Deutschen; "Benn ich gegen Deutschand Krieg führe, dast du gegen die Deutschen zu schiehen, Und wenn du das nicht willt, dift du ein Staatsverräter, dann laffe ich die felbst erschiehen. Und dasselber er auch vom Ungarn, vom Bolen. Er sorbert vom Slowafen, daß er sur ziele eineritt, die dem slowafischen Bolf ganzlich gleichauftlich fund.

Denn das flowatische Bolt will Frieden baben und teine Abenteuer. (Beder bieser Sabe bes Führers sindet brausenden Widerhall bei den Zehntausenden.) herr Benesch aber bringt es sertig, diese Menschen entweder zu Landesberrätern ober zu Boltsverrätern zu machen. Entweder sie verraten ihr Bolt, sind bereit, gegen ihre Boltsgenossen zu ichiehen, oder herr Benesch sagt: "Ihr seid Landesverräter und Ihr werdet dafür von mir erschossen."

Gibt es eine größere Schamlosigfeit, als fremde Menichen zu zwingen, unter Umständen auf ihre eigenen Bollsgenoffen fichießen zu missen, nur weil ein verderbliches, schlechtes und verbrecherisches Staatsresime das so verlangt? Ich sann hier versichern: Als wir Desterreich beseit hatten, war mein erster Besehl: Kein Tscheche braucht, ja darf im deutschen heere Dienst tun. Ich habe ihn nicht vor einen Gewissenstielt gestellt.

Ber fich aber herrn Benefch wiberfest, ber wird por allem auch wirtichaftlich tot gemacht. Diefe Zatfache tonnen bie bemofratischen Beltapoftel nicht weglügen. In biefem Staat bes berrn Benefch find bie Folgen für bie Rationalitäten grauenhaft gewesen. 3ch fpreche nur für bie Dentichen. Gie haben bie größte Sterblichteit aller beutichen Bollefiamme, thre Rinderarmut ift die großte, ihre Mrbeitelofigleit bie furchtbarfte. Bie lange foll fo etwas andauern? 20 Jahre lang (Pfui-rufe) haben bie Deutschen in ber Tichecho-Slomatei und hat bas beutiche Bolt im Reiche bem jufeben muffen, nicht weil es bas jemals binnabm, fonbern weil es einfach ohnmächtig war und fich in ber Belt ber Demofratie nicht belfen tonnte bor biefen Beinigern, (Tofenbe Pfuirufe.) Ja, wenn irgendwo ein Lanbesberrrater nur eingesperrt mirb, wenn ein Mann, ber meinetwegen bon ber Rangel berunterichimpft, in Sicherheitsverwahrung genommen wirb - bann gibt es Mufregung in England und Emporung in Amerita. Wenn aber Hunderttausende ins Gesängnis kommen und Tausende niedergemehelt werden, dann rührt das diese Patentweltdemokraten nicht im goringsten. (Die tosenden Pfuiruse erneuern sich.) Wir haben in diesen Jahren vieles gelernt. Wir empfinden tiese Berachtung für sie. (Wieder machen sich die Empörung und der Abschen der Wenge in minutenlangen Pfuirusen Lust.)

Das werden wir Italien nie vergessen!

Eine einzige Großmacht sehen wir in Europa und einen Mann an ihrer Spihe, die Derständnis besihen für die Notlage unseres Dolkes. Es ist, ich darf es wohl aussprechen, mein großer Freund: Benito Musschen, mein großer Freund: Benito Musschen, wie ihn selbst diese historische Dersammlungskätte selten erlebte). Was er in dieser Zeit getan hat, und die haltung, die das italienische Dolk



Sudetendeutsches Schicksal

Kummer und Sorge spricht aus dem Gesicht dieser sudetendeutschen Mutter. Sie mußte Haus und Hot verlassen und konnte nur sich und hr Kind vor dem Wüten der tschechischen Mordbrenner retten. Weitbild (M)

einnimmt, werden wir nicht vergessen! Und wenn einmal die Stunde einer gleichen Not für Italien kommt, dann werde ich vor dem deutschen Dolke stehen und es auffordern, die gleiche Haltung einzunehmen!

(Eine Kundgebung ungeheurer Begeisterung schlägt dem Führer entgegen, die sich in immer erneuernden Heilrusen entlädt.) Auch dann werden nicht zwei Staaten sich verteidigen, sondern ein Block!

sierr Benesch antwortete mit noch größerem Terror

3ch habe am 20. Februar biefes Jahres im Reichstag erflart, bag im Leben ber gebn Dillionen Deutschen außerhalb unferer Grengen eine Menberung eintreten muß. herr Beneich hat es nun auch anbers gemacht. Er feste mit einer noch rabitaleren Unterbrüdung ein. Es begann ein noch großerer Terror. Es begann bie Beit bon Auflofungen, von Berboten, Roufistationen ufw. Dies ging fo fort, bis endlich ber 21. Mai tam. Und Gie tonnen es nicht bestreiten, meine Boltegenoffen, bag wir eine wirflich beifpiellofe Gebulb an ben Zag gelegt haben. (Burmifche Buftimmung ber Maffen.) Diefer 21. Mai mar unerträglich. 3ch babe auf bem Reichsparteitag feine Geschichte bargeftellt. In ber Tichecho-Slowatei follte endlich eine Babl ftattfinben, die nicht mehr binauszuschieben war. Da erfanb berr Beneich ein Mittel, um die Deutschen bort einguidudtern: bie militarifde Befet. ung ber Gebiete. (Entruftungeichreie ber

Diese militärische Besehung will er anch jeht weiter aufrecht erhalten in der hossnung, das es keiner wagen wird, gegen ihn aufzutreien, solange seine Schergen im Lande sind. Es war jene freche Lüge des 21. Mai, daß Deutschland mobil gemacht hätte, die nun herhalten mußte, um die tschechische Modilmachung zu bemäntein, zu beschönigen und zu motivieren. Was dann kam, wissen Sie: eine in sam einter nationale Wellde, Deutschland hatte nicht einen Mann einderusen. Es dachte überdaupt nicht daran, dieses Problem militärisch

Ich hatte immer noch die Hoffnung, die Tichechen würden in letter Minute einsehen, daß
diese Tyrannei nicht länger aufrecht zu erhalten
wäre. Aber herr Benesch ftand auf dem Standpunkt, daß man sich mit Deutschland, gedect
burch Frantreich und burch England, alles erlauben könne! Es kann ihm ja
nichts passeren (Stürmische Pfui-Ruse) und
vor allem: hinter ihm steht, wenn alle Strick
reißen, Sowjetruß and. (Erneute stürmische Pfui-Ruse.)

So war die Antwort dieses Mannes bann erst recht: Rieberschiehen, verhaften, einkerkern, für alle jene, die ihm irgendwie nicht passen. So kam dann meine Forberung in Rürnberg. Diese Forberung war gang klar: Ich habe es bort zum erstenmal ausgesprochen, daß jeht das Selbstbestimmungsrecht für diese breieinhalb Millionen endlich (fast 20 Jahre nach den Ertlärungen des Präsidenten Wilson) in Kraft treten muß.

Und wieder hat herr Beneich feine Antwort gegeben: Reue Tote, neue Gingeferferte, neue Berhaftungen! Die Deutschen mußten zu flieben beginnen.

Thamberlain mußte es wissen: Unsere Geduld ift am Ende

Und bann tam England. 3ch habe beren Chamberlain gegenüber einbeutig er flart, mas mir jest ale einzige Möglichteit einer

Lösung ausehen. Es ist die natürlichste, die es überhaupt gibt. Ich weiß, daß alle Nationalitäten nicht mehr bei diesem Herrn Benesch bleiben wollen schützmisch stimmen die Massen zu), allein ich din in erster Linie Oprecher der Deutschen, und für diese Deutsche habe ich nun geredet und versichert, daß ich nicht mehr gewillt din, tatenlos und ruhig zusaussehen, wie dieser Wahnsnige in Bragglaubt, 316 Millionen Menschen einsach mischandeln zu können. (Wieder lösen die Worte des Führers minutenlange stürmische Zustimsmung aus.)

Die deutsche Geduld hat nunmehr endlich ein Ende!

Und ich habe teinen Zweisel barüber gelassen, baß nunmehr die beutsche Gebuld endlich voch ein Ende hat. Ich habe teinen Zweisel darüber gelassen, daß es zwar eine Eigenart unserer deutschen Mentalität ist, lange und immer wieder geduldig etwas hinzunehmen, daß aber einmal der Augenblick kommt, in dem damit Echluß ist! (Ein Beisallssturm läßt den Sportpalast dei dieser Erklärung des Führers erdröhnen.) Und nun haben endlich England und Frankreich an die Tschecho-Slowakel die einzig mögliche Forberung gerichtet: das deutsche Gediet freizugeden und an das Reich abzutreien. (Der Beisall verdoppeit sich, die kurmische Zustimmung der Zehntausende findert den Führer minutenlang am Weitersprechen.)

heute terhaltu führt hi und fie Schieffal und bie Benefch Gebiete feine E bas G Deutf mifche find Bas S Beifall !

Der St

die Gre

begann

noch be

grauenh

Flüchili

Dett

Iching b gestellt. anderes Benes Der I

tommt !

wenn e

bielleich

getriebe 3 war ber Me nomme mischen rem Fii hier sel 23 Ticheche bin ich nicht bis habe bo biet weit es ist.

Die e

ich ban Bolfsge bag in ftattfind es fonr Statu Grundli fender !

Maein seilen Teilen nachgeg Abstimitroll

3ch Grengs meinte, million beret ftimmmu hen, m biefe biefe G Orbnu ftartite: rerd.) enbaül Romm Litäten aus D

andere was district.
Serr fei eine Wirflich barin, bat, b geba

langon bes

Derrn

t. Wir

Bieber

en ber

ien

ir in

Hot-

rf es

eund:

rnder

felbit

bat.

Dolla

Hot

por

ung

eifte-

äbt.)

ा विर्क

te es

ne[ch

affen

r ber

nun

c ge-

gu-Prag

miß-Borte

flim-

1

elaj-

thilds

peifel

enart

im-

bem

Idifit

with-

Eng-

pafei

bas

Neich

bie

pro-

Darum genug des grausamen Spiels

Beute find wir genau im Bilbe über bie Unterhaltungen, Die bamals herr Dr. Benefch geführt bat. Angefichts ber Erffarung Englands umb Franfreiche, fich nicht mehr für bie Tichetho-Slowafei einzufeijen, wenn nicht endlich bas Schidfal biefer Boller anders geftaltet würde und bie Gebiete freigegeben murben, fand herr Beneich einen Ausweg. Er gab an, baß biefe Gebiete abgetreten werben muffen. Das war feine Erffarung! Aber was tat er? Richt bas Gebiet trat er ab, fonbern bie Deutfden treibt er jest aus! (Stit. mifche Pfuirufe.)

Und basift jest ber Buntt, an bem bas Spiel aufhört! (Bieber brauft ber Beifall brohnend empor.)

Der Strom des Ceides ergoß sich über

herr Benefch batte taum ausgesprochen, ba begann feine militärische Unterjochung - nur noch bericharft - aufs neue. Bir feben bie grauenhaften Biffern: an einem Zag 10 000 Blüchtlinge, am nachften 20 000, einen Tag fpa-

ter 37 000, wieber wei Tage fpater 41 000, bann 62 000, bann 78 000, jest find es 90 000, 107 000, 137 000 unb beute 214 000. (Stürmifche, immer wieber fich wieberholenbe Bful-Rufe.) Gange Landftriche werben entvollert, Ortichaften werben niebergebrannt, mit Grangten und Gas verfucht man bie Deutschen ausgurauchern. (Stürmifche Pfuirufe.) herr Beneich aber litt in Brag und ift überseugt: "Dir fann nichts paffieren, am Enbe fteben hinter mir England und Franfreich."

Und nun, meine Boltogenoffen, glaube ich, baß ber Beitpuntt gefommen ift, an bem nun Graffur gerebet werben muß.

Wenn jemand 20 Jahre lang eine folche Schande, eine folche Schmach und fo ein Unglud erbulbet, wie wir es getan haben, bann tann man wirtlich nicht bestreiten, bag er friebeneliebend ift. Wenn jemand biefe Gebulb befitst, wie wir fie an ben Tag gelegt haben, fann man wirflich nicht fagen, bag er friegeluftern fei. Denn fchlieflich bat berr Benefch 7 Millionen Tichechen, bier abet fiebt ein Bolt von über 75 Millionen! (Bieber brauft ber Beifall burch bie weite Salle.)

Die Belt (!) und er und feine Diplomaten machen fein Behl baraus. Gie erflaren: Go ift unfere Boffnung, bag Chamberlain gefturgt wird, bag Daladier befeitigt wird, daß überall Umfturge tommen. Gie feben ihre hoffnung auf Cowjetrugland, Er glaubt bann noch immer, fich ber Erfüllung feiner Berpflichtungen entgieben ju fonnen,

Und ba fann ich jeht nur eines fagen: Run treten amei Manner gegeneinanber auf: Dort ift Berr Beneich! Und hier febe ich! Bir find gwei Menfchen verfchiebener Art. Als herr Beneich fich in bem großen Bolferringen in ber Welt herumbriidte, ba habe ich als anftanbiger beuticher Solbat meine Pflicht erfüllt. Und beute ftebe ich nun biefem Manne gegenüber ale ber Soldat meines Bolles! (Gin Jubel ohnegleichen folgt biefen Worten bes Gubrers, unaufhörlich banten ihm bie Daffen mit fturmifden beilrufen.)

3d habe nur weniges gu erflaren: 3d bin herrn Chamberlain bantbar für alle feine Bemühungen. 3ch habe ihm verfichert, bag bas beutiche Bolt nichts anderes will als Frieben. Allein, ich habe ihm auch erflatt, bag ich nicht hinter bie Grengen unferer Gebuld gurudgeben

3d habe ihm weiter verfichert und wiederhole es hier, bag es - wenn biefes Problem geloft ift - für Deutschland in Guropa fein territoriales Broblem mehr gibt!

Und ich habe ihm weiter verfichert, bag in bem Mugenblid, in bem bie Tichecho-Slowafei ihre Brobleme loft, b. h. in bem bie Efchechen mit ihren anderen Minberheiten fich auseinanbergefent haben, und gwar friedlich und nicht burch Unterbriidung, bağı ich bann am tichechiichen Staat nicht mehr intereffiert bin. Und bas wird ihm garantiert! Bir wollen gar feine Tichechen! (Starfer Beifall.) Allein, ebenfo will ich nun por bem beutschen Bolfe erffaren, baß in Bezug auf bas fubefenbeutiche Problem meine Gebuld jest gu Ende ift! (Mit jubelnber Begeifterung nehmen bie Behntaufenbe biefe Worte bes Gubrers auf.)

3d habe herrn Beneich ein Angebot gemacht, bas nichts anberes ift als bie Realifierung beffen, was er felbft ichon gugefichert bat. Er hat jest bie Enticheibung in feiner Sand! Frieben ober Rrieg! (Mit einem Schlage bricht wieber ber rafenbe 3ubelfturm bedingungolofer Buftimmung gu ben Gauen bes Guhrers bei ben Maffen lob).

Er wird entweber biefes Angebot afgeptieren und ben Deutschen jett enblich bie Freiheit geben ober wir werben biefe Freiheit und felbft

(Raum fann ber Gibrer biefen Cab beenben, die Begeifterung reift bie Menge gu im-mer neuen Sturmen bes Beifalls bin, bie faum wieber abebben wollen.)

Das muß bie Welt gur Renninis nehmen: 3n 41/2 Jahren Rrieg und in ben langen Jahben meines politischen Lebens bat man mir eines nie borwerfen tonnen: 3ch bin niemale feige gewefen! (Grenzenlos wird ber Jubel. Der Sportpalaft ift ein einziges tobenbes Meer ber Begeisterung.)

Ich gehe meinem Dolk jest voran als fein erfter Soldat, und hinter mir, das mag die Welt wiffen, marfchiert jest ein Dolk, und zwar ein anderes als das vom Jahre 1918!

Benn es bamals einem wanbernben Ccolaren gelang, in unfer Bolf bas Gift bemotratifcher Bbrafen bineingutraufeln - bas Bolt bon beute ift nicht mehr bas Bolf bon bamafet Solche Phrafen wirfen auf uns wie Befpenftiche. Bir find bagegen jest gefeit. (Beifall.)

In Diefer Stunde wird fich bas gange beutiche Boll mit mir verbinden! Ge wird meinen Willen als feinen Willen empfinden, genaut fo wie ich feine Bufunft und fein Schidfal als ben Auftraggeber meines Sanbeins aufehe!

Und wir wollen biefen gemeinfamen Billen jent fo ftarten (bei biefen Worten erheben fich bie Buhorer), wie wir ihn in ber Rampfgeit befagen, in ber Beit, in ber ich als einfacher unbefannter Solbat auszog, ein Reich zu erobern, und niemals zweifelte an bem Erfolg und an bem enbgültigen Gieg.

Da hat fich um mich gefchloffen eine Schar bon tapferen Mannern und tapferen Granen. Und fie find mit mir gegangen.

Und fo bitte ich bich, mein deutsches Dolk: Tritt jest hinter mich, Mann für Mann, Frau um Frau. In diefer Stunde wollen wir alle einen gemeinsamen Willen faffen. Er foll ftarker fein als jedes Wort und jede Gefahr. Und wenn diefer Wille ftarker ift als Not und Gefahr, bann wird er Not und Gefahr einft brechen.

Wir find entichloffen! Berr Beneich mag jest mablen!

Der Sinn des Memorandums

Ich habe nunmehr ein Memoranbum mit einem leiten und enbgültigen beutschen Borfchlag ber britifden Regierung gur Berfügung geftellt. Diefes Memoranbum enthalt nichts amberes ale bie Realifierung beffen, was berr Benefch bereits verfprocen hat.

Der Inhalt biefes Borichlages ift febr einfach: Benes Gebiet, bas bem Bolle nach beutich ift und feinem Billen nach gu Deutschland will, fommt ju Deutschland und gwar nicht erft bann, wenn es herrn Beneich gelungen fein wirb. vielleicht ein ober zwei Millionen Deutsche ausgetrieben gu haben, fonbern jest, unb gwar fofort! (Geber biefer Cape wirb bon ber Menge mit ungeheurer Begeifterung aufge-nommen. "Sieg-Beil!"-Rufe und Sprechchore mifchen fich in ben Beifall: Bir banten unferem Führer! ertont es minutenlang.) 3ch habe bier jene Grenge gemablt, die auf Grund bes feit Jahrgehnten borhanbenen Dateriale über Bolle- und Sprachenaufteilung in ber Dichecho-Clowatei gerecht ift. Tropbem aber bin ich gerechter ale herr Beneich und will nicht bie Macht, die wir befigen, ausnuben, 3ch habe baber von vornberein festgelegt; Dies Gebiet wird unter bie beutsche Oberhoheit gestellt, weil es im wefentlichen von Deutschen befiedelt

Die enbgültige Grengziehung jeboch überlaffe ich bann bem Botum ber bort befindlichen Bollogenoffen felbit! 3ch habe alfo feitgelegt, bağ in biefem Gebiet bann eine Abftimmung ftattfinden foll. Und bamit niemand fagen fann, es fonnte nicht gerecht zugeben, habe ich bas Statut ber Saarabftimmung als Grundlage für Die Abstimmung gewählt. (Braufenber Beifall.)

3ch bin nun bereit und war bereit, meinetwegen im gangen Gebiet abfeimmen gu laffen. Allein bagegen wandten fich herr Benefch und feine Freunde. Gie wollten nur in einzelnen Teilen abftimmen laffen. Gut, ich habe bier nachgegeben. Ich war fogar einverstanden, Die Abhimmung burch internationale Ron-

Die britifche Legion foll Wache halten

3ch ging noch weiter und ftimmte ju, bie Grenggiehung einer beutich-tichechtichen Rommiffion ju überlaffen, herr Chamberlain meinte, ob es nicht eine internationale Rommiffion fein fonnte, 36 war auch bagu bereit. 3d wollte fogar mabrend biefer Abftimmungszeit bie Truppen wieber gurudgieben, und ich habe mich heute bereiterflart, für biefe Beit bie britifche Legion eingulaben, Die mir bas Angebot machte, in biefe Bebiete ju geben und bort bie Rube und Orbnung aufrechtzuerhalten. (Bieber befraftigt ftartfter Beifall ber Daffen bie Borte bes Gubrere.) Und ich mar bann fernerbin bereit, bie endgültige Grenge burch eine internationale Rommiffion festfeben ju laffen und alle Modalitaten einer Rommiffion gut übergeben, Die fich aus Deutschen und Tichechen gufammenfeht.

Der Inbalt biefes Demoranbums ift nichts anberes ale bie praftifche Ausführung beffen, mas berr Beneich bereits beriprochen bat, unb Moar unter großten internationalen Garan-

herr Beneich fagt nun, Diefes Memorcebum fet eine "neue Lage". Und worin befiebt in Birflichfeit Die "neue Lage"! Gie beftebt barin, baft bas, was berr Beneich veriprochen bat, blefes Dal ausnahmsweife aud gehalten werben foll! (Stürmilder, langombaltenber Beifall befraftigt bie Borte bes Gibrers). Das ift bie "neue Lage" für Derrn Beneich. (Laden.) Bas bat ber Mann

in feinem Leben nicht alles berfprochen! Und nichts bat er gehalten! Pfuirufe.) Jebt foll jum erften Dale bon ibm eftbas gebalten met-

berr Beneich fagt: Wir tonnon aus bem Beblet nicht gurud, herr Beneich bat alfo bie llebergabe biefes Gebietes fo berftanben, bah ce bem Deutiden Reid ale Rechtetitel autgefdrieben, aber bon ben Tideden bergewaftigt wird, Dasift jebt

Braufend bricht wieber ber Beifall los und jeigt, wie febr ber Gubrer ben Maffen aus ber

Diefes Mal kann Benefch nicht lügen

Ich habe jest verlangt, daß nun nach 20 Jahren Berr Beneich endlich zur Wahrheit gezwungen wird. Er wird am 1. Ohtober uns diefes Gebiet übergeben muffen, (Abermals brandet donnernd der Beifall jum

herr Benefch fest feine hoffnungen nun auf

Teilmobilisierung der britischen Wehrmacht

Die Londoner Besprechungen mit Daladier beendet / General Gamelin bei Chamberlain

(Drahtbericht unseres ständigen Londoner Vertreters)

I. b. Lonbon, 27. September.

muniqué erffarte, wie üblid, die vollige gen, was fich offenbar bor allem auf Die Ent- hatte. Gamelin hat im Laufe bes Tages auch

Das Londoner Regierungsviertel bat einen gieht. Die frangofifden Minifter flogen um Attlee, ber parlamentarifde Chef ber britiungewöhnlich betriebfamen Montag hinter fich. 15 Uhr wieber nach Baris ab, General & am e. fchen Arbeiterpartei, ift am Montagnachmittag Die am Conntag fpat abende eröffneten eng. fin, ber Montag fruh nach London gefommen wieder im Foreign Office erichienen. lifd.frangofifden Beratungen gingen war, verlieft die englifde hauptftabt um 18 Uhr Churchill ift gleich zweimal aufgetaucht. am Montagnachmittag gu Ende. Das Rom - ebenfalls im Fluggeng, nachbem er langen Ginmal beim Minifterprafibenten, bas anbere Sitsungen bes britifden Reichoverteibigungs. trofftommiffionen überprufen gu laffen. Uebereinftimmung ber beiben Regierun. rate und ber britifchen Generalftabe beigewohnt

fenbung von Bir horace Wilfon nach Berlin be- bei Chamberlain felbft vorgefprochen. Major Mal bei Lord Balifag.

> Minifterprafibent Chamberlain ift am Montagnachmittag bom Ronig gur Berichterftattung empfangen worben. Rach einer einftünbigen Mubieng wurde im Budinghampaloft befanntgegeben, bag ber englische Ronig feine geplante Reife nach Bladpool jum Stapellauf bes Riefenbampfere "Queen Gligabeth" aufgegeben habe, und gwar angefichte ber ernsten internationalen Lage. Die Königin wird nun allein nach Bladpool fabren und bie Taufe bes "größten Schiffes ber Welt" bor-

Beiter fieht jest endgültig feft, daß bas en glifche Ober-und Unterhaus auf Mittwochnachmittag einberufen werben, und gwar gweds Entgegennahme einer Erffarung bes Minifterprafibenten. Das Oberhaus wirb nach feiner Eröffnung fofort bertagt werben, bamit ben Oberhausmitgliedern Gelegenheit gegeben wirb, im Unterhaus bie Erffarung Chamberlains mit anguboren.

Rriegeminifter Soare. Belifha hat ant Montagabend die Ginberufung famtli. der Offigiere und Mannichaften der Territorialarmee angeorduct. Es handelt fich babei bor allem um die Fluggengabwehr. und Ruftenverteidigungeeinheiten. Begrundet wird biefe Ginberufung mit einem gegenwärtigen nationalen Rotftanb. Man weift in London barauf bin, daß eine formelle Mobilificrung ber Flotte vorläufig nicht notwendig fei, ba bie heimatflotte in ben leuten Tagen in aller Stille auf friegomafige Bereit. fchaft gebracht worben fei.

30 Tote durch Eisenbahnunglück

und 50 Verletzte / Zugzusammensloß in Spanien

DNB Baris, 26. Cept.

Bei Geliba, 30 Ritometer weltlich bon Barce-Iona, ereiquete fich ein folgenichwerer Bufammenftof zweier Berfonenglige, Man jahlt bis jest 30 Tote und 50 Berlebte.

... und vier Tote in Italien

DNB Rom, 26. Cept.

In Reapel flief am Montagbormittag ber aus Rom tommenbe Schnellzug mit einem ausfahrenben Guterjug gujammen. Der Schnellgug batte ein Sperrfignal übrfahren. Bier Reifenbe tamen ume Beben. Weitere 40 murben mehr ober weniger ichmer verlett. Die Lifte ber Toten und Berletten liegt bis jur Stunde noch

Die Karlsbader fintels find gefchloffen

DNB Rariobad, 26. Cebt. In Rarlobab berricht eine gerabesu bedugfligende Griedhofoftille, Die Dotele find faft famtlich gelchloflen; Die Rurgafte find famtlich abgereift, Die libifden Gefcafte ba-

ben icon bor bielen Tagen geichtoffen und ibre Barenborrate nach Brag geichafft, Bon ben einbeimifchen Geichafteleuten find viele wegen Bugeborigfeit jur 208 feltgenommen und berichlebpt worben, andere find ine Reich gefflichtet. Durch Die Schlieftung foft famtlicher Geidafte berricht ein außerordentlicher Barenmangel, nicht gulebt auch auf bem Bebensmittelgebiet, fo bag taglich bie Ginwobner bon Rarisbad in großen Mengen mit allen möglichen bebelfemäßigen Fabrgengen, ba alle Autos beidlagnabmt finb, in bie Dorfer binausfahren, um Lebensmittel einzufaufen.

Derkehrsbeichränkung in Drag

DNB Brag, 26. Cept.

Die Ropflofigfeit in ber tichechischen Sauptftabt bat am Montag fogar gu einer ftarfen Ginichrantung bes Dienftes ber öffentlichen Berfehremittel geführt. Die Stragenbahnen und Autobuffe vertehren in der Innenfabt nur bis 22.30 Uhr. Bis Mitternacht berfebren nur wenige Rachtwagen, und bann ruht ber Bertehr bollfinnbig.

MARCHIVUM

Eine dünne Botschaft. Beneschs an Polen

Ohne jede Wirkung auf Warschau - "Verschwindet aus Olsa-Schlesien!"

(Drahtbericht unseres ständigen Warschauer Vertreters)

j. b. Warfchau, 27. Sept.

Um Montag um 13 Uhr traf in Warfchau Die Antwort Brags auf Die polnifche Rote bom 21. September ein, in ber bie 216tretung von Olfa-Schlefien fategorifd geforbert worben war. Heber bie Brager Antwort außert bas polnifche Außenminifterium, fie enthalte feine neuen pofitiven Glemente, im Gegenteil fei biefe Antwort ein Beichen bafür, baß Brag von feinem früheren Bu. geftanbnis micber einmalabgegangen fei. Die Brager Antwort wirb in Warfchau als völlig unbefriedigend bezeichnet.

Um 14.30 Uhr fanbete in Warfchau ein tichedifches Bombenflugzeug, bas einen Beamten bes Prager Mugenminifteriums brachte, Diefer begab fich auf die tichecho-flowatische Gefandtichaft. Gine Stunde fpater wurde ber Prager Gefanbte in Warfchau auf feinen Untrag bin bom polnischen Staatsprafibenten in Mubieng empfangen. Der Staatsprafibent unterhielt fich lange Beit mit bem Befanbten und nahm ein bringenbes Sanbichreiben Beneiche entgegen, Ueber ben Inhalt biefes hanbidreibens verlautet amtlich noch nichts. Bon tichechischer Geite wird angebeutet, Benefch fei bereit, neue Bugeftanbniffe an Bolen gu machen, Die febr viel weiter gingen als bie lette Brager Rote. Bon gut unterrichteter polnifcher Geite wird jedoch biefe Auffaffung tategorifc beftritten. Das Sanbidreiben Beneichs fei nurein Beglettichreiben und ebenfo wie die Rote volltommen unbefriedigend.

Die polnifche Regierungspreffe fcreibt bagu, baß Benefch wieber einmal verhandeln wolle, was für Warfchau jeboch ausgefchloffen fei. "Den Tichechen bleibt jeht nur noch eines fibrig: ble blutigen Berbredjen einzuftellen und aus Olfa-Schleffen gu verfdpvinben! Gur Berhand. lungen ift es jest gu fpat!"

Der polnische Geheimsender

teilt mit: Bum letten Ginfat bereit!

Warfchau, 26. Cept. (&B.Funt).

Bie aus Tefchen gemelbet wirb, bat ber polnifche Gebeimfender in ber Tichechei mitgeteilt, bag er fich in einem Saufe befinbe, bas in unmittelbarer Rabe bon Rafernen bes ifchechifchen Militare liege. Die Befapung bes Gebeimfenbere fel mit banbgranaten unb Rebolbern ausgeruftet und überwache bie Bugange ju bem baus. Gie fei bereit, im Salle eines Ginbringens tichechifder Golbaten biefen allen Biberftand entgegengufepen. "Es ift mög-lich" - fo beißt es bann in ber Mitteilung noch -, "daß wir untergeben werben, aber die Babl ber tichechifden Berlufte wirb weitaus großer fein."

Neue Schreckensnacht

in Olfa Schlefien: Mehrftundige Gefechte gwifden ben Bolen und ben Tichechen

(Drahtbericht unseres Warschauer Vertreters) 1. b. Warfdau, 27. Geptember.

Bon einer neuen Schredenenacht in Olfa-Schleften berichten polnische Alüchtlinge, Die fich gu bielen Sunberten burch Ueberquerung bes Olfa-Bluffes nach Bolen retten, Gludlicherweife ift die Olia nicht tief. 2Babrend die Blüchtlinge ben 15 Meter breiten Flug burchichreiten, balt bie polnifche Schupwehr die tichechische Polizei und Miliz in Schach.

In Ronffie bei Ergbnine fant in ber Racht ein gweiftunbiges Befecht gwifden ber polnifchen Grengwehr und ber tichechischen Rationalgarbe ftatt. Rach ber "Gageta Bolffa" gingen babet gwei Gehofte in Glammen

auf. Gine Gafnvirtichaft, in ber fich bie Tichechen verbarritabiert hatten, wurde burch bandgranaten gertrummert. In Rarwinna fand ein Angriff ber Roten Wehr auf Die Bolenwehr ftatt. Mus allen Melbungen geht berbor, bag bas Schredeneregiment ber Rommuniften weit ichredlicher ift als bas ber ifchechifden Boligei und Colbatesta.

In Teichen war bon ber polnifchen Geite aus bie gange Racht binburch Gewehr- und Dafchinengewehrfeuer gu boren. Gine Angahl bon Branben murbe beobachtet. Hus allen größeren Ortschaften flieht bie tichechische Bevollerung

ins Landesinnere. Da bie Rahrzeuge requiriert find, werben Sandwagen jum Fortichaffen ber Sabfeligfeiten benunt,

In Sgibice griffen 120 Mann ber Bolenwehr die tichechische Boligeifiation an. Rury bor bem Sturm auf bas gerftorte Gebanbe fam ber Boligei eine Militarabteilung mit Sandgranaten gu bilfe. Der Rampf bauerte bie gange Racht binburch. Das Ergebnis ift unbefannt,

In Barichau find 70 englifche Journaliften, Ingenieure und Techniter aus Brag eingetroffen, Die mit bem polnifchen Alüchtlingeftrom über bie Olfa tamen. Gie find in Brag gezwungen worden, abgureifen.

Ganz Asch hörte den Sührer

Die erste nationalsozialistische Großkundgebung einer befreiten sudetendeutschen Stadt / Henlein besuchte die Front

(Drahtbericht unseres Dr. K.G.-Sonderberichterstatters)

Mich, 27. Ceptember.

Die erfte befreite Stadt bes Subetenlanbes erlebte ant Montag ihre erfte Groffundgebung feit ihrer Befreiung. Die gange Bevölferung bes befreiten Gebietes hatte fich in Afd gufammen. gefunden, um auf bem bortigen Martiplas ben Gubrer ber Ration fprechen gu horen. Diefe Rundgebung war in ihrer Wucht und Entichloffenheit eine neue Offenbarung bes Willens bes fubetenbeutfchen Bolles, beim ins Reich geführt gu merben.

Bie noch nie prangte bie gange Stadt im Schmud ber gabnen und Girlanden. Die Bevölferung geht wieber ihrer Arbeit nach, Gin außerorbentlich bewegtes Bertehrsbilb ift fenngeichnenb für biefe fleißige Stadt Deutsch-Bobmens, Die Ordner ber CoB. Grefutibe berfeben auf ber Strage ihren Dienft. Benfionierte bentiche Beamte find bei ber Boft und bei ber Stabtverwaltung eingefest werben. Richt gulest beshalb, weil bie jungen Rrafte beim Freitorpe an ber Front fieben.

Der Gubrer ber Gubetenbeutschen, Ronrad Benlein, und fein Stellbertreter, Rarl Bermann &rant, haben beute fruh ben gefamten Sicherungeabichnitt befichtigt. Bei biefer Gelegenheit erließ Ronrad Benlein einen Muf. ruf an bie Bevolterung bes Micher Begirte, in bem ber Bille jum Ausbrud tommt, nie. male wieder einen tichecifden Colbaten nach Afch zu laffen. Er bantte auch ben Männern von Afch, die fich reftlos in ben Dienft ber Berteibigung und Gicherung ge-

Bu melben ift noch, bag ber Stellverfreter Ronrad Benleine, Rarl Bermann Frant, beute am Frontabichnitt Liebenftein in einen tidedifden Feuerüberfall geriet. Gludlicherweife gab es babei feine Berletten. Alle Stragen bes Gebiets find an ben wichtigften Buntten befeht, Batrouillen unter Gewehr fichern bie Lanbftragen.

Gewaltige Freude lofte beute bie Beröffent. lichung bes beutichen Memoranbums in Mich aus, erblidt barin boch bie fubetenbeutiche Bevolferung bie balbige Befreiung ihrer Briiber und Schweftern. In ben Abenbftunden berfammelte fich bie Bevolferung um bie Lautfprecher, um bie große Rebe bes Gubrers aus bem Berliner Sportpalaft mitanguboren. Ergreifend war es babei, die Spannung ber Frauen und Manner gu feben, Die Bort für Bort ber Rebe bes Gubrere laufchten. Gie felbft batten ja Sabre und Jabrgebnte unter ber ifchedifchen Annte gelitten. Gie felbft find es ja, bie bon ben Echergen bes herrn Beneich niebergefnüppelt murben, bis bebergte beutiche Manner tamen, um bie Rettung gu bringen.

Englischer Attaché muß laufen

Tschechen schikanierten den Ueberbringer des Memorandums

DNB Simmunth, 26. Cept. Die Untunft bes englifden Attaches, ber bas bentide Memoranbum nach Brag brachte, berabgerte fich infolge ber Willfür ber tichechifden Grenger um einige Stunden, fo bag bas Memurandum nicht gur vorgeschenen Beit ber Brager Regierung augeftellt werben fonnte.

Die bem "Dresbner Angeiger" gemelbet wirb, fonnte ber Attache, ale er mit bem beutiden Memoranbum in Binnwald anfam, bie Grenge nicht baffieren. Die Tidechen lie-Ben feinen Bagen nicht burch, fonbern bertviefen ibn junachft trot feiner befondere boben Miffion auf ben Grengubergang bei Riffas. berg, obwobl fie wuhren, bat bort ebenfalls Strafeniperren gebaut fint, Die Rote Bebr ididie ben Geiglander bon Riflasberg bann wieber nach Binnwalb jurlid. Go blieb bem

Englander nichts weiser fibrig, als feinen Rraftwagen, ber fiber bem Rationalitätenichilb G. B. (Grofbritannien) beutilch bas Beichen bes Diplomatifchen Rorps C. D. und bie Rennnummer C. M. C. 802 führte, in Binntvalb unterzuftellen. Er mußte fich mit feiner Dappe unter bem Arm gu & un fiber bie Bineitoalb-Bagbobe begeben und auch ben treiten Beg nach Gidtvalb ju Buf antreten. Erft bon bort aus wurde bon Brag ein Bagen berbeigernfen und bie Reife nach Brag fo beenbet. Dabet batten bie Grengwächter febr wohl bem Engianber freie Sabrt mit feinem Rraftwagen geben tonnen auf Wegen, bie fich bie Tichechen für ibre Milligrtransporte freigebalten baben, Diefer 3mifchenfall bat bie Uebergabe bes Memoranbume einige Stunben bergogert. Der engliiche Attache bat auch benietben Ruchweg aus Brag nehmen muffen.

Mis bie Rebe Mooif Sitlers bem Enbe guging, fab man tiefe Ergriffenbeit in ben Reiben ber Manner und Frauen, und niemanb icomte fich ber Eranen ber Freube über bie balbige und endgultige Befreiung bes Gubetenlandes. Rur wenige Rilometer bon bier fteben tichechische Zants und Dafchinengewehre. Gie find jest feine Bebrobung mehr, nachbem ber Rubrer fein unmigberftanbliches Salt geboten hat! Die Belt, Die bemofratiichen Staaten und nicht guleht ber Bantrotteur Benefch werben ben Ginn ber Stunde verftanben haben. Wenn nicht, bann ift auch biefer leste Appell des Führers aller Deutschen für ben Frieden in Europa vergeblich gewefen.

Mag noch mehr Blut fliegen ober nicht, balb folägt bie Stunde ber Befreiung, und wir merben ibre Runber fein.

fieblügen ohne Ende

Aber fie haben furge Beine Rein jugoflamte fder und rumanifder Schritt in Bubapeft

Bubapeft, 26. Cept. (SB-Funt)

abi

mei

Re

bal

23:

ger

Mus unterrichteten Rreifen wird mitgeteilt, baß bie Melbung auswartiger Blatter ungu. treffenb ift, ber gufolge Jugoflamien und Rumanen ber ungarifden Regierung erffart hatten, bag beibe Staaten auf Grund ber Rleinen-Entente-Bertrage gegebenenfalls ber Tichecho . Clomatei gu bilfe

Noch eine Schikane

Um ben Deutschen in Rorbbohmen bas Mithoren ber Biebe Mbolf hitlers unmöglich gu machen

Muffig, 26. Sept. (DB-Funt) Die norbbohmifchen Gleftrigitatewerte melben aus Turmit, bag Montagabent bon 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr bie Stromlieferung unterbrochen war, Bon biefer Dagnahme waren betroffen bie Begirte Barneborf, Rumburg, Schludenau, Böhmifch-Leitha, Tetfchen-Bobenbach, Teplit-Schonau und einige anbere fubetenbeutiche Begirte. Damit war ber Bebolferung bon Rorb- und Rorbweftbohmen bas Mithoren ber Führerrebe unmöglich gemacht worben - abgefeben bon ber Tatfache, bag bie meiften Runbfuntapparate fcon borber befclagnahmt worben waren.

Beginnende Maffenflucht aus Paris

DNB Baris, 26. Cept.

Das Minifterium für öffentliche Arbeiten betöffentlicht folgenbe Mitteilung: Die Rationale Gifenbahngefellichaft bat am Camstag unb in ber Racht jum Conntag gabireiche gufa b. Ii de Buge für bie Abreife aus Baris eingefest. Alle Magnahmen find getroffen, um ber fteigenben Raumungebewegung nachgutommen, Infolge ber Umfranbe forbert ber Minifter für öffentliche Arbeiten bie Berfonen, Die Paris gu verlaffen wünschen, auf, Die Erleichterungen ber Gifenbahn ju benuten, bie augenblidlich gemabrt werben.



Wir haben das Joch getragen ...

Postamt Asch, am 21, September 1938. Dieser Poststempel wird in Asch verwendet, nachdem sich der Bezirk Asch in sudetendeutscher Hand befindet.

"Unklug und provokatorisch"

England konzentriert Mittelmeerflotte / Roms Antwort

(Drahtbericht unseres ständigen römischen Vertreters)

Dr. v. L. Rom, 27. Ceptember.

Die britifde Abmiralitat hat es für nötig befunden, das britifche Mittelmeergefchwaber mit rund 40 Ginheiten vor Mleganbria gu fongentrieren. Gleichgeitig werben fleine Manover bei Malta und Gibraltar burchgeführt. Ferner wirb in Megupten von britifcher Seite ein Mlarmfelbang gestartet, ber gleichfalls in militarifden Dagnahmen gipfelt.

Entgegen ber im 3abre 1935 geubten Zaftit bat bie britifche Abmiralitat biesmal mobimeislich babon abgeseben, auch bie britifchen Ginbeiten aus ben fernöftlichen Gemaffern nach bem Mittelmeer gu beorbern, Der Grund bafür ift einleuchtenb: Anscheinend glaubt bie britifche Regierung, burch 40 britifche Schiffe bor Meganbria einen Drud auf bie haltung Roms in ber tichechischen Frage ausüben gu tonnen. England würbe bamit auf braftifche Art feinen Brrtum bom Jahre 1935 wieberolen, two allerdings bie gefamte britifche Beimatflotte, juguglich ber britifchen Gefchvaber aus ben dinefifden und auftralifden Bemaffern, nicht ausreichte, einen Drud auf 3talien auszunben, Immerbin wird mit biefer britifchen Magnahme nunmehr auch ber mittellanbifche Raum in Aufregung gebracht, wofür Die Berantwortung allein England gufällt.

Muf italienifcher Geite fieht man biefes Danober mit ftarter Difbilligung, Das balbamtliche "Giornal b'Gtalia" bezeichnet es als "unfluge provotatorijde Magnahmen gegenüber Stalten, die in gar feinem Bufammenhang mit ber tichechischen Frage und brer mittelbaren Auswirfung fteben", Ge fei felbftverftanblich und brauche nicht fonberlich betont gu werben, bag Stalien burch biefe Magnahmen gezwungen werbe, fich ju Baffer, ju Bande und in ber Buft borgufeben.

Luftmarichall Balbo, ber fich auf Urlaub in Italien befant, übernahm am Montag wieber ben Oberbefehl über bie italienifchen Streitfrafte in Bibben.

Die britifchen Mannahmen zeigen ührigens auch, wie wenig fich London an die Bedingungen bes noch nicht ratifigierten, aber bon italienischer Geite erfüllten englifch-italienischen Abtommens bom 6. April gu balten beabfichtigt. Diefe Baltung enthebt natürlich Italien ebenfalls aller Binbungen.

Bahnverkehr lahmaeleat

Tichechen fprengen bie Linie nach Bolen

Warfchau, 26. Cept. (&B-Funt)

Mus Tefchen wird gemelbet, bag tichechische Abteilungen im Laufe ber letten Racht bie Eifenbahnschienen über bie polnisch-tschechische Grengbrude bel Geibersborf gefprengt unb entfernt haben. Der Gifenbahnvertehr ift bollig unterbrochen.

Englische Seftpreise für Lebensmittel

London, 26. Gept. (BB-Funt).

In Anbetracht ber immer mehr fteigenben Unruhe in ber britischen Bevolferung haben bie englifden Lebensmittelborfen auf Anforberung ber Lebensmittelübermachungeabteilungen bes englifden Berteibigungeminiftertiume beichlof. fen, fefte Breife für famtliche gum täglichen Gebrauch notwendigen Lebensmittel für bie nachften 14 Tage einzuführen.

Der Conberbeauftragte bes britifchen Bremierminiftere, Gir Sorace 2911fon, ftattete bem Gibrer und Reichstangler am Montag um 17 Uhr einen f'efuch ab.

nf)

teift,

311 .

ien

THING

tunp

falls

ilfe

ören

hent

mel-

19.30

ung

ahme

dient-

ebol-

bad

nadit

s bie

ris

ψt.

b in ā\$-

ber

gun.

ita-

fich-

lien

II)

ifche

bie

fifte

und

Mig

el

ben

bie

ung

bes

lojben

ble

Bre-

tete

HITT

Immer gräßlichere Quälereien

der Sudetendeutschen durch Tschechen-Militär

DNB Weipert, 26, Sept.

In ber bohmischen Grengftabt Weipert, in ber bereits zubor bei einem bintigen Jusammenftoft brei Tote und mehrere Berleite zu beflagen waren, sam es in ber Racht zum Samstag abermals zu Schreckensigenen, die zu einer erneuten Maffenflucht ber Bevölferung über die Reichögrenze führte.

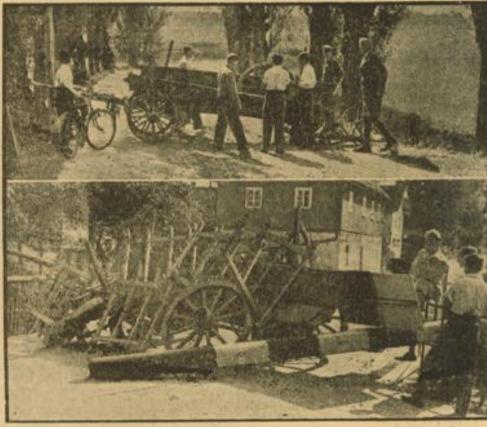
Aurz nach 4 Uhr morgens schwarmten ischechische Solbaten, geführt von Kommuniften, in der Stadt aus und suchten nach Gimvohnern, die mit Gewalt als Geifeln verschleppt wurden. Es spielten fich dabei berzzerreißende Szenen ab. Wo man eine "wertvolle" Berson vermutete, drang man mit Gewalt in häuser und Mohnungen ein. Mit Gewehrtolben wurden die Türen eingeschlagen, suchend brang man bis zu den Schlafzimmern um die Nhnungslosen ans den Betten zu reißen.

So wurde ein 78 Jahre alter Drogeriebesitet aus der Wohnung gebolt. Dem Inhaber des Bekleidungsgeschäftes Inlind Baumann gelang es unter Lebensgesahr zu entkommen. Man bedrohte dasur die zum Tode erschrockene Fran und die Tochter mit dem Bajonett. Baumann sloh aus der Wohnung auf das Dach und sprang von dort aus auf das 614 Meter tieserliegende Dach des Nachdardaufes. Er zog sich hierbei Berlehungen an den Beinen zu. Unter Ausbietung der lehten Kraft kam er in Bärenstein an, nur mit einem Nacht-hemd am Leibe. Sanitätsmannschaften nahmen sich seiner an.

Bei ben Ausschreitungen in Weipert find Gaftfatten- und Wohnungseinrichtungen gertrümmert worden. Die Geiseln wurden auf einem Laftwagen abtransportiert. Unter ihnen besinden fich Männer jeden Alters, so auch der Apotheter Wild und der 60 Jahre alte Friseur Paul Miersch.

In Schmiedeberg brangen Gendarmen in die Druderei Albert Ritichels ein. Als man bier halenfreugpapierfahnchen fand, verwüstete man die Druderei. Alles Papier wurde auf die Straße geworsen und in Brand gestedt. Die Tensterscheben wurden zertrümmert. Unter hohngelächter wurden Führerbilber gereriffen.

Das Sans bes ftellvertretenben Bürgermeiftere und Rabiobanblere Gunther in Gottesaab wurde mit zwei Bangerwagen umftellt. Gunther wurde verhaftet. Ale man in feiner 2806nung Utenfilien aus bem bon ben Ticbechen freiwillig verlaffenen Bollbane fant, Die Guntber ale Amteperfon fichergestellt batte, migbanbelte man ibn. Man rif ibm bas CbB-Abgeichen bom Angug, man raubte ibm aus ber hofentafche fein Gelbtafchen mit Inhalt und finhl ihm 17 000 Aronen Bargelb. Feiner verwüstete man feine Wohnung. Dann wurde er bor ben Bangermagen gestoßen und fo burch bie Strafen bes Stabtchene getrieben. 3m Gemeindemat wurde ibm angedrobt, bag er ftandrechtlich erichoffen wurde. In einem unbewachten Augenblid tonnte ber Gefangene flieben. Obwohl bie Efchechen binter ihm berichoffen, erreichte er bie Reichegrenge.



Geenzsperren überall an der sudetendeutschen Grenze
Nachdem die Tschechen den Post-, Telegrafen- und Eisenbahnverkehr gesperrt haben sind
auch die Landstraßen, die ins Reich führen, überall durch Barrikaden verriegelt. Unsere Blider wurden im Grenzgebiet bei Zittau aufgenommen. Weltbild (M)

Soldaten, die sich wie toll gebärden

Sie plündern und brandschatzen im Sudetenland

Schönberg, 26. Sept. (LB-Junf) Richt nur die tichechischen Rommuniften und bas Gefindel der Strafe, sondern in erhöhtem Maße auch das tichechische Militär, das in bas sudeiendeutsche Land eingefallen ift, hauft

hier in unmenschlicher Weise.
Ein bei Schönberg über die Grenze gesommener Soldat, ein von den Tichechen zum Wehrbienst geprester Amtewalter der Soll aus Brannau, dem man wegen Richtbesolgung einiger Anweisungen nach dem Leben trochtete, berichtet solgende Einzelheiten: Beim Ginmarich in Martt-Betelsborf wurde von den tscheischen Soldaten das hotel "Krone" be-

fest. Alle bort lagernben Borrate wurden bon ben Solbaten ge ft o bl en, die Ginrichtungen wurden zertrummert. Die Zustande waren so arg, daß der teschechilche Kommandant ber Truppe sich sogar veranlast fab, gegen seine Solbaten vorzugeben.

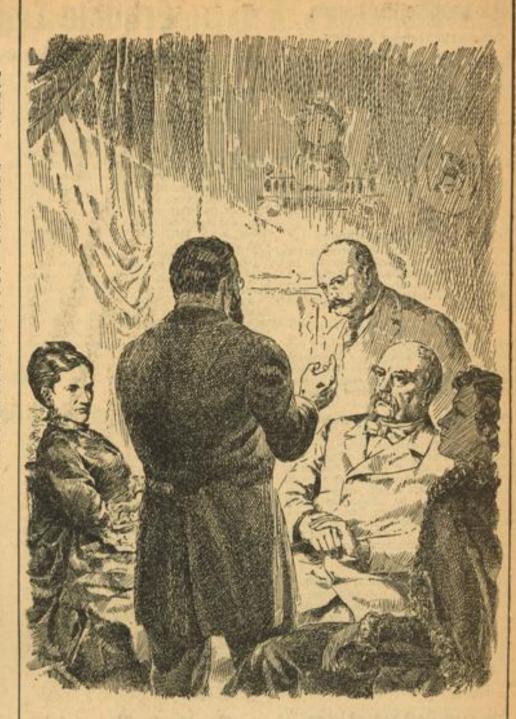
Bei ben haussinchungen in Liebenau fam es zu ich weren Robbeit satten ber Soldaten. Wehrlosen Frauen und Greifen wurden die Basonette auf die Bruft gesetht. Die Bobnungen wurden geplündert und angezündet. Ginem jungen sudetendeutschen Burschen wurde bei den haussinchungen das Basonett in die Schulter gesogt, obwohl er waffenlos dem ischechischen Militär gegenüberstand.

Plumper Schwindel der Schweizer Roten

"Zwei Millionen Schweizer warten auf Erlösung"

DNB Freiburg (Breisgau), 26. Zept. Linksgerichtete Schweizer Blätter berichten als Renestes, daß man in Freiburg im Breis gan Platter mit solgendem Tert angeschlagen habe: "Zwei Millionen Schweizer warten auf Erlösung." (!) Diese tolle Schwindelnachricht ist prompt von französischen Blättern ausgenommen worden und dient der siederhaft gegen Deutschland arbeitenden Beltfreimaurerei dazu, Deutschlands gerechter Sache den Anschen eines länderigerische Depeichen Algennur, die sich mit recht der unumftöslichen

Erflärung Abolf hitlers an die Schweiz erinnert baben dürfte, ging der Sache durch Rachfrage in Freidurg nach. Wie der Freidurger Polizeidirestor softstellte, gehört die Meldung von den hier angeschlagenen Plasaten in das Reich der Fadel. Ein Bergleich zwischen dem refund und würdig aufgedanten Gemeinwesen der traditionsreichen Schweiz und der willfürlich vor zwei Jahrzehnten unter bedentlichen Borzeichen gebildeten Tschech-Slowasei, wie sie fich im Augenblich zeigt, mit hilfe solcher erstundenen Meldungen ziehen zu wollen, ist mehr als absurd.



Ein offenes Wort an den ,eisernen Kanzler."

"Wenn Beine Durchlaucht in diefer Weife fortwurschteit, wird fpatesteno in einem halben Jahr ein Jusammenbruch eintreten, für deffen ablauf ich nicht ohne Bedenten bin."

Diese Worte richtete Schweninger, der Leibarzt Bismarcks, im Jahre 1882 an den Kanzler und seine Angehörigen. Er hatte recht. Schon im folgenden Jahre brach Bismarck gesundheitlich völlig zusammen, so daß er von den Arzten aufgegeben wurde In Berlin bezeichnete man ihn bereits als alten Mann.

Erst eine durchgreifende Anderung der Lebensweise des Kanzlers nach den Vorschriften Schweningers brachte Besserung, und dennoch mußte Bismarck die Folgen des Raubbaus an seiner Gesundheit und seiner Arbeitsenergie bis in sein hohes Alter hinein tragen: Schlaflosigkeit, Nervenschmerzen, quälende Magenkoliken verfolgten ihn ständig.

Ob er in solchen schmerzerfüllten Stunden nicht doch oft gewünscht haben mag, so gelebt zu haben, wie es ihm Schweninger immer wieder geraten hatte? Jetzt mußte sein Leibarzt versuchen, die Schmerzen zu lindern — damals wollte er sie verhüten.

Wer die ersten Anzeichen nachlassender Arbeitskraft nicht beachtet und dann, wenn der Zusammenbruch droht, beunruhigt wird
und an sich selbst "herumkuriert", verliert Zeit und vergeudet
Geld. Der Hausarzt würde durch eine richtige Gesundheitsführung die Lebensenergie erhalten haben; notfalls wird er durch ein
Arzneimittel, dem er vertraut, den Gesundheitszustand wieder
in die richtige Bahn bringen. Warum erst durch eignes Leid lernen?



Lette badifche Meldungen

Cehrwerkstättenfahrt der DAF

* Beibelberg, 26. Gept. Die Deutsche Arbeitofront, Kreisleitung Beibelberg, führte am Montag eine Besichtigungefahrt burch bie Lehrwertstätten Beibelberger Betriebe burch, an ber Betriebsführer und Ausbildungsleiter Bei-belberger Betriebe teilnahmen. Befichtigt mur-ben Die Lehrwerfftatten ber Stabtlichen Werte Beibelberg, ber Schnellpreffefabrit 208 Deibel-berg, ber Guche Baggonfabrit 218 Rirchheim, er Portland-Bemennverte in Leimen, ber Subbeutichen Rabelmerte in Ballborf und ber Licht- und Rraftverforgung Biesloch. Die Husbildungsleiter erhielten burch bie Fahrt einen Ginblid in ben Aufban berichiebener Lebrwertstätten.

Scheune mit Dorraten verbrannt

Bruch fa 1.80., 26. Sept. 3m benachbarten Ubftabt brach aus noch ungeffarier Urfache in ber Scheune bes Landwirts Anebel ein Brand aus, ber biefe mitfamt ben Borraten einafcherte. Das angebaute Bobnhaus tonnte gerettet werben.

Eine neue Motoriprige

Untergrombach Bb., 26. Cept. Die Ge-meinde übergab ber Freiwilligen Feuerwehr die neue Motorfpripe. Damit war eine Schau-übung und ein Kamerabicafistreffen verbunben, wogu gehn auswärtige Wehren erichienen,

Frangofifche Forftleute in Baden

*Rarlaruhe, 26. Sept. Der Leiter ber französischen Fonstverwaltung, Generaldirestor Colomb, ist seit heute mit einer größeren Anzahl von Beamten und Prosessoren der sorst. Hochschule Anneh für eine Bode Gast der hab. Staatssorstverwaltung. Besucht werden Baldungen im Rheintal, im Schwarzwald und Bodenseagebiet. Die dabischen Forstleute werden bemühr sein, ihre Gaste edenio liebenswürden daus zunehmen, wie sie selber im Herbst lepten Indexes bei einer Studienreise in Frankreich gesührt und betreut wurden. geführt und betreut wurben.

Wechsel in ber Kreisleitung Corrach

* Lorrach, 26. Sept. Der Gauleiter hat mit Wirkung ab 1. Oktober 1938 den Leiter der Gaulauftelle Frauenald, Hauptstellenleiter Pg. Rudolf Allacier, mit der kommissarischen Leitung des Areises Lötrach der WODAB deaustragt. Er tritt an die Stelle des dishberigen kommissarifden Areisteiters Boos, ber ben Bunich ausgesprochen bat, fich nunmehr ausschliehlich feinem Amt als Burgermeifter ber Stabt Lor-

Aus den Nachbargebieten

Eine Gliicksdreigehn

Beerfelben (Obenw.), 26. Gept. 3m naben hirschhorn batte ein Sportangler bas Glud, aus bem Redar einen riefigen Karpfen zu lauben. Der Kerl wog 13 Bjund und 140 Gramm und soll der größte fein, ber feit Menthensporten aus ichengebenfen aus bem Redar herausgeholt

Tod auf der Strafe

Bermerebeim, 26. Gept. Der Berfonenwa-Germers beim, 26. Sept. Der Personentvagen bes Bauunternehmers Franz heiser aus Glermersheim rannte an ber gesährlichen Strangentreuzung Schwegenbeim-heiligenstein auf den Andanger eines Lastwagens. Der neben heiser sipende 32jährige Schashalter Bürt aus Gbersbach in Wirttemberg, der sich zur Zeit in haben der Stelle getötet. Die Bindichutischeibe hatte ihm die Schlagaber burchichnitten. heiser tam mit einigen Ropf-verlepungen babon und wurde in das Diatonis-fentrantenhaus Speper eingeliefert. Der Berfonenwagen murbe bollfianbig gertrummert. Beifer bat bas Beiden, bas ibm ber Ber-tehrapoften gab, nicht beachtet.

Erhöhte Leistung durch gute Beleuchtung

3m Gau Baden werden Lichtberatungsstellen eingerichtet / Erkenntnisse der Lichttechnik

Durch die Errichtung neutraler lichtiechnlicher Beratungeftellen wird eine weienetliche Borausies ung für die weinetliche Borausies ung für die weitere Zurchsterung ber Lichtverdaltniffe am Arbeitsblag geschoffen. Elle Stellen, die folder Beratungslieden fordern, fonnen dierbei beweisen, das fie jur Biltarbeit bereit find.

Wir erinnern une an Beiten, ba fo mancher bon uns ale Junge oft beimlich und verftoblen nachte im Bett einen Kriminalichmoter ober einen Indianerroman bei Rergenlicht las ober vielleicht bei Dammerung ober bei Zwielicht über bie Aufgaben gebeugt fag. Man achtete wenig auf die Ermahnungen der Eltern, sich die Augen durch die unzulängliche Beleuchtung nicht zu verderben, und sehr oft blieb dies im Laufe der Jahre nicht ohne Folgen. Diese Kehler der Kindheit sassen, fich sedoch ohne weiteres auch auf die hötere Beit auf

ohne weiteres auch auf die fpatere Beit, auf die Berufsjahre übertragen. Sier fist eine Raberin - aus berfehrten Sparfamteitsgrunden - bei Dammerlicht an ber Rabmafchine, ber Schubmacher arbeitet bei einer Beleuchtung, oftmals febr ichlecht abgeblenbet, und in Sabriten und Betrieben ift bie Beleuchtungsanlage baufig berart ungunftig, baß fich nicht nur bie Arbeitsleiftung automatisch verringert, fonbern barüber binaus muffen bie Hugen unter biefen Migftanben leiben, und wenn wir heute bie Brillentrager fragen, was fie jum Tragen bes Glafes gwang, werben fie entweber antworten: Als Junge verborben! Ober: Der Beruf!

"Gutes Licht" — Selbstverftandlichkeit

In bem gleichen Rage, wie bie "Schönheit ber Arbeit" eine fogialiftische Forberung ift, ge-bort bie Beleuchtung frage auch ju ben Gelbfiverftanblichteiten eines Betriebes. Falfche Erfparniffe an entfprechenben Beleuchtungeeinrichtungen geben auf Roften ber Gefundheit bes Arbeitere, Bieviele gabriten gibt es, beren Broduftion ausschließlich auf bas gute Gehbermogen bes Arbeitere aufgebaut ift! Ein berantwortungebewußter Betriebeführer wird es niemals verantworten fonnen, bag feine Gefolgichaft auf Grund ichlechter Beleuchtungeverhaltniffe torperlichen Schaben auf Lebens-

Co ift bie Forberung ber Deutschen Arbeits-front und die Aftion "Gutes Licht" im Rahmen ber "Schonheit ber Arbeit" im Intereffe ber Bollegefunbheit gerechtfertigt, und es ift berflandlich, bag nunmehr alles getan wird, um alle Stellen, Die fich mit Beleuchtungefragen gu

befaffen haben, gründlich nach ben mobernfien Erfenntniffen ber Lichttechnit zu beraten. Was unter birettem Licht und inbi-

rettem ju berfteben ift, burfte allgemein befannt fein. In ber Beratungeftelle wirb ber Besucher jedoch über Borteile und Rachteile be-guglich ber Gleichmäßigfeit, Schattenbildung, Stromberbrauch usw. ber bireften, indireften ober halbindireften Beleuchtung ausgeflärt.

Bei ber Einrichtung einer Wohnung und ber Babl ber Vorhänge, Zapeten um, benkt man wohl nur in ben feltensten Fällen an bie Reflerionewirfung bes Stoffes bei finfilicher Be-leuchtung, Jedoch biefe Erfenntnis burfte wohl nicht lediglich ben Betriebsführer, sonbern vor allem auch jeben einzelnen Bolfegenoffen inter-effieren, Buften Gie 3. B., bag in ber Reflerionswirtung die graue Tapete fich von einer tiefichwarzen Tapete nur gang ichwach unter-icheibet? War Ihnen bekannt, daß eine bellgelbe Tapete anbererfeits einer fcneeweißen im Lichteffelt nabezu gleichkommt? Saben Gie beim Grofiput an Oftern ober Weihnachten über-haupt schon einmal barauf geachtet, baß die Be-leuchtungeforper — Die man fehr oft zu reintgen vergift - burch Beichmutung einen großen Zeil bes Lichtes vergebren? — All biefe Dinge tommen Ihnen beim Befuch einer Beratungsstelle jum Bewuftfein. Wir haben von ber Bielgahl ber Beispiele bier nur Die martanteften beransgegriffen. Der Betriebsführer ober Architeft jeboch wirb beim Befuch ber auschauflichen Rojen bie ibn fpeziell inter-effierenben Dinge eingehend findieren tonnen. Bute und ichlechte Beleuchtungen von Sand-

werferbetrieben sind gegenübergestellt.
"Gutes Licht" — eine brennende Forderung!
lind noch einsacher tann es den interesserten Stellen wohl taum gemacht werden! Es ist thnen daber der Besuch der Lichtberatungsstellen nur bringend ju empfehlen und ans Berg ju legen - im Intereffe bes eigenen Betriebes, bes Arbeiters, ber Boltagefundheit!

Der Tonfilmwagen kommt!

Die Gaufilmftelle Baben führt am 28. Geptember in 3lvesbeim im Saal Bum Bling'eine Filmberanftaltung burch, die um 20 Ubr beginnt. Gezeigt wird ber große Ufa-Film Unternehmen Richael" mit heinrich George, Matthias Wiemann, Wills Birgel und Sannes Stelzer in ben Sauptrollen. Dieser gewaltige Ariegsfilm, ber die deutsche Frühjahrsoffenstve 1918 behandelt, zeigt ben Krieg zum ersten-mal von einer ganz neuen Seite, indem er uns mitten hinein in die Arbeit des Generalftabes fiellt. Im Beiprogramm laufe neben ber Bo-chenschau ber film "Flieger, gunter, Rano-niere" und außerdem ein Rurglehrsilm über ble Befampjung bes Rartoffeltafers.

> Neues aus Campertheim Hebergabe-Appell ber DAF

* Lampertheim, 26. Sept. 3m Buge ber Reueinteilung ber Rreife unferes engeren Gebietes, bei ber bie Rieborte Lampertheim, Sofbeim, Burftabt, Biblis, Grof Robrbeim, bie bisher bem Rreis Bergftraße angehorten und ab 1. Offober jum Areise Worms fommen, sand am Samstagabend im "Abeinischen hol' in Lampertheim von ber Deutschen Arbeitsfront ein Uebergabe-Appell flatt, zu dem bie Gruppen ber genannten Orte gablreich mit ibren DMB-Amismaltern, Strafen., Bellen-und Blodwarte bertreten waren. Auferdem tonnte Ortsobmann L. Brems, Rreisleiter Brud mann, Rreisobmann Ba, Rehl (Bens-beim, fowie Kreisobmann Greb (Borms) begrußen, auch Bürgermeifter Grune malb batte fich eingelunden. Bg. Breme gedachte eingange ber im Rampfe um ihre Beimat rin-



genben Bollegenoffen im Gubetenbeutichlanb genden Bollsgenoffen im Subetenbeutschland und jener die in diesem Kamps ihr Leben lassen mußten. Dann nahm Bg. Rehl (Bensbeim) das Wort, wobei er Beranlassung nahm, den Riedortswaltungen seinen Dant für die bereitwillige Mitarbeit zu sagen. Sein Bunsch ift es, daß dieser Geist auch bei der Zugehörigteit zu Worms sich erhalten möge. Bg. Ere b (Worms) gab seiner Freude darüber Ausdruck, das größe Riedgebiet jeht in seinem Areis ansnehmen zu können und versicherte, daß man ich auch im Kreise Worms wohlsühlen werde. Alle sozialen Fragen sollen gemeinsam gelöst werden. Kreisleiter Brüd mann (Bensheim) werben, Breisleiter Brudmann (Bensheim) bedauert gerabe Lampertheim verlieren gu muffen, das ihm ichon in der Rampfzeit recht nabe fand. Es wurde gerade hier in den letten lung fand. Es wurde gerade hier in den letten lung Jahren sehr viel getan. DMF-Ortsobmann Brems sprach das Schlufwort, das in dem erneuten Bekenntnis zu Führer und Baterland austlang. Dem offiziellen Teil schloß sich ein gemülliches Beisammensein an, dei dem gemeinsame Lieder gestammensein und das hausorchofter gute Unterhaltung unf! dol.

In den Städten wurden Beratungsstellen geschaffen

3m Bufammenbang mit einer Tagung ber Deutschen Lichttechnischen Gefellichaft in Dunden wird im Cogialen Lanbesmufeum Munchen in Bufammenarbeit mit bem Umt "Echonbeit ber Arbeit" am 28. Ceptember eine Beratungeftelle "Gutes Licht" eröffnet. Gleichzeitig bamit nehmen in Baben junachft bie neueingerichteten Beratungeftellen Rarierube und Beibelberg und in Rurge auch Die Beratungeftellen Biorgheim und Freiburg ihre Arbeit auf. Im Laufe ber Beit werben auch in weiteren Stabten Babene abnliche Beratungeftellen errichtet. Diefe Beratungeftellen richten fich bor allem an Architeften, Betriebsführer, Sand-wertsmeifter, Betriebselettriter und in ben Landgemeinden an Die Burgermeifter und Bauernführer. Aber auch jeder Bollsgenoffe tann fich toftenlos burch biefe Stellen - Die einen unbedingt neutralen Charafter haben beraten laffen.

Bon ber Schule ber weiß man noch, bag, Bur" ju beutich "Bicht" beigt. In ber Lichttechnit seboch ift bieses "Lux" eine Mageinheit, b. h. die helligkeit an einem Plate wird in Lux gemessen. Ein Kundgang durch die Beratungsfielle im Babemwert Rorlerube unter Subrung von Ing. Schneiber, Gaulichtberater, und Dr. O. D. Anoll, bem Betriebsleiter bes Lichtlechnischen Instituts Karlsruhe, zeigte, welche Einstiufe für die Helligkeit in einem Raum auslichlaggebend sein können. Je nach Bahl der Tapeten beispielsbreise verändert sich das Lur. burch ein DeBinftrument nachgewiesen wurde. Ge fommt auch nicht auf bie Selligfeit in einem Raum allein an; ebenfo wichtig ift bie richtige Berteilung bes Lichtes am Arbeiteplay. Gin Rorper, in ber Beratungeftelle an Bora-miben und Burfeln veranschaulicht, ift mefentlich flarer erfennbar, wenn burch entsprechenbe Lichtverteilung bas Berhaltnis: Licht und Schatten gewahrt bleibt.

Sauerstoff verhütet Blutdrucksenkung

Deutsche Forfcher fprachen zu Rergten / Gerghlappenfehler - in erfter Linie erblich

(Gigener Bericht bes "Dafentrengbanner")

ju. Frantfurt a. Di., 26. Gept. 400 Merate bes In- und Auslandes find in Bad Raufeim jufammengetommen, um auf bem 14. Fortbilbungolehrgang ber Deutschen Gefellichaft für Rreidlaufforidung Die brennendften, aftuellen Rreislauffragen gu flaren, Bor ihnen gaben hervorragenbe beutidje Gelehrte bon ben neueften wiffenichaftlichen Forichungsergebniffen

Bab Nauheim ift beute gur unbestrittenen Bentrale ber Rreislaufforidung geworben. Die Bab Raubeimer Rreislauffordung bat ber Betampfung biefer gefährlichen Erfrantung bollig neue Wege gewiesen und überhaupt erstmale mit allem Rachbrud auf Die wachfenbe Gefahr ber Rreislaufichaben bingewiefen. Längft ift bie führenbe Stellung bes beffifchen Staatebundes in ber Berg- und Rreislaufforichung in ber gangen Welt anertannt. Die Tagungen ber Deutschen Gefellicaft für Rreislaufforfdung und bie Fortbilbungs. lebroange werben bon Spezialiften und Sachgelehrten aus ber gangen Welt begrüßt, Co tonnte auch biesmal wieber Regierungeobermediginalrat Dr. Edmidt (Darmftadt) über 400 Teilnehmer aus bem gangen Reich und aus ber Schweig, Schweben, Ungarn, Siam, Portugal, Frantreich, Gitland, Argentinien und Griechenland begrüßen.

Brofeffor Dr. Broemfer (München) ftellte in feinem Referat bie Frage, ob man ben Rreislauf phofitalifch analhfieren tonne. Er fonnte babei beweifen, bag es gwar nicht ohne meiteres möglich fei, baft man aber febr wohl eine gange Reibe wichtiger Gingelfragen auf bieje Belfe beantworten tonne. Go legte er bar, bag ber Blutbrud bon ber Blutmenge, bem Bolumen und ber Glaftigitat ber Banbe abbange. Allein biefe Romponenten fonnten wichtige Aufschluffe geben. Weil alle biefe phpfitalifden Großen beim Menfchen gemeffen werben fonnten, fei mit ber bon ibm erorterten Methobe eine neue Möglichfeit gefunden, bas Schlagbolumen, Die Biberftanbe ber Rapillaren und anbere Großen ju meffen, wobei biefen Meffungen ber Borgug ber Objeftivitat gu-

Brofeffor Dr. Roch (Bab Rauheim) behanbelte in feinem Referat bie Regulation bes Breislaufes. Die Aufgaben, benen ber Rreislauf gerecht werben muß, anbern fich forigefest. Deshalb barf ber Areislauf nicht ftarr fein, fonbern muß mefentliche Regulationen einfeben tonnen. Ale bie wichtigfte Regulation erläutert er bie Auffpeicherung bes Cauerftoffe burch ben Rreislauf in Stunden ber Rube, für ben gesteigerten Bebarf in Stunden ber Anfpannung, Anbere Regulationen besteben barin, bag bie Gefage verengert ober ber Rudflug jum Bergen berfleinert ober vergrößert wirb. Dieje Regulationen arbeiten fo genau, baß es praftifch feine Blutdrudjenfung gibt. Wenn auch ber Areislauf bei biefen Regulationen weitgebend geschütt ift, fo bebeutet es boch noch feine Sicherung bor allen Unfallen.

Profeffor Dr. Beis (Samburg) behanbelte Die Brobleme ber Erblichteit in ber Rreislaufpathologie, Muf Grund umfangreicher Unterfuchungen an Zwillingspaaren fam er gu bem Ergebnis, bag in erfter Linie Angina, Bergflappenfehler und Erfrantungen ber Bergform

Zwischen Neckar und Bergstraße

Cadenburger Madrichten

* Ramerabichafteabend. Die 1. Cchütengefellichaft Labenburg bielt am Sonntagabend im Gafthaus jum "Schwan" einen Ramerabichafts-abend ab, ben Bereinsführer Jonin mit einer Begruffung ber gablreich Erschienenen eröff-nete, Als Gafte waren Mannheimer Baltifum-fampfer mit Ramerab Otto Bilb an ber Spibe gefommen. Der Bereinsführer gab feiner Freude über bas gute Bufammemwirfen ber Schonaufabrer Ausbrud, in benen bas Erlebnie bes Befuches bei Bater Schlageter nach-flingt. Ge ift ber Bunich laut geworben, im nachften Jahr eine abnliche Gabrt ju unter-nehmen. Ramerad Bild fprach furg über bie Rampfe im Baltifum und ichilberte bie Taten Albert Leo Schlagelers bis ju feinem Tobe. Im weiteren Berlauf bes Abende trugen ein Canger aus Mannheim und ein Labenburger Sumorift jur Unterhaltung bei.

* Winterhilfswerf 1938/39. Bente Dienstag beginnt in Labenburg bie Antragsaufnahme für bas Winterhilfswert 1938/39. Anmelbungen werben in ber Geschäftsstelle im Rathans, Bimmer 2, entgegengenommen.

* Die Mitterberatung finbet beute Dienstag, 27. September, ab 15 Uhr, in ber alten Ge-werbeichule, Sauptftrafte 85, flatt.

Edingen berichtet

* Gilberne Sodgeit. Am geftrigen Montag tonnten Bilbeim Rarl Sung, Ratebiener, und Minna Roja geb. Merbes bas Geft ber filbernen Sochzeit begeben. Bir gratulieren.

* Gut beichaftigt. Die Ebinger Bigarrenfabri-ten, ein Grofbetrieb und brei Rleinbetriebe,

find alle voll in Arbeit und beichaftigen gegenwartig gufammen etwa 130 Arbeitefrafte.

Heues aus Schriesheim

* Schwimmbab noch gut befucht. Geit gegen Mitte Diefes Monate Die anhaltende Schon-twerterperiode einfeste, bat bas Schriesheimer Balbichwimmbab taglich einen im hinblid auf die Jahredzeit als gut ju bezeichnenden Besuch aufzweisen. So batten sich am Sonntag rund 200 Babegafte eingestellt, ungerechnet die zahlreichen Besucher der Rasseaufstätte. Auch an ben Werttagen wird der Babeberried noch aufrechterhalten; das Bad soll die zum Eintreten der Frostgesahr geöffnet bleiben. Jur Zeit beträgt die Bassendern 19 Grad. Das durch das Babegelande sübrende Bachbett wird zeht geradenelent um für ichnelleren Alblauf zu sorgerabegelegt, um fur ichnelleren Ablauf gu forgen und bamit fünftige Bodmvaffergefahr abjumenben. Augerbem tragt man fich mit Bla-nen für bie Erweiterung und Berbefferung bes Babebetriebs und ber Gebaube und fouftigen

* Der lette Rartoffelfaferfudibienft fand am bergangenen Donnerstag ftatt. Der gefürchtete Schädling wurde auch diesmal nicht ieftgefiellt. Es wird fich nun im nachten 3abr zeigen, ob ber Suchdienst auch von allen Teilnehmern gewiffenhaft burchgeführt wurbe.

* Mitterberatung. Morgen Mittwoch, 28. Geptember, findet hier die Mitterberatung bon 13.30 bis 14.30 Uhr im Borft-Beffel-Daus ftatt.

Ilvesheimer Madrichten

Geburtstag, Jatob Fenerftein, 3lbes-beim, Abolf-Sitler-Strafe 327, feiert beute feinen 72. Geburtstag. Wir gratulieren berg-

MARCHIVUM

Fari bare geba Blm Trei fchen 231 mad Erbe

Blut men ber ! 23

> leger ban auch Gele fuche bere

find ber !

Teber

231

reich

fucht

ruhe bie habe cinx mahi ten fori

2

Dente auf . forg bieli bente

14 3 tiods firal ften

Be

bor

bell-

rini:

men

nur

mb-

mg!

ilm

mb

Blumen zu jeder Gelegenheit

Blumen find die ichonen Gebanten ber Ratur! Ju allen Zeiten bes Jahres spricht uns die Ratur mit dem Zauber und durch den Liebreiz ihrer Blumen an. In ibren Farben, in ihrem Duft und ihrem wunderbaren Entfalten atmet bes Friiblings teuiche Seligfeit, sommersatte Kröblicheit und herblischafte Brait Ind and im Stinter bleiben die geballte Rraft. Und auch im Winter bleiben bie Blumen unfere guten Freunde, die wir in Treibbaufern pflegen und benen wir unfer berg ichenten wie einem lieben Menfchen.

Blumen find ber Erbe lieblichfte Rinder, fie wachfen überall, in jedem Better, unter allen möglichen Lebensbedingungen, und tragen auch bortbin noch einen Schein ihres bellen Glanges, wo bie Erbe arm und leer ift. Tief aus ber Erbe holen die Blumen ihre wunderbaren gar-ben und ihre garte Seele, so find fie ber Erbe und und felbft nabe, und wir laffen feine Ge-legenheit vergeben, die Blumen als Ausbruck vergegen, die Blumen ale nie elle. Ir d'unferer Seele sprechen zu lassen. If es nicht, als hätten bie tausend-bunten Blütenkinder selbst eine Seele, die lacht und weint und trouert und liebt und fost und schweichelt? Wir sagen mit Necht: Last Blumen sprechen! Sie reden die taufrische Sprache der Natur und fangen darin unser Herz, daß sie es troften, aufrichten, fich mit ihm freuen und

Bir Menschen sollten im Berkebr untereinander noch viel mehr Bert auf das Ueberreichen
bon Blumen legen, denn sie sagen mehr, als
Borte vermögen. Eigenschaften und Ramen
sind in langer Geschichte miteinander verquiett,
der Boltsmund hat jeder Blume eine andere
Eigenschaft gegeben, je nachden, was seine
Eesele aus der Blume lesen konnte. Zu allen Gelegenheiten hossen Blumen und zeugen debon. legenheiten paffen Blumen und zeugen babon, bast ber Ueberbringer nicht nur Geift, sondern auch herz und Gefühl hat. Es ist jedoch wich-tig, in jedem Fall die passenden Blumen zu wählen. So wird man für ernste und traurige Gelegenheiten teine luftig-bellen Farben ausselegenherten teine lunig-genen garben ausfuchen, und umgesehrt für Freude und Offüt
nicht buftere Farben wählen. Die Bahl ber
Blumen zeigt ben Gelch mach be s Menfchen, fie sind ein Schlüffel zur Teele bes anberen, und wo oft Worte nicht mächtig find, bas
zu fassen, was wir sagen wollen, ba brennen
bie Blumen Bekenntnis, Teilnahme und Treue.

Blumen find buntes Leben aus bem über-reichen Garten ber Raiur. Jeber, ber bas Leben fucht, muß die Blumen lieben und ihr Bunber aus Farben und Duften in fich aufnehmen wie geschenkte Seligkeiten, bann werden bie Blumen seben und für dich sprechen, wie fie zu bir sprechen... Blumen find die schönften Gedanken ber Ratur! P. H.

Wer haf im PC-Cager Nürnberg fotografiert?

Die Gaubilbftelle bes Gaues Baben, Rarlerube, Ritterftrage 22, bittet alle Bargeigenoffen, bie im Lager ber Be in Murnberg fotografiert haben, je eine Aufnahme an bie Gaubilbfteffe einzusenben. Rad Möglichteit follen bie Aufnahmen im Format 9 mal 12 Bentimeter gehal. ten fein und auf ber Rudfeite Ramen und Unfdrift bes Ginfenbers tragen.

Spende für das WHW 1938/39

Die Mittel für bas 28020 1938/39 werben in ber gleichen Weife wie im Borjahr aufgebracht. Die fiebrifchen Benftonare und hinterblie-benenverlorgungsempfanger werben ieboch barauf aufmertiam gemacht, bat bie Bablung ibrer Beitrage für bas Binterbiliswert aus technilden Gründen nicht durch Abjug an der Berforgung erfolgen fann. Die für die Erlangung ber Türplafette notwendigen Beitrage find vielmehr durch die Benfionare und Dinterbliebenenverforgungsempfanger unmittelbar an bie brilide Stelle bes Binterhilfswerts abguführen, bie auch bie Platetten ausbanbigt.

Die Burforgeftelle Walbhof, Canbbofer Gtr. 14 015 15, Rrafte 42 - Allikgersgrundfrage 2 bis 4 berlegt worben. Die Sprechftunben find unber-

Am Sonntag feiern wir Erntedank

Programm der Feiern in Mannheim / Chorleier im Nibelungensaal und Kundgebung im Schloßhof

Die Ernte bes beutiden Bauern war in biefem Jahre besonders gefegnet. Er bat Grund, banfbar und boller Freude feinen Ernte. Dant gu feiern, und auch die Stabter begeben in bantbarer Freude ben froben Gefting, ber nach langen Muben und Sorgen Erfüllung eines Jahres bebeutet, Stabt und Land fühlen fich an biefem Tage eine, einer bient bem anberen, und nichts mare ber Stabter ohne bie Arbeit bes Bauern und ihren Gegen,

Die Chorfeier im Nibelungenfaal

Bieber ruft, wie in früheren Jahren auch in biefem, bie Rreisleitung ber RoDMP bie Mannheimer Bevolferung gur Teilnahme an ben Teiern bes Erntebanftages in unferem Rreife auf. Der Borabenb bes Feiertages, ber

fommenbe Camstag, 1. Oftober, bringt bie große Chorfeier im Ribelungenfaal als Borfeier bes eigentlichen Erniebantiages. Es foll eine mahrhafte Gemeinfchafte. feier aus nationalfogialiftifchem Denten und Bollen geftaltet werben. Die Leitung bar Dufitbireftor Dar Abam, bem eine große Anjahl Mitwirfenber gur Geite fieht. Gewonnen wurden bie Goliften Gertrub Rrang, Mit, Beinrich harm, Tenor, und Sans Robl. Bariton. Reben bem Mannbeimer Boltechor find die Mannergefangvereine "Flora" und Mannheimer "Liebertafel" beteiligt, auch ein Anaben- und Madchenchor murbe gur Ditwirfung berangezogen, Die inftrumentale Begleitung führt bas Bemeinichaftsorchefter Mannheim, beffen Rern bas Philharmonifche Orchefter bilbet, aus,

Die Bortragefolge ber Chorfeier führt in

und Bolfsgenoffinnen beim Gemein.

ichafteempfang. Ob fie bem Appell bes

Gubrere am Lautfprecher bei ber Friebriche-

brude, am Martiplay burch ben Groflautipre-

cher eines bort anfaffigen Rablogeschafts, am Parabeplat aus ber Batterie bon Groflaut-

fprechern ober aus benen am Wafferturm, am

Babnhof ober fonfimo laufchten - bes Gub-

rere Borte murben vom bergen aufgenom-

Stellen nach rubigeren Gegenben gieben. Gaft ausgestorben ichien ber Bertebr; man mußte

fcon weitere Streden geben, um überhaupt

Benn auch ber Berfehr in ben Strafen faft ju ruben ichien, bennoch tonnte man taum irgenbwo felbst auf weitere Entfernungen

geben, ohne auf bie Rebe bes Gubrere bergich-

ten gu muffen. Die taufenbfaltigen Lautfprecher in ben Strafen, auf ben Plagen, aus ben Lofalen und aus ben Wohnungen trugen bie

Borte immerfort and Ohr. Mannbeim war jum Appell ber Ration ange-

treten, beim Gemeinschaftsempfang. Ange-

treten aber war es bor allem mit bem bergen.

Saft menfchenleer faben bie Strafen bort aus, wo fie bon ben verfebrereicheren

men und mit bem bergen berftanben.

auf jemanben gu ftogen.

fteter Stelgerung gu ber großen Rantate "Wir geben als Bfluger burch unfere Beit" bon heinrich Spitta. Eine gewiffe Entspannung und Ausbrud ber sestlichen Freude bringen vorher bie vom Orchester gespielten beut-ichen Tange von 23. A. Mogart, An ber Spipe fieht bas festliche Concerto groffe c.Dur bon G. & Sanbel. Dem Lieb ber Jugenb "Erbe ichafft bas Reue" folgt ber Einzelfpreder mit ber Dichtung "Bir Bauern find ber Grbe treuefte Bruber", Rurt Spaniche Erntefefilieb leitet ju ben Tangen über, Mus biefer heiteren Stimmung führt bann ber Einjelfprecher mit ber Dicheung "Bir pflügen ben Ader" ju Spittas Rantate.

Die Rarten filr biefe Chorfeler find bereits bei allen Orisgruppen ber DEDMB ju haben. Der Breis für biefe Borfeler beträgt 50 Bf.

Jestzug und Feier im Schlofhof

Der fonntäglichen Feier im Schlobhof, beren Beginn auf 11 Uhr feftgefeht wurde, geht wie-ber ber Geft gug bom Mehplat über bie Friedrichebriide und bie Breite Strafe jum Schlofthof boraus, Er beginnt um 10.15 Uhr. 3m Beftguge merben wieber Spenbenmagen mitgeführt, bie auch burch ben Schloghof fabren, bamit bie Bolfagenoffen, bie bort bie Geler erwarten, bie Bagen feben tonnen. Damit bie Teier puntilich anfangen fann, follen Die Festeilnehmer ihre Blabe im Schloghof fpateftens um 10.45 Uhr eingenommen haben. ba bann mit ber Anfunft bes Jeftzuges gerech-

Jungbolt und BDM haben im wefentlichen bie Geftaltung ber Erntebantfeier fibernommen. Gin Fanfaremvechfelfpiel leiter fie ein, Landefnechtetrommel und Fanfaren wechfeln mit einanber, bagu gieben bie Fahnen in ben sestlich geschmudten bof ein. Es solgt bas Lieb "Run last bie Fahnen fliegen". Sprecher und Sprechchor bringen bann abwechselnb bas Gebicht "So bebt bie Fahnen auf, bamit sie zengen". Anschließend ergreist ber Areisbauernführer, Bg. Treiber bas Bort. Rach bem Chorliebe "Deutschland heil'ges Bort", fpricht bann auch ber Kreistelter Bg. Schnet. ber. Das Sieg-Beil! auf ben Gubrer, bie Lie-



Feier. Unter ben Rlangen bes Egerlanber Marfches gieben bie Sahnen aus.

Es ift eigentlich felbftverftanblich, bag bie Berbanbe und Bereine ihren Stoly barin feben, an ber Feier teilgunehmen und auch ben letten binguführen. Ebenfo felbftverftanblich aber ift auch Die gefamte Bebolterung einge-laben, burch möglichst farte Beteiligung bie Geier ber Areisleitung besonbere einbrudeftart in machen. Es wird auch wohl faum einen Boltegenoffen geben, ber am nachften Conntag nicht bas fcmude Ernteftraugchen tragt.

Stadt und Cand — Hand in Hand!

Am Radmittage finden mehrere große Erntebantfeier im Banbtreife flatt. Drei Orte find ausgewählt worden, bebbesheim, Blantftabt und Reulugheim. Die Bevölferung ber umliegenben Ortichaften beteiligt fich an biefen Feiern, und nach allen bisberigen Erfahrungen wird fie nichts verfaumen. Bundenswert aber ericeint auch, bag fich bie ftabtifche Bevolterung beteiligt, um auch außerlich die innere Berbundenbeit bon Ctabt und Land tunbgutun, Lobnen wird es ficher.

Ganz Mannheim am Lautsprecher

Die Rhein-Nechar-Stadt im Beichen der großen Führer-Rede

"Das beutsche Bolt von beute ift nicht mehr bas Bolt von 1918.. " fprach ber gubrer in feinem gewaltigen Appell im Berliner Sportpalaft. Bie febr fich biefe Ertenntnis bereits



Großlautsprecher am Wasserturm Aufn. Arthur Pfau

in allen Fafern bes Mitage fpiegelt, zeigte uns bas Gemeinichaftserlebnis ber gro-Ben Runbgebung bes Gubrers und bes beutichen Bolfes flar und beutlich. Das Schidfal bes Bolles ift sum tiefften Erlebnis bes einzelnen, ju feiner eigenften Gache geworben.

Gin Blid in bas Strafenbilb am Montagabend ftellte unter Beweis, bag biefe ernfte Stunde ber unumftöglichen Entichloffenheit bes beutschen Boltes ebenfo febr bie erufte Stunbe ber unumftöglichen Entichloffenbeit jebes eingelnen unter und mar. Wenn ber Gubrer gum Appell ruft, treten alle anberen Fragen gurud, feien fie auch noch fo perfonlich.

Mannheime Bevolferung war ein Gebante, ein Ginn und ein Bille. Un allen bebeutenben Berfehröfiellen ftanben bie Bolfegenoffen Und biefes berg, bas in Trene ichlagt, ift es, was ber Führer in biefer ichidfalhaften Stunbe bon une am nötigften braucht.

Keine Schlechterftellung Unverheirateter

in der gejeglichen Erbfolge

Da nach nationalfogialiftifchen Grundfaben bas Erbrecht nach Möglichfeit die Familien-grundung und ben Rinberreichtum forbern foll, mußte ber Ausschuß ber Atabemie für beutsches Recht bie Frage prufen, ob ber Unberheiratete in ber Erbzuteilung ungunftiger gu ftellen fet. Der Ausschund hat biefe Frage ablehnend entifchieben. Jebe Schmalerung bes Erbteils tonnte gerechterweife nur bei fculbhaft Unverbeira-teten eintreten. Schon bie meiften unverbeirateten Grauen wurden aber für eine folche Schlechterftellung in ber gesehlichen Erbfolge aussallen, weil fie gegen ihren eigenen Billen obne Ehemann geblieben finb. Auch gibt es viele Berfonen, Die mit Rudficht auf Die Berforgung von Eltern und Geschwistern von einer Che-ichließung absehen. Auch eine gange Reibe wei-terer Einwande fprechen gegen bie Burudfebung ber Unverheirateten in ber gefehlichen Erbfolge. Und ba auferbem ber Ehelofe bereits burch feuerliche hoberbelaftung mittelbar gur Forberung bes Kinderreichtums beiträgt, bat ber Aussichus einstimmig die erwähnte Zurudsehung einstimmig bie erwähnte Burudfebung



MARCHIVUM

Ist der Blinde beruflich einsatfähig?

Arbeitstagung des Reichsdeutschen Blindenbundes / Mitwirfung der Blindenschule Mannheim-Ilvesheim

In ber Beit von Freitag bis einschlieftlich Montag hielt ber Lanbesverein Caarpfalg bes Reichobeutschen Blindenbundes in Ludwigs. bafen eine Arbeitstagung ab, mit ber gleichzeitig eine Musftellung "Der Blinbe im Dritten Reid" verbunben war.

Den Auftaft ber Arbeitstagung bilbete eine Geierftunde im Konzertfaal bes Pfalg-baues, bie augerorbentlich gut besucht war. Sauamtsleiter Lamb begrufte bie Tagungsseinemisteter ga no vegrupte die Zagungsteilnehmer und wies turz auf die Stellung der Blinden im Driften Reich din, Der Blindendund, der beute der NSB unterstellt ift, soll durch diese Unterstellung in das große deutsche Hillswerf in seiner Missen gestärft werden. Richt Amosen und Mitseid will der nationalfoginliftifche Staat ben blinden Boltsgenoffen ichenten, fondern fie gur Arbeit am Aufbauwert bes beutiden Boltes ergieben und verpflichten. Gin aufichlugreiches Referat über die liberaliftifche und Die nationalfogialiftifche Fürforge bielt ber Sauptstellenleiter in ber Reicholeitung ber MSDMB, Bg. Dr. Ballarin Berlin.

Wohlfahrtspflege des Staates

In ber liberaliftifden Beit, in ber ber Materialismus alle Gebiete beberrichte, mar bas Mimpfengeben" an ber Tagesorbnung und bie Folgen zeigten fich am beften in ber Spftemgeit, in ber mertvolle Bolfeichichten verlorenzeit, in der wertwolle Bolksichichten verloren-gingen, während sich das asoziale Element ver-mehren und entsalten konnie. In der Bobl-jahrtspflege des nationalsozialitischen Staates zeigt sich entgegen der früheren Hirforge, die praktisch meißt nur eine "Bersicherung" war, das Symbol nationaler Solidarität. Die RSB wender sich an die Bolksverdundenheit und nicht an bestimmte Schichten. Sie will aus se-bem Wenschen einen Kampser machen, der sich selbst helsen kann und nur wenn dies nicht der Fall ist, tritt die RSB als hüterin aus.

Die Auffaffung, bag jeber Menich aus eigener Kraft iatig fein foll, bat auch bem blin-ben Bollegenoffen wieder eine finnvolle Ausben Bollsgenoffen wieder eine pintbotte Atisrichtung gegeben, Bon der ASB und der Blinbenorganisation wurden gemeinsam das Blinben-Bildungswesen und die Blindensurjorge ausgebaut und diese beiden Einrichtungen geben das Rüftzeng fur die Selbstiffe. Heute erlernen die Blinden nicht mehr nur die "tiplichen" Beruse, sondern sind in allen Berusemeigen tätte. sweigen tatig.

Dr. Ballarin ging bann naber auf bie Blin-Dr. Bassarin ging dann näher auf die Blindenbetriebe ein, deren Parole nicht "Gewinn und Erwerb" heißen dart, sondern die den Bilndenhandwerkern ihre Lebensnorwendigkeiten geben muffen. Der Abstat der von den Blinden geschaffenen Arbeiten muß im eigenen Bezirt ersolgen. Der Redner schloßseine Aussichtrungen mit der Felftestung, das der Bollsgenoffe, dem das Schickfal die volle Gesundheit versagt hat, in besonderem Maße die Unterführung seines Bolles verdient und daß der Pilinde im Dritten Reich wieder zu bag ber Blinde im Dritten Reich wieder ju einem vollwertigen Glied ber Gemeinschaft ge-worben ift. — Die Feierstunde wurde mit Mu-ktoortragen des DI-Streichorchesters umrahmt.

Die große Blindenausstellung

Am Camstagnachmittag wurde bor einem Am Samslagnachmittag wurde bor einem Areis gelabener Gafte und einer großen Angahl biinder Bollsgenoffen die im großen Saale des ftabtifchen Gefellschaftsbaufes aufgebaute Austiellung "Der Blinde im Dritten Reich" burch Oberbürgermeister Dr. Stolleis feier-

Die Eröffnungofeier murbe burch Mufitmei-fen, gespielt bom Roticher-Trio, eingeleitet, Der Oberburgermeifter bantie junachft ben Manmern, die diese vordildliche Schau ausgebaut haben und die ein anschauliches Bild von der beutigen Blindenschulung gibt. Der Reduer hob die vollwertige Arbeit unserer Blinden in jast allen Berusen bervor und betonte gang besonders, daß die blinden Boltsgenoffen nicht unfer Mitfeib wollen, fonbern unfere Ramerabichaft brauchen. Darum fet es notwendig, bag wir alle bie Blinbenarbeit fennenlernen und murbigen. Ungeheuer viel Mufflärung fei bier noch notwendig, benn ber Gau Saarpfal; allein bat 450 Blinbe, von benen über 100 bandwerflich tatig find und für bie wir und einsehen muffen, bamit ihre Erzeug-niffe, bie in ber Gaublinbenarbeitsgentrale in Lubwigsbafen erfaßt werben, auch abgefest merben fonnen.

hier ift es gang befonbere gu begrufen, bag fich die Stadt vorbilblich einfest und eine mei-tere frobe Botidait fonnte ber Oberburgermeifter babingebend verfunden, bag ein Erlag beraustommt, nach bem ab 1. April 1939 alle Beborben 30 Prozent ihres Bebarf aus Blinbenarbeit gu beden haben. Dies ift auf Die Initiative bes Leiters bes Städtischen Wohlfahrteantes Ludwigsbajen, Ba. Regler, ber qualeich ber Leiter bes Blinbenvereins Gaarpials und ein warmherziger und verdienter Freund unferer Blinden ift, gurudguführen. Der Oberburgermeifter bantte Ba. Refter bierfür gang befonbers. Alle Berfammelten bat er aber, Die Ginbrude bon ber Ausstellung mitjunehmen, bie nomvenbig find, und immer por Augen ju führen, daß unfere blinden Boltegenoffen unferen Ginfab gang besonbers ge-brauchen. Dit ben Borten "Alle Kraft tommt aus ber Gemeinschaft und es ift unfere Pflicht in biefe Gemeinschaft alle bie aufzunehmen, benen bas Schidfal bas Licht bermehrt bat", er-Marte ber Oberburgermeifter Die Ausstellung

Bei einem Runbgang burch bie große Arbeitsausftellung ber Blinden fonn-ten fich dann alle Bejucher ein anschauliches Bilb bon bem bielfeitigen beruflichen Ginfat

unferer blinben Bolfegenoffen machen. In turgen einführenden Borien wies Direftor Lie-big von ber ftaatlichen Blinbenfchule in 36big bon ber staatlichen Blindenschule in 38vesheim in Baden barauf bin, daß diese Antalt die einzige ihrer Art in ganz Südwestdeutschland is. Sie hat das Ledrziel der Bolfs- und Berussschule und will die blinden Kinder schusisch und sportlich bilden und beruslich soweit sördern, daß sie im Ledenskamps bestehen fonnen. Einen Aussichnitt ans dem Lehrplan zeigten bie blinden Buben und Dabel ber Schule mit gemischten Choren, Bolls-tangen, Reigen ber Mabel mit Gesang und Be-gleitung auf ber Blodflote und ber Gitarre und mit turnerischen Grei- und Geratenbungen ber Buben. Da flappie alles fo ansgezeichnet, baft man glaubte, febenbe Rinder bor fich gu haben.

hand einer Lebrmittelichau fonnten fich bie Besucher bann bavon überzeugen, was an ber Blinbenichule alles gelehrt wirb. Da waren plaftifche Globen, Bebelfemittel für ben Rechenunterricht, wie veraltete Biener Rechenfaften und neugeitliche Rechenfaften aufgebaut, ba fab man Zanlor-Rechenapparate und bergleichen mehr. Die Blindenbiicherei umfagt neben bes Gifbrere Buch "Mein Rampf" auch fast alle Rlaffifer und icongeiftige Edriften und fur

Midfirer und ichongespige Schriften und fur Unterhaltung ist durch mannigsaltige Blinden-spiele, wie Domino, Müble, "Mensch ärgere dich nicht", und so welter, gesorgt. In der Ausstellung selbst sah man die Bür-stenmacher und Kordmacher, die Mattenflechter und die Strickerinnen bei der Arbeit und auch ein surrendes Spinnrad sehlte nicht. Ganz besonders interessant sind aber auch die ausgebefonbere intereffant find aber auch die ausgestellten Blindenarbeiten, wie Korbflechtereien und Strickereien. Namentlich lehtere find in überwiegender Fülle vertreten und alle täuflich zu erwerben. Da sieht man in allen Bariationen Kleider, Weicht und Pullover, reizende Kindersachen, Strümpfe, Soden, Sosatiffen, Taschen, Kaffee- und Teewarmer und Ginfausenete und zierliche Filetarbeiten.

Die Austellung selbst ift die einschließlich 2. Oftober täglich durchgehend geöffnet.

Die Arbeitstagungen

Den gangen Conntag füllten bie einzelnen Referate ber verschiebenen Arbeitstagungen aus, bie famtlich im 3G-Reierabenbhaus abge-halten wurden und über die wir einzeln berichten werben.

Mm Camstagabend batte man fich im fleinen Saale bes 30 Beierabenbhaufes ju einem Ra-merabichaftsabend ber Tagungsteilnehmer gu-fammengefunben, bei bem Jojef Offenbach vom Mannbeimer Nationaltheater, "Balger Rrott" Glie Bettler, ber blinbe Baritonift Bans Robl und Die Rapelle Balbach mitwirften, 3m tamerabicafiliden Rreife ber-lebte man bier einige Stunden berglicher und ungezwungener Ramerabichaft. Die Arbeitstagung felbft flingt beute abend mit einem groben Weltfongert im 36 Weierabenbhaus aus, bas von bem gefamten Gaarpfalgorchefter unter Leitung bon Brofeffor Dr. Boebe und nambaften blinden Rünftlern beftritten wirb.



Parade der Fahrräder vor dem Haupteingang der Ortskrankenkasse

Aufn.: W. M. Schatz

Im Zeichen des Deutschen Roten Rreuzes

Auftakt jur großen Werbeaktion / Beute findet eine Werbeversammlung ftatt

Der leute Conntagvormittag ftanb, befonbers in ber Innenftabt, gang im Beichen bes Deutschen Roten Rreuges, bas feine große Werbeaftion mit einem Umgug ber mannlichen und weiblichen Bereitschaften Mannheims burch bie Stabt eröffnet.

Ber bie frifden und ftillfroblichen Gefichter ber beutschen Selferinnen in ihrer einsachen, ichmuden Eracht fab, ben mußte unwillfürlich Stolg und Freube erfüllen im Bewuhtfein, Deutscher fein ju burjen. Colche Dabel und Grauen, Die ibre farge Freigeit, Die ihnen ber Die Rote-Areng-Arbeit, mit frobem Geficht wibmen, find wahrlich bagu angetan, ine Rran-tengimmer und jum Edmergenslager Conne

Diefe Manner und Grauen ber felbitiofen Aufopferung muffen une unwillfürlich Bewunberung abgewinnen, und die Welt muß beneiden um Bolfsgenoffen, Die ihre Taiigfeit nicht ale "Bert frommer Barmbergigteit" anfeben, fonbern ale felbftverftanbliche, ebrenvolle

Co wie bas Baffengewand für ben wehr fabigen Mann ale eine Gelbitverftanblichtein ericheint, wie biefes fur ben beutichen Mann bas Chrentleib ift, jo muß für bie beutiche Frau bas ichlichte Rleib ber DRR-Belferin Ehren-tleib werben. Ge foll in Deutschland feine Arau mebr geben, Die nicht in ber Lage mare, nd in ber Arantenpflege aut auszufennen und Unfallen fachgemäß eingreifen ju tonnen hinfort follen nur noch beutiche Sanbe beutiche Bunben beilen beifen, nicht irgendweiche beutichfremben Menichen, Und biefe Forberung ift ja fo leicht gu erfullen. Es gebort nichts als ein ehrenhafter beuticher Charafter und etwas guter Bille baju, Am Dienstag, 20 Uhr, wird im großen Gaal bes alten Rat-baufes in F 1 in Beiterführung ber Grobwer-bung eine Berfammlung fein, in ber bon berufener Beite fiber bie Aufgaben bes DRR und beren Berwirflichung gesprochen werben wird. In ibr wird jeber Deutiche erfabren, auf welche Weife er gur Berwirflichung biefer Mufgaben bas jeine tun fann. Unfer gubrer Abolf Sitter ruft jebem in biefen Tagen gu:

Rot-freugarbeit ift felbftlofer Dienft am Bolt und Baierland in ftanbiger Silfebereitichaft. Ich rufe alle Deutschen auf, biefe Arbeit qu forbern!" A. B.

Werbeversammlung des Roten Kreuges

Bir machen uniere Leier auf Die Berbeberfammlung aufmerffam, Die bas Deutiche Rote Rreut beute. Dienetag, um 20 Uhr, im großen Saal bes alten Rarbaus abbalt. Raberes be-

Silberne hochzeit. Um Dienstag, 27. September, feiert ber Schreinermeister Gustav U11-rich, Manerbeim-Nedarau, Rosenstraße 3, mit seiner Ebefrau Christina geb. Brenneis bas gest ber filbernen hochzeit. Bir gratulieren.

70. Geburising. Ba. Grang Ribner, Rapellmeifter, Altbornitrage 36, wird bente, Dienstag. 70 Sabre alt. Gleichzeitig feib es 50 Jabre, bag er in feinem Beruf fiebt. Er beberricht bente noch boll und gang fein Saubtinftrument (Rfarinette) in bewundernotverter Ruftigfeit. Wir gratulieren.

Was ist heute los!

Dienatag, ben 27. September 1938 Rationalthenber: "Ihowas Paine", Schaufpiel bon honns John. 20.00 Uhr., Rieintumftuhur Libelle, Q 7, 8: Zant-Raborett,

Ribefungenfant: 3obann-Efraut Rongert, 20 30 11br.

Rundiunf- rogramm.

für Dienstag, ben 27. September 1938 Beichofenber Stutigert: 5.45 Beorgenlieb, Zeitangabe Betterbericht, Lachwirtichaftliche Rachrichten und Gumnaltif. 4.15 Bieberbotung ber 2. Abendmachrichten, 6.30 Friibtenzert, 7.00 Friibnachrichten, 8.60 Ballerftanbentelbungen, Beiterbericht, Marfiberichte und Spunofilf 8.30 Morgenmuft, 10.00 Auf Leben und Tod. 11.30 Solfsmust und Bauernfalender.
12.00 Mitnagsfonzert. 13.00 Zeitangade, Kadrichten.
Setterdericht, 13.15 Wittagsfonzert. 14.00 Mitsfaliches Aberiet. 16.00 Mitst am Nachmittag. 18.00
Univer Wande. 18.30 Stilf ind Deute, 19.00 Beder Wanner. 20.00 Kadrichten. 20.10 Unterhaltungsund Zantmusst. 21.15 Kommermusst. 22.00 Zeitanhabe, Kadrichten. Weiter- und Sportbericht. 22.00
Univerhaltungskonzert. 24.00 Rachtfonzert. und Tob. 1130 Bottomulit und Bauernfalenber

Anordnungen der NSDAP

Reichöarbeitogemeinichaft Schabenverhütung Die Ctiuber-Auflage "Rampf ber Gefahr" liegt gum Abbolen bereit,

Oringruppen ber REDNB

Strofmarti. 29, 9., 20.30 Uhr, Dienftftunbe für alle Bol. Leiter (Uniform).

No Francufchaft

Qumbelbt. 27. 9., 20 libr. Singbrobe bei Fran Lut.
Lorpingstraße 9. Bünfliches Erickelnen in Bflickt.
Rheinter. 27. 9., 20 libr. Chorprobe im "König
von Wärttemberg", E 4, 10.
Kedarstadb-OK. 27. 9., 19.30 libr. Stab- und Zellenfrauenschaftsleiterinnendesprechung. 20.15 libr Singinnde det Bode. Köferialer Straße 33.
Keneichwald. 27. 9., 20 libr. Delmodend im Deim.
Crissenuenschaftsleiterinnen. 27. 9., 15 libr. Besprechung in L. 9. 7.
Khteilungsseiterinnen für Bropaganda, 27. 9., 17

Abteilungstetterinnen für Bropaganba, 27. 9., 17 br. bolen bie Abieitungsleiterinnen Material in

Abreitungoleiterinnen für Bolto. und Causmirt. ichelt. 27. 9., 15 Ubr. Budlingsgerichte für die Erniphe E in L 12, 6; 28, 9., 15 Ubr, heringsgerichte für die Gruppe a in L 12, 6; 29, 9., 15 Ubr, heringsgerichte für die Gruppe n in L 12, 6. — Die Tellnabme ift Pilicht, bei Berhinderung Gertretung

13. Mars. 27. 9., 15-18 Uhr, Wahnochmitting, Lin-

Denisches 18. 28. 9., 20 Ubr, Deimabend in ben Bermantafdien, 3 6. für familiche Frauenfchafts- und Frauenwertsmiglieber fowie Jugendgruppe.
Sandhofen, 27. 9. fall ber Deimabend aus, bafür

nebmen bie Frauen an ber Filmborführung ber REDRB im Union-Theater teil. — Der Ausflug am 28. 9. finbet nicht ftatt, Rener Zermin wirb befannt-

Wohigetegen. 27. 9., 20 Uhr, Stabe, Jellen und Blodfrauenichaftsleiterinnen-Beiprechung im "Dut-

lader Dof", Rafertaler Stroke 168. Bodigefegen, 28. 9., 20 Uhr, Delmabend im "Dur-lader Dof", Rafertaler Etroke 168. Redarau-Bib. 29. 9., 20 Uhr. Delmabend im Bolts-

dor, Ericheinen ift Bflicht. Recarau-Rorb, 28. 9., 20 Ubr, Deimabend im Ge-meinbebaus, Ericheinen für alle Mitglieber ift Blicht. Balbbot. 28. 9., 20 Ubr, wichtige Beiprechung ber

Liab. Bellen und Biedfrauenichalisteiterinnen im Lotat "Freifchip", Untere Rieblirafte 32. Ingendgruppe humboldt. 27. 9., 20 fibr, heimabend im ROS-Rindergarten, Froblichtraße 15. Ericheinen

Gef. Tedm. Bereisichaft. 28. 9., 19.55 Ubr, Gefolg-ichalisdienst. 16 (Lauergarten). Motorgeloigichaft 5/171 Resartiadt. 28. 9., 20 Udr.

ritt bie Gefolgichaft in Commeruniform auf bem

Motorgefolgichaft fif171 Lugenberg, 28. 9., 20 Ubr, tritt bie Gefolgichaft por ber Lugenbergicule in Com-Get, 47/-171 Sedenheim. 28, 9., 20 Ubr, Antreien

am Do Deim in Uniform. Schehgelb ift mitzubringen.
Bann-Orweiter. 27, 9., 20,15 Uhr, vollzühliges Antreien im Dof bes Schlageterbaufes fohne Uniform, obne Infirmmente). Wichtige Besprechung. Beitrag für givel Monate mitbringen.

26/171 Mimenhof. 28. 9., Geimabend für die Schaften Elfah, Hermann, Archett, Neihner. 26/171 Mimenhof. 29. 9. Deimabend für die Schaften Ludwig, Lambertl, Wagner, Weih, Schmitt.

ten Ludwig, Lamberti, Wogner, Weih, Schmitt,
Stadigtuppennuimpel find dis spätestens Tonnerstag. 16 Ubr, auf dem Untergau, n. 2, 4, adyudolen,
BTM. und JM-Stadigruppensührertinnen, 27, 9,
20 Udr, kommen alle VII. und II. Einderschafter
einnen jur Singprode für Tonnerstag auf den Untergen. Die destimmten 5 Pf. mitbringen!
Gruppe Beudenheim. 27, 9, 20 Udr, helmadend der
Wädelschaft Z. Stittmann in der Waldparificade 27,
Ter Deimadend der Mit selfcatt L. Stitof fällt aus.
BTM- und III. Eingrode für Tonnerstag auf den Untergau, Die destimmten 5 Pf. sind mitgubringen,
21/171 Remokheim, 27, 9, Sport in der Mädigenderubsichtule, Wederfürse. berufdidule, Weberftrafte. 21/171 Menoftheim. 30. 9. Gruppenhelmabenb im

Deim (flatt 28. 9.). Singidar, 28. 9., 20 Uhr, Untergou, N 2, 4.



Frauenabicilung Blantenbof. Sprechfinnben ber Orisfrauemvalterin: Montage ben 19-20 Ubr in O 7, 12a.

Bafferturm, Mittipoch, 28, 9, 20.45 Uhr, Fach-gruppenabend in ber Beeibabenftraße 15,



Abteilung Reifen, Wanbern, Urlaub

11/2-Zoged-Rabmanderung am 1. und 2. Offober nach bem Walbbeim Stiefelbobe, Abfahrt 16 Uhr ab Bellerturm, Aniching 16.30 Uhr Erfrischungsbauschen "Balbedrube", Biernheimer Bald. Hur Uebernachtung (Schäflod muß mitgebracht werden), abends Tee, morgens Kalfer, mittags Suppe, le obite Brot, is bei Anmeldung 1.— RN. ju entrichten. Teilnehmerfarren find nur bei der Geschäftsbelle Plaufenhof

erbellift,
113 90 Zenberjahrt jum Erniebenfielt auf bem Budeberg vom 30. September, abends, bis 4. Oftober, abends, Osciamsfolien 24.— R.R., einicht. Fabrt, Unterfanft, Berpflegung fowie Sonberfahrt nach bem Budeberg und jurud, Rur Fahrt 13.— R.R.
23 104/38 nach Jialien bom 18. Oftober bis 6. Ro-

beim ab am 18. 10., abende, nach Bremen und Bre-nernaben. Bon bort burch ben Kanal nach Liffabon. Pafermo, Bari, Benedig, Ab Benedig mit Bue jurfid,

Sportamt Mannheim

Achtung, Ruroverlegung! Der bieber mittboche in ber Lifeletteichute burchaeführte Rure in Allgemeiner Rorpericule (Eportlebrer Anbras) wirb ab fofert bienstags von 20-21.30 Ubr in ber Lifelotteichufe, Eingang Colliniftrage, burchgeführt.

存品

gefet

30. D

16. 0 23. 0 30, 0 6, 90

230 Polo mar. gezei bie e erfole

Di neue Sech Schu

bielt 924 brirb 811

P mg

Aum

t alle

Lup önig

effen-

2ing-

i in wirt-

richte

Tell-

tung

gin.

ben unb

mnt-

und Bur-

Dut.

otte-

licht. ber

benb

olg-

libr.

9En-

(like

Stafe.

Saften.

tict.

17ber 27.

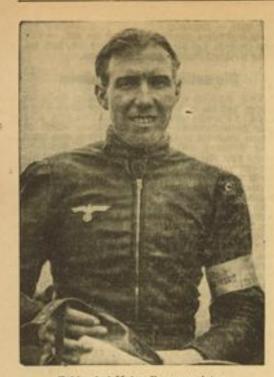
20

Hegs. ben-

int

ibā rot,

Qa.



Feldwebel Meler Europameister

Belm Großen Preis von Italien auf der Monza-bahn siegte Feldwebel Georg Meier auf BMW und wurde damit Europameister in der 500-Schirner (M)

BjR empjängt Pjoezheim

Für bie beiben folgenben Conntage wurden bon ber Baufportführung folgenbe Spiele an-

2. Ofiober: Redarau - Phonig BfR — Pforzheim Mühlburg — Waldhof ABB - Sandhofen Freiburg - Offenburg 9. Oftober: Redarau - Sanbhofen Pforzheim - Phonix

Offenburg — RFB Das Spiel Redarau — Phonix beginnt um 14 Uhr, bas Spiel Bin — Pforgheim um 16 Uhr, falls fich bie Bereine nicht auf ein Doppelfpiel einigen.

Termine der ersten Hodenklasse

2. Oft .: Germ. Mannheim - Bin Mannheim TB 1846 Mannheim — MTG IS 78 Deibelbg. — Beibelberg. TB 46 DCD und MTB Karloruhe fpielfrei

9. Oft.: MTG — TG 78 Heibelberg MTB Karlsruhe — HCH Heibelbg, TU 46 — Germ, Mannheim BfR und TB 46 Mannheim fpielfrei

16. Oft.: BfR Mannheim — MIG IN 46 Mannheim — DCD MIB Karlsrube — IG 78 Deibelbg. Germania und 46 Deibelberg spielfrei

Viff Mannheim — TH 46 Mannheim HCD — TG 78 Deibelberg MTG — Germania Mannheim Heibelbg, TH 46 — MTB Karlsruhe

30. Off.: SES — BfR Mannheim MTB Karlsrube — MTG TB 46 Mannh. — Heibelberger TB 46 Germania und TG 78 Heibelberg

6. Nov.: DCH — heibelberger TV 46 Bin Mannheim — IG 78 heibelberg TV 46 Mannheim — Germ. Mannh. MIG und MIB Rarleruhe fpielfrei

Termine ber hoden Rreistiaffe

(Rorbbabifche Staffel) 9. Oft.: MC Bforzbeim - IB Bruchfal 16. Oft.: IB Bruchfal - Bin Gernsbach 23. Oft .: Bin Gernsbach - RC Pforgheim 30. Oft.: Bin Gernebach - IB Bruchfal 6. Nob.: RC Pforgheim - Bin Gernsbach

Motorradrennen auf dem Bolob'ab

Bor 5000 Bufchauern führte bie RERR-Motorgruppe Berlin am Conntag ibre erften Grasbahnrennen burch, beren Schauplat ber Bolopiat in ber nörblichen Gartenftabt Frohnau Die Ligengfahrerflaffen batten eine ausgezeichnete Befegung erhalten, und fo blieben bie erwarteten schönen Rampfe nicht aus, Der ersolgreichste Frahrer war ber hamburger Drews, ber in ber 500-ccm-Rlasse mit 89,2 Gib. Rim. Dei ben Ausveissahrern.

Killan-Bopel flegen in Reuport

Die Dorimunder Rilian-Bopel begannen ihre neue Ameritareife gleich mit einem Sieg. Ob-wohl Rilian fich ju Beginn bes Reuborfer Sechstagerennens bei einem Sturg eine ichwere Schulterprellung jugezogen batte, behielten bie ftarten Beftfalen ihre Durchichlagetraft und bielten bie am fünften Tag errungene Gubrung mit Runbenvorfprung bis jum Schluft. Die

Remorfer Sechstagerennen: 1. Kilian-Bopel 41010,7 Kim., 1100 Punfte; 1 Rb. gur.: 2. Ge-brider Beben 970 A.: 3. Walthour-Croklen 811 B.: 4. Aubn-Debacts 538 P.: 5. Moretti-Giorgetti 490 P.; 6. Olmo Reboli 370 P.

"Giegfried" siegte über della Mehlis

in der Deutschen Mannichaftsmeifterschaft im Ringen

Im erften Endfampf jur Deutschen Mann-ichaftemeiftericaft im Ringen fianden fich am Sonntagnbend im 300-Feierabenbhaus ju Bub-Sonntagnbend im IM-Heierabendbaus zu Ludwigshafen der Titelverteidiger Tiegirted-Ludwigshafen und Ingendfrast Zella-Mehlis gegemider. Bor gutem Besuch, es batten sich rund
2000 Auschauer eingelunden, gab es überans
darte und spannende Kämpse, in denen Tiegtried schließlich mit 5-2 flar die Oberdand debielt und damit mit guten Aussichten in den
Rücksamps geht. Beide Mannschaften datten
noch einige Umstellungen vorgenommen. Europa-Doppelmeister Fris Schäfer fam im Mittelgewicht gegen Schonleden bereits nach drei Minuten zu einem entschendenden Sieg. Borber
batte Ostar Bondung (Ludwigsbasen) im Leichigewicht den Mittelbeutschen Wagner in
siedem Minuten entschedend bezwungen. Auch
Shret (Ludwigsbasen) gewann im Schwergewicht entscheidend. Scholler (Zella-Reblis)
trat im Galbschwergewicht an, wo er sich gegen
Kreuz (Ludwigsbasen) mit einem Arbeitssieg
begnügen mußte. begnügen mußte.

Die Ergebniffe maren: Bantam: Sterbent (Bella-Meblis) beflegte Impertro (Lubivigsbasen) n. P. — Jeder: A. Bondung (L) bet. Anloud (L) n. B. — Leiche: C. Bondung (L) bet. Bagner (L) noch 7 Minuten durch hammertod. — Weiter: Preund (L) bet. Badi (L) n. P. — Wittet: Schöfer (L) bet. Schönleben (L) nach 3 Minuten durch hammertod. — Cabbidwer: Schöler (L) bet. Breuz (L) bet. Breuz (L) n. P. — Schwer: Edret (L) bet. Bati (L) nach 9.30 Minuten durch Armichaffet.

Manger startete in 6th fferstadt

Beltmeister und Olompiofieger Sepp Manger (Freifing) startete bei einem Kraftsportabend in Schifferstadt mit großem Erfolg. Reben ihm waren die Einheimischen Rehler, Bertram und Stiff an der hantel. Die Leiftungen Mangers waren wieder ausgezeichnet. Im Driffen schaffte er 280 Pfund, im Reißen 245 Pfund und im Stofen 315 Pfund, brachte also im Dreifambi 840 Riund zur Dochstrecke. im Dreifampf 840 Bfund jur Cochitrede.

In einem umrahmben Ringerturnier fiegte im Bantamgewicht Babt (Schifferfiabt) vor Glafer (Mannheim) und B. Gehring (Frie-fenheim), während im Febergewicht Sturm vor M. Gebring und Löhner ber Beste war.



Das war der dritte Treffer im Meisterschaftsspiel zwischen der SpVg, Sandhofen und dem SV Mannheim-Waldhof, das mit 8:0 von der Siffling-Eif gewonnen wurde. Aufn, Gayer

Wie die Handball-Bezirksklasse spielte

Diefer Sonntag brachte ble erwarteten Ergebniffe. Das Spiel IB hodenheim — IB Kriedrichsfeld fiel aus, da Kriedrichsfeld den Butrag gehelt batte, in der Staffel I mitibefen zu dürfen. Diefer Antrag ist inzwischen der Abiedung berfallen, jo daß die Rannbeimer Borfichber nun doch in der Staffel II berdieiben. In dandlichubsdeim wartete man betrgebens auf den eingeteilten Schiedsrichter. Das Spiel wurde als Areundichaftsibiel aus. Das Spiel wurde als Freundichaftsipiel ausgetragen. Die fibrigen Begegnungen wurden, wie angefest, abgetvicelt.

Bom Borsonntag feien noch zwei Spiele nachgetragen. Ziegesbausen ipielte gegen den TB hodenbeim und ichidte die Elf aus dem Zischenbeim und ichidte die Elf aus dem Zigarrenftöbten mit 11:5 Toren nach hause, Auf dem Reichsbahnblab trat BfB Kurpfalz Rechtau nicht an, so das dieses Spiel für die Reichsbahn als gewonnen gewertet wurde. Die beiden Spiele sein der nachstehenden Tabelle getvertet.

Staffel I Spiele gem. un. berl. Tore Bft. 9:3 18:12 0 Reicheb, TuSpB TB Biernheim 0 TB 46 Mannheim 2 Rurpf, Redaran 2 0 0
Tichaft. Käfertal 2 0 0
SM-Stanbarte 171 1 0 0
RuftwaffenipB 0 0 0 2 2 11:20

EN-Stanbarte 171 - Reichsbabn TuepB, 3:9

Die GM-Manner fonnten ibr erftes Gviel nicht zu einem Siege gestalten. Trotbem jeigte die Mannichaft aute Ansagen und wird, wenn bester eingespielt, ein ernstbatter Gegner werden. Der Beichsbabnelf lei gesagt, bas man nicht seichtsinnig werden bart, wenn bas Spiel auch to out wie gewonnen ift.

Tidaft Rafertal - IB 46 Mannhelm 6:10

Die ifer baben biefes Spiel berbient getwon Raferial selate nur in ber erften Saifte baft es Sambballipielen tann, Der Gleger Beigte iconen Aufbau, aute Dedung, mas man beim Unterlegenen nur jum Zeil bemerfte.

29 Biernheim - IB Jahn Weinheim 12:7

Die Biernheimer brachten es fertig, ben Giegesting der Beindeimer ju fioppen. In einem ungemein ichnellen Spiel trachteten beibe Mannichaften barnach ben Sieg für fich ju er-ringen. Dag Biernbeim Die Oberband bebielt, ift ben bier vorgelegten Toren in ber erften Spielbalfte gu berbanfen.

MIG - Rurbinig Redaron 8:6

Erftmate griff nun auch die MIG in bas

Spielgeschen ein. Wenn auch bas Resultat fraph aussiel, ftand ber Sieg ber MIGier während bes gangen Spieles fest. Auch bier war ber Umparteiische nicht erschienen, so bah man sich auf einen beren ber MIG einigte,

| | 21 | uller | 11 | | | | |
|-------------------|----|-------|----|---|-------|---|--|
| TBb. Renfußbeim | 2 | 2 | 0 | 0 | 26:11 | 4 | |
| IN St. Léon | 1 | 1 | 0 | 0 | 14:5 | 2 | |
| 39 98 Ednvehing. | 2 | 1 | 0 | 1 | 21:17 | 2 | |
| IB Friedrichefelb | 1 | 1 | 0 | 0 | 11:9 | 2 | |
| 26 Biegelhaufen | 2 | 1 | 0 | 1 | 19:20 | 2 | |
| TU handichuhah. | 1 | 0 | 0 | 1 | 9:11 | 0 | |
| IB Sodenheim | 1 | 0 | 0 | 1 | 5:11 | 0 | |
| TB Rot | 1 | 0 | 0 | 1 | 3:31 | 0 | |
| EC Doffenheim | 1 | 0 | 0 | 1 | 3:16 | 0 | |

SB 98 Schweningen - SC Doffenbeim 16:3

Die Spargelfiabter baben aus bem Spiel bom Borionntag gelernt und fich Treffen auf Sieg eingeftellt. Auf bem icon gelegenen Plat am Echloggarten fich bie Edwebinger felbft und lieferten bem Gaft eine Partie. Die lebem anderen Berein, wenn er an biefem Tage zu ipielen gebabt batte, jum Berbangnis geworben ware. Es foll gerne regiftriert werben, bag bas Spiel lebergeit getftanbiger Beife burchgeführt

TBb. Reulufteim - TG Biegelhaufen 15:8

Dem TBb. Reuluftbeim, ber icon im Borfabr bon fich reben machte, gelang es, bie Leute aus Blegelbaufen gu begmingen. Diefer Gieg ift wohl nicht nur die Ueverraidung blefes Ta-oes, fonbern auch ein Beweis bafür, bag bie Reuluftbeimer gewillt fint, in biefem Jahr bei ber Beroebung ber Staffelmeifterimaft ein ernfice Wortden mitjureben. Die Zurngemeinde aus Biegefbaufen mußte icon in ber erften Spielbalfte Die Ueberlegenbeit bes Blagvereins amerfennen.

Roberich Menzel Enrn'erfierer in Bien

Sonntagnachmittag gab es beim Tennisturnier bes BMC Bien weitere Enticheibungen. 3m Mannereinzel fiegte Roberich Mengel gegen ben Biener Sane Redl ficher mit 4:6, gen sen wiener gane Reol ficer mit 4.5, 5.5, 6:2, 6:2 Zu einem weiteren Erfolg tam Mengel im Männerdoppel, das er zusammen mit Decker gegen Redl-ft. Hentel mit 2:6, 4:6, 6:0, 6:3, 6:4 gewann. Das Franendoppel fiel an die Wienerinnen Kriege-Au/Balter, die Käppel-ft. Hentel mit 10:3, 8:6 dzwangen. Das Gemische Doppel zwischen Kriege-Au/Menzel und Balter-Redl wurde dem Stand von 6:4, 1:6 absehrochen. Es wurde am Montag berndet 1:6 abgebrochen. Es murbe am Montag beenbet,



Radrennen in den Straßen Berlins

Das von 13 Städtemannschaften bestrittene Staffelrennen über 36 Kilometer durch die Stra-Ben des Berliner Nordens wurde von München vor Stuttgart gewonnen. Unser Bild zeigt die Spitzengruppe, vorn die Münchener Mannschaft Schirner (M)

Bedick Rheinpfald

| Lorich — Lu Lampertheim Burftadt — | - | Opp | au . | | 100 | 0:3 |
|--|--------|--------|-------|-------|------|-------------------|
| Mundenheim Friefenheim Frankenthal | - 9 | Mut | ter] | n . | | 2:1 2:2 5:1 |
| | T | abell | • | | | |
| 2 | biele. | gette. | 1111. | bert. | Tore | Par |
| BiR Frankenthal | 3 | 3 | 0 | 0 | 18:5 | 1 |
| Sura Quaminash | 2 | .0 | 1 | 0 | 4-9 | |

| | 100 | Section 2014 | | | | |
|------------------|--------|--------------|-------|-------|------|-------|
| 2 | biele. | gette. | 1111. | bert. | Tore | Puntu |
| BiR Frantenthal | 3 | 3 | 0 | 0 | 18:5 | 6 |
| Fura Ludwigsh. | | 2 | 1 | 0 | 4:2 | 5 |
| 89 Oppau | 3 | 2 | 0 | 1 | 7:1 | 4 |
| 08 Mutterfiabt | 3 | 2 | 0 | 1 | 8:4 | 4 |
| Spug. Munbenh | . 3 | 2 | 0 | 1 | 5:4 | 4 |
| BB Spener | 3 | 2 | 0 | 1 | 6:8 | 4 |
| SpBg. Oggereb. | 3 | 1 | 1 | 1 | 9:5 | 3 |
| Olhmpia Lorich | 3 | 1 | 1 | 1 | 7:7 | 3 |
| Worm. Bfiffligh | | 1 | 0 | 2 | 8:9 | 2 |
| Blauweiß Borm | | 1 | 0 | 2 | 7:14 | |
| Bin Bürftadt | 3 | 0 | 2 | 1 | 2:6 | - |
| Bill Friesenheim | | 0 | 1 | 2 | 3:8 | 1 |
| Reicheb. L'hafen | 3 | 0 | 4 | 5 | 6:13 | - |
| Olympia L'heim | 3 | 0 | 1 | - | 1:5 | A. A. |
| | | | | | | |

Olhmpia L'heim 3 0 1 2 1:5 1

Der erwartete Großfampf blieb in Lorsch nicht aus, Beibe Mannschaften tämpften verdiffen um den Sieg, wodei mehr als einmal recht dart gespielt wurde. Lorsch aing vor der Pause in Kübrung, batte aber Glück dabei, da Tura einen Habrung, batte aber Glück dabei, da Tura einen Habgleich ein weiteres Tor, aber dann war es mit der Kunk zu Ende. Tura kam auf und beberrichte das Weld und konnte den verdienten Ausgleich erringen.

Reche dart ging es in Laumpertheim zu. Daß es überhaupt so weit kam, ist auf das Konto des Schiedskrichters Belsch (Laudan) zu sehen, der einen schlechten Tag datte. Es gab sür Lampertheim zwei Platwerweise, Während des Spieles war deutlich sestzustellen, daß Oppau die besser Mannschaft welte. Auch in Bürkadt wurde nicht zart gespielt, dier diest man sich aber noch in den Grenzen. Die Gäste überrasichten nach der angenehmen Seite und leisteten den Platherren erditterten Wickeland, Schon in der ersten Minnte ging Bürkadt in Küdrung, während Oagersbeim in der Mitte der Endhälfte das Ausgleichster schießen konnte. — Lwei gleichstarse Mannschaften fianden sich in Mundenheimer das größere Stück hatten. Lange Zeit hand der Kampf 1:1. die es in der letzen Biertelstunde Seidel gelang, das Siegestor zu erzielen.

Ander das Siegestor zu erzielen.

Manuschaften, welche fich in Friesenheim ge-genübertraten, Reichsbahn batte bie größeren Chancen, fonnte aber biefelben nicht richtig verwerten, fo bag bas Salbzeitergebnis bon Friefenbeim noch egalifiert werben tonnte.

Wenig Reberlefens machten bie Frantenthater mit ihrem Gegner aus Spener. Es scheint, bas die Kuston noch nicht die richtige Auswirfung zeigt. Iwar kand es bei haldzeit erft 1:0 für die Plahmannschaft. Dem undeimlichen Tempo der Juderstädter waren aber die Speherer Leute auf die Dauer nicht gewachsen.

Sport in Aurze

Der ASB Roln nahm am Sonntag mit feiner Leichtathletil-Mannichaft an leichtathletilichen Bereinswettbewerben in Baris teil. Die Rolner flegten mit 70 Puntien bor ben ftartften Barifer Mannichaften.

heffen-Breufen Raffel ficherte fich auf bem Greiburger Univerfitate Blat bie Mannichaftsseifterichaft ber S3 in ber Beichtathletit. Die befifden Jungen tamen auf 10 361,32 Buntte vor Stuttgarter Ridere mit 9712,21, Baar 05 Saarbruden mit 9493,22 und ham-burger Athletit-Club mit 8995,46

In Murnberg murben am Conntag Die Gro-Ben Guropa-Breife für Blieger und Steber entichieben, Bei ben Gliegern holte fich ber Deutsche Meifter Richter mit 11 Bunften ben Bieg bor Beltmeifter ban Bliet mit 9 und bem Rolner Engel mit 4 Buntten. Der Deutsche Meister Bohmann war bei ben Siebern allen überlegen und siegte gegen Umbenhauer, Beimann, Glach, Mertens, Scheller und Schon.

Frau

richt ju be

barfte friebl

anb gieller

alter

riebun johnu

Sinne doth

Wirtschafts- und Sozialpolitik

Ein Kunde auf Besuch

In biefen Tagen werben in Anfara bie Empfangsborbereitungen für ben beutichen Reichswirtschaftsmini-nergetroffen, Mit bem beutichen Minister tommt ber beite Runde ber Turfei auf Befuch. Deutschland nahm im vorigen Jahre nicht weniger als 37 v. d. der Aussuhr auf, durch den Anschuft Cesterreichs wird dieser Sah im lausenden Jahre noch größer werden. Benn Aufara in diesen Wochen eine Einladung an Minister Funt ergeben ließ, so war dazur sicher nicht juleht der Vansch maßgebend, sene Gossnicht zuleht der Vansch zu verbreuen, sene Gossnungen und Gerüchte ju gerftreuen, Die fich im Mai biefes Jahres an ben englischen 16 Mil-lionen-Gredit in gewiffen Lanbern gefnüpft hat-ten. Es mag babingeftellt bleiben, ob es bie ausgesprochene Absicht Englands war, burch diesen Kredit den türkischen Handel mit Deutschland zu stören. Sicher war es die englische Absicht, auf diese Weise seinen Einfluß in der Türkei zu mehren und die türkisch"altischen Birtschaftsbeziehungen zu verdichten, Aber schon wenige Wochen nach Abschluß dieser Anleibe ließ die Türkei erkennen, daß sie nicht die Absicht habe, die Handels beziehungen zu genteil. Das im vorigen Wonat abgeschoffene deutschliche Sandelsabkommen enthält eine Reibe von Berbesseisennen, die, ganz abgesehr won der durch den Anschlieben Beitereichs veranlasten Aussweitung des Birtschaftsbertedes, eine neue Ausdehnung des Barenanstaussches ausgesprochene Abficht Englands war, burch anlaßten Ausweitung bes Wirtschaftsverkehrs, eine neue Ausbehnung bes Warenaustausches bringen wirb. Die Belastung, unter ber der beutscheichte Außenhandet im bergangenen Jahre litt, ist durch dieses Abtommen völlig beseitigt worden. Die großen Verrechnungsguthaben, die die Türkei zeitweise bei uns hatte, weil unsere Känse die türkischen Käuse bet weitem übertrasen, sind inzwischen völlig liquidiert. Die im neuen handelsvertrag geschaffenen gemischten Regierungsausschwisse werden auch dassier sorgen, daß sie in Jukunst seine sorenden leberschiffe mehr bilden. Reichswirtschaftsminister Junk kommt also in einem Augenblick nach Anlara, der die den fie einem Angenblid nach Ankara, ber bie ben tbar besten Vor aussehungen für die
intünstige Entwicklung des Wirtschaftsberkehrs bilbet. Man wird sich
auch in Ankara seinem Jweisel darüber bingeben, daß die guten wirtschaftlichen Beziehungen zu Teutschand durch einem noch so hoben Aredit irgendeines anderen Landes nicht aufgewogen werden können. Man weiß heute im Tüdosten sehr gut, daß ein auter Aunde bester ift als seder Bläubiger, insbesondere, wenn dieser Kunde sur se empfindliche Waren, wie Oblt, Tüdsschie, Feigen, Kusse, Gier usw., so aufnahmesähig ist wie Deutschland. einem Augenblid nach Antara, berbie bent-

Die Türlei ist ein aufstrebendes Land mit bem brennenden Billen und Ehrgeiz, sich eine selbständige Birtichaft aufzudauen, Unter ber farten Aubrung Ataturts wurde in zwei Ainstadresplänen die wirtschaftspolitische Erundlage für den Aufban und Ausban der Judustrie, der Landwirtschaft und bes Berkebes geteat. Die andererdentlichen Und bes Berkebes ge-Die außerorbentlichen Fortidritte, Die Industrialifierung bes Landes, Die Ber-befferung ber Strafen, der Wege und ber Eifenbahnen, Die Meliorierung ber Landwirtfcaft gemacht haben und bie vornehmlich in biefen letten gebn Jahren erreicht wurden, find unter hervorragender Mithilfe benticher Raufleute, Technifer und Gelebrier guftande gefommen, An-fara felbft, die Saupifiadt ber neuen Turfei, ift nach ben Planen bes Architeften Prof. Jani-fen (Berlin) aufgebaut worben. Der Ausbau ber Roble- und Erggruben ift unter maggebenber Roble- und Erzernorn in unter negangen. Die Turtei ift ein robftoffreiches ganb. Gie verfügt über große Roblevorkommen. Gie ih ber großte Chromerzenger ber Belt. Im mirtifchen Boben lagern Rupfer, Mangan, Blei, Gifen ufw. Wir baben Gefteinsbohrer und Aufbereitungemafchinen für bie Erze geliefert. Gur bie an mehreren Stellen Rleinafiens im Laufe ber Jahre eniftandenen Juderlabriten lieferten wir nicht nur die Mafchinen. fondern fiellten vielfach auch Ingenieure und Chemifer. Gur die Mublen lieferten wir Mullereimafchimen, für die Papierfabriten Papiermaschinen. Der Rusbau ber Straften geschab mit beutschen Straftenbaumaschinen. In ben Baumwollsabriten fieben fachische Terrilmaschinen. Die ftarte Tatigfeit ber Bauinduftrie erlaubte unferer Zatigfeit ber Baninduffrie erlaidie unierer Jementindustrie eine fartere Aussiuhr von Zement. Daneben ist aber auch die türfische Zementindustrie fart unter Beteiligung deutscher Maschinenlieseranten ausgedaut worden. Der notwendige Ausban der Handelsichissart brachte Deutschland einen Austrag von pvanzig Dampfern. Die Bewösserung des landelsichisches und der Randelsichische wirtschaftlichen Bobens und ber Ban bon Gilos aing ebenfalls unter beutscher Mithilse ber sich. Für die Krankenbauser lieserten wir die medizinischen Apparate und Medikamente. Diese deutsche Mitarbeit beruht auf einer weitgehenden Ergansungsfähigkeit der türklichen und der deutschen Birtschaft, die auch bei den Besprechungen, die Minister Funk in Andere führen mird, eine neue Bestätigung ersah. fara führen wird, eine neue Beftätigung erfab-

Kleider für Sudetendeutsche

Die ADGRA bilft

Angelichts bes gerechten Rampfes ber fubetenbeutichen Bollsgruppe und bes ichweren Rottlanbes ber burch tichechtichen Terror vertriebenen Stücklinge hat ber Leiter ber ADERN, Walter Krepichmar, feine über 700 MDGBM Mitglieber aufgerufen, Cochipenben in form bon Rleibungoftuden für unfere fubetenbeutiden Bruber jur Berfugning ju ftellen, Die ADOFA ftellt fich felbft mit einer Spenbe von 2000. - RM. an bie Spipe ber Cammlung, Dilfebereitichaft und famerabichaftliches Berbalten untereinanber find feit Beginn ber gemeinfamen Arbeit bie bellen Zugenben ber in ber ADGR gufammengefchloffenen artichen Fabrifanten geweien. Gie werben nun, nach aufen wirfenb, auch biefer Attion jum Erfolge verbeifen, fo bag ber NGB am 30. 9. ein gutes Reluttat ber Camuslung gemelbet werben fann,

Jeder dreht, knipst, zieht . . .

. . . und setzt unbewußt uns dienstbare Energiemengen in Bewegung

NWD Gin unfichtbares Banb von Rebren und Leitungen berbindet die Wohnungen mit den Energie-jentren der Birtichaft. Jeder bredt, falbet, gledt ichglich Tubende von Malen in seiner Wohnung an habnen und Schaltern und ift fich babei nicht bewußt, welche und Schaltern und ift fic babet nicht bewußt, welche Gnergiemeingen er bamit in Bewegung fest. Tas unfangteiche Waterbal zur Beltfrollfonferenz gestattet nun einen Eindlich, in welches Nes von unsichtbaren Kräften die mabernen Sanshallungen eingespannt find. Freilich ist die Lichte des Licht. Ballers. Jallers. Land is die Klüber des Licht. Ballers. Land die die heier öffentlichen Berfotzungen in Birtslichteit verdlüffend anders als die Abliche Meinung. Bon den jalt is Win, dentschen ganschaftungen und bas tieftrijche Lichtung angelösels. umg. Bon den soft is Wis, dentiden handbattmarn find haft is Min an das elektriche Lickney angeickleien — aber der mutlich u och nicht il Mill. an die Waster will in die Waster il Mill. And die Waster in Bereich der Gastrotre liegen 12 Will. Bodunngen, aber erkt 7-8 Min. im Bereich der Kanalcedre! Tie Lickteltung ist also daufger als die Basterietung, die Gasteitung der der denticker als die Kanalleitung, noch nicht wort Trittel aller deutschen Wodnungen sind an die Basterietung angeichiesen, und noch nicht die Haberteitung angeichiesen, und noch nicht die Haberteitung der der jo dringlich die Basterberiorgung und die Admidierbeleitigung aus dyglenischen Eründen in den

maffengefüllten Stabten ift, fo wenig tann fle Datftab ber technlichen Entwicklung fein — benn was batte es trot technichen Avrichritts für einen Sinn, Vorfer zu famalifieren, wo die Tunggrube fehr viel nüplicher Zwecke erfällt? Aber auch der Anichtus dörflicher Siedjungen und gar einzelner Baiterinde an die Robiteltung der entjernien Bafferwerfe wird fich wirtickaftlich faum lodven Trasbem verschwinded die alte primitive Pumpe auch der, Abgeschiedene Siedlungen find mit lielnem eleftrischen Basiterwerfen fir die Olgewortsorgung andgestattet; elektrisch derziedene Trusfmonfervunden versorgen deute vereit 5 u. d. aller Sansbalfungen mit ibrem Baffetbebart. Aber anch bort, wo bie Ranaffeiting ibren Bwed verfebten and bott, Wasser und Gastodre mit ibren bobeten In-hallationstolten nicht benfommen, bat der Tradi die Guiserung überipanut, über 80 v. D. aller deut-ichen Dansbaltungen find im Lichtneb eingesangen. Trobben drenut noch immer im 5 v. D., also fast 1 Min. Wohnungen, die beidauliche Betroleumlampe, Aus der Frust das Arengen und Derberuffe überingeneut er der feine Leitung mehr hinberniffe überfprungen; er, ber teine Belinng mehr braucht, tonnte fich baber to wiel ichneffer burchiepen. bag beute bereits in jeber gweiten Wohnung ein Emp-

Die Angestellten-Krankenkassen im Jahr 1937

Mitgliederzahlen weiter gestiegen / Jeder zweite Angestellte ist Mitglied 4.80, h) Biefenden, aut, aelund, troden, mit unerheblichem Befahr (die eino ein Bedutel) an minderwertigen Gedfern NM. den, ein Achtrel und Beldhen (Theben), angefäsed Kulterben, ohne neunendwerten Befah an minderwertigen Gräfer, anderbunderiten Befah an minderwertigen Gräfern 6.60 MM. Luxerneden (lofed): a) gefund, troden, dandelsüblich, mit die eine ein Trittel vollwertigem Gräferdurchruchs 7.00 Melddmarf, d) gut, gefund, troden, ichdne Garde, mit die zu eine ein Zehttel vollwertigem Gräferdurchruchs 7.60 MM. Riechen (lofed): a) gefund, troden, dandelsüblich, mit die zu eine ein Trittel vollwerigem Gräferdurchruchs 7.60 MM., defund, troden, ichdne Garde, mit die eine ein Zehttel vollwerigem Gräferdurchruchs 6.60 MM., d) gut, gefund, troden, ichdne Garde, mit die eine ein Zehttel vollwerigem Gräferdurchruchs 6.60 MM., d) gut, gefund, troden, ichdne Garde, mit die eine ein Zehtle vollwerigem Gräferdurchruchs 7.00 MM. Trite Breife verlieden fich ver 100 Milo vongenfrei dabiicher Grzugerftation. Zereb (je 100 Milo): Roggenfred döckspreis 3.30 MM., Metzen ich 2.60 MM., Metzen die Rogenfreis der gefunde, dandelsübliche, dindiadendepreite oder gedündelte Mare, Im

NWD Der Berband ber Angestellten-Arantentaffen bat feine Mitglieberversammlung in Berlin abgebal-ten. Der Berband umfaßt (mit einer Ausnahme) alle Arlagtaffen ber Rrantemperficherung ber Ungeftellten, barunter bie Barmer Erfastaffe, Die Berufetrantentaffe ber Raufmannogehilfen und Die Berufetrantentaffe ber weiblichen Angestellten und bie Salleiche Erfaufaffe. And bem Jahresbericht, ben ber Berband aus Anlah ber Miglieberversammlung gebrudt vorlegt, ift wieber besonders die Steigerung der Mitglieber-zahlen der im Berdand gusammenge-ichtossen Rassen dem benertendivert. Sie liegen mit 8,5 v. D. närfer als die Mitgliederzahlen der Bslichttrankenkassen. Die Erlapkassen der Angeliellten find in weitem Umlange die Krankenkassen der Angeficklen geworden. Mit ben 1884454 Mitglie. Dern am Jabresichung 1987 gebort ihnen jeber zweite beutiche Angeheilte an. Diefe Mitglieberentwicklung ift auch burch bie gefehlichen Gingriffe in ben Mulban ber Erfapfaffen nicht gebemunt worben, bie bie Erfapfaffen als anerfannte Trager ber worden, die die Erjastassen als anersannie Ardart der reichdgelehlichen Kransenversicherung läkter in die Reichsversicherungsordnung eindezieben. Die Erjahlassen Bechol, wie es die Plichefranfentassen sichen Nechol, wie es die Plichefransensossen immer waren. Ueder das Berbältnis zwisch inden inden war waren. Ueder das Berbältnis zwisch das die Kasen nad Kaisen, lagt der Bertiag die Kasen nad Kaisen, lagt der Bertiagsbedanding und die Beurteitung, was als vertragsmählige Bedandbung in gesten bat, betrauensbest völlig der Aerstichaft übertassen daben. De verzichten die Kagestien-Kransenstensissen and auf die somi übliche Genehmigung ärzisischer Leiftungen. Der Ersig rechtsenstansen arzisischer Leiftungen. Der Ersig rechtser dies freigigige und vertrauensbosse Jusammenferigt biefe freigugige und vertrauensvolle Bufammen-arbeit. Grundfap bes Bertrages gwifchen Mergten und arbeit. Erindfan des Lertrages iwischen Merifin und Grigafossen in allerdings und, das die drittide Einzelleisung bezahlt inich diese Leitungen also nicht durch Panichalings abgegebten werden. Rach den gleichen Grundfägen in auch der Kertrag mit der Jad närzieschaft und den Tentisten aufgebnit. Der Zadi der arbeitlichen Migsleber macht nur noch 1,4 v. d. des Gesamtbestandes aus. Ter Anteil der weiblichen Misglieder ist um 1 v. d. gestieben. Bor allem flieg die burdichnittliche Grundlobniumme im Johre 1937 auf 2044.07 MM, gegenüber 1939.21 Reichsmart im Jahre 1936. Temgemäß flieg auch die Beitragseinnahme von 95.48 auf 97.08 MM, auf den Ropf bes Mitgliebe. Die Babl ber Krantbeitefalle bat fich bei ben Augeliellten-Krantentoffen gegenüber 1936 erhobt. Die Amsgaben für Leiftungen an bie Betficher-ten und ibre Familienangeborigen find groat fummenmabig geftiegen, aber auch ben Rope bes Mitgliebs berechnet gefallen, nämlich von 78.59 RER im Jahr berechtet gefallen, namtic von 78.59 MR. im 3abr 1936 auf 77.70 MR. Die Sabl ber Bochenbilfelalle flieg erfreulicherveife nicht nur zahlenmäßig, fondern auch im Berdeltnis jur Mitgliederzahl. Die Finantfraft ber Angeliellten. Erfabfaffen bat fich weiter verbeffert. Gie fonnten die Schabenereseve und die Andlage vergrößern.

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Nuggen: 70/72 Kilon), Seftpreife, gef. tr. Durch-ichnitebelichaffenbeit erff. Sact, Preisgebiet R 15, per September 1938 RB, 18:30, R 18 18:70, R 19 18:90, R 20 19:10, Ausgleich plus 40 Bf. Cualitätssuichtäge: Für 1 Rite über Turchfonut 0.07 RM, bet 100 Rite, für 2 Rite 0.15, für 3 Rite 0.22 RM. — 100 Rife, für 2 Rife 0.15, für 3 Rife 0.22 RM.
Deigen: 75.77 Rife), zeihrreife, gei. tr. Turchichnitis-beichaffenbeit ern. Sad. Preisgebiet b) 16 per Sep-tember 1938 RM. 20.10, 29 17 20.20, 29 19 20.50, 29 20 20.7, 39 21 20.90, Ansgleich bins 40 Pf. Cua-28 20 20.7, 28 21 20.90, Ansgleich bens 40 48. Cualitätspufchäge: Bür 1 Kilo über Turchichnist C.15 Kilo, Albert 2 Kilo 0.30, für 3 Kilo 0.40 RM, pet 100 Kilo, Abdicke be 100 Kilo 20 Pf. — Puttergerffe: 59:60 Kilo;, Heipreife, gel. tr. Turchichnistsbelchaftenbeit erft. Zod, Preisgebiet & 7, per Teptember 1938, RM. 16.40, & 8 16.70, & 9 16.90, & 11 17.20, Ansgleich pins 40 Pf. Industriegerffe: Bulkffiger Breisanlichfag über 68 Kilo Deftolliergewicht bis 31 2.00 RM, per 100 Kilo ab Erzeingerfiction. — Branserffe: Frei Erzeingerfiction ie noch Preisgebiet RM. 20 22 per 100 Kilo 1, Kaps int. ab Teation 32.00. 20/22 per 100 Rilot), Raps int, ab Station 32.00, Mais mit Cad gefteichen. - Futterhafer: 46/49 Rilot), Beitpreife, gef. ir. Turchicmitisbeichaffenbeit erfl. Coc. Breisgeblet & 11, per Teptember 1938 A.M. 16.70, & 14 17.20, & 17 17.50, Ausgleich pins 40 Bl. — Induftriebnier: Infaffiger Breisauficklag bis ju 2.00 NM. per 100 Kito. — Mühlennachpredufte: Roggen-fleie, Preikgebiet W 15 10.15, R 18 10.45, R 19 10.50, R 20 10.60, Roggenvollfleie plus 1.00 RR., Beigenfleie, Preikgebiet 28 16 10.70, 28 17 10.75, 28 19 10.90, 28 20 11.00, 28 21 11.10 RR., Midgl., plus 30 Kt., dain 5 Pl. Vermittl. Gebühr, Weisen-ponfleie W. 20 0.50. — Gerftenfutterweht: Kreikardiet vollfele RM, 0.50. — Gerftenfuttermehl: Freisgebiet (8 7, per September 1938, RM, 1840, (8 8 18.70, 66 9 18.90, (6 11 19.20 RM, Weigenfuttermehl 13.50. Biertreber ab Jadrif Schimeis 14.00. Malsfelme ab Sabrit hochipreis 13.40 MM., Ansgleich pine 30 Pt. Regelung. +) Heine und Ansfilickvore RM, 0.70 bis RM, 1.30 per 100 Allo böber. — Soutige Butter-artifel: Erdnuhfischen, Helipreis ab Habrif September MM, 15.80, Sojajchrot prompt 15.50, Rapsfinden int. 13.70, do. anst. 14.20, Rapsfindenichrot 13.70, Palm-finden 13.90, Rofostinden 14.70, Sefaffunden 15.00, Lofe, per September 1938 MIR, 9.46, Rabrifpreis, Steffenichnisel 11.66, Buderfcmiget vollte, 12.66 RB., Ansgleich pins 35 Pt. — Raubinter: Befeinden (lofes): a) Biefenben, bandelstolich, traden, mit Befap (bis ein Drittel) an minberwertigen Grafern RIR.

100 Rite. — Bugugtich Rim. 0.50 Frechtausgleich fret Empfangoftation gemaß Anordnung ber &B. — Bur alle Gefchafte find die Bedingungen ber &B. baw, ber neue Reichamiiblenichlugichein mobgebenb,

Die enttäuschten Rumänen

NWD Ga mirb nunmehr bon auffanbiger Stelle beliatigt, bah bie in ber lesten Belt gepflogenen en g. i i d. ru man i ichen Ber banb tung en fiber eine Weigenlieferung von 400 000 Tonnen bieber in feinem Ergebnis geficht baben. Es beliebt auch fomm noch hoffnung, bat bie Englander ben Rumanen etwas bom Beigenüberfinft ber biebjabrigen Ernte abeines vom Beigenlbersink der diedlädigen Ernte abmedinen werben. Denn nicht nur die Preissereinbarung macht Schwierigkeiten, vor allem stemmen sich auch die Beigenländer des Empired den englischen Platern entsagen. Inzwischen sich nicht den englischen Bakern entsagen. Inzwischen sich ernaten ernegen der ausen Ernse in erheblicke Rot arraten. Da die Berdandlungen mit Teutschläde Rot arraten. Da die Berdandlungen mit Teutschläde Rot der Seizenanssade wogen der ichwedenden Berdandlungen mit Englichen über die eine flatere Stoofung der schwedenden Berdandleine flatere Stoofung der Kollen inche in ablieden Getter der Fauern, der sich ihre Ernse von stallichen Getreichsaufern beworschusen lieben, mitsten dassier die erzeite ihrer der gin fen gablen, die immer gtofiere Teile ihrer Ernieerlofe fressen. Wan exinnert fich, bag, solange Temifchland als Weizenfauser austrat, bas Weizenge-Tenischland als Weigenfanfer auftrat, das Weigendsichält niemals, ledenialis nicht is vällig flodie, In der fonnänischnichte mit seinem Weigensabigs ertebt, dat fic noch eine gweite dinjugsfellt, die ebeuje darafterinlich für die Wirtschofisversprechen der Weitmächte ist. Die eru mänische der ihr nach en aland und Frankreich ist im erken haldzahr 1938 sowohl anteilsmählig, wie and abistus kart jurüdegangen. Die Kushuhr nach England in weiten haldzahr 1938 um 46 n. d. von die nach Frankreich um 46 h. d. gesensem 46 h. d. gesensem 46 h. d. gesensem um 65 p. D. und bie nach Fraufreich um 46 p. D. gegen-über bem Borjabre abgefunten. Die Entläufdung bierüber ift in ber rumanifchen Breffe febr groß, obwohl man fich wumbern muß, bag bie Mumanen überhaupt noch entidujebt finb. Ungefichts ber Erfahrungen ber lepten 15 Jahre follte in Bufareft eigentlich flar fein, bag bie weitlichen Temotratien gibar gern Berfprechungen, auch Krebtie und Anleiben, natürlich immer ju aufen Zinfen, ju geben, niemnis aber wefentliche Wartenmengen abzunehmen bereit und imflande find.

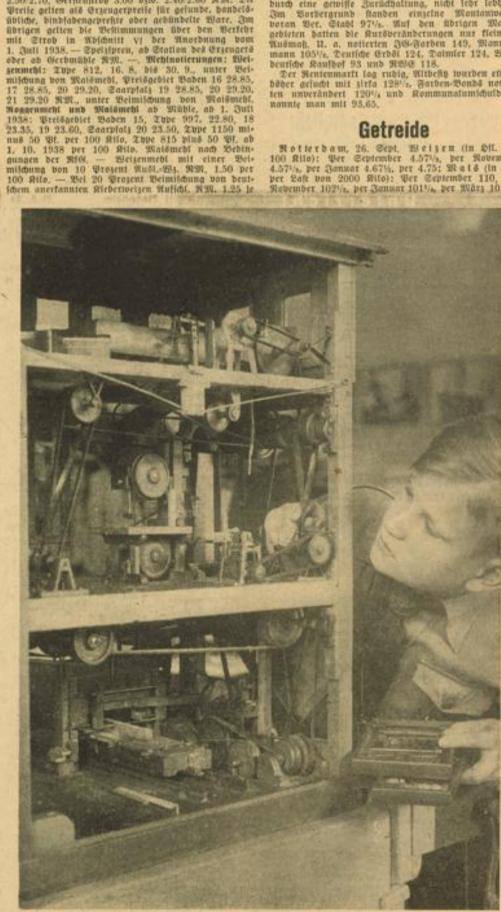
Rhein-Mainische Abendbörse

Freundlich

Im Nachgang jur Mittageichtuftenben; war bie Beitung auch an ber Abenaberfe überwiegenb freundlich. Ge erfolgten auf Bofid ber Berliner Schlufnotierungen fleine Raufe, wabrend Abgaben taum beobrungen fleine Känfe, während Abgaben taum besbachtet wurden. Die Umfähre voren allerdings, bedingt durch eine gewisse Varäckhaltung, nicht lehr lehdalt. Im Bordergrund Kanden einzelne Rontamverte, voran Ber. Stadd 97%. Anf den üdrigen Warfigebieten datien die Kurdveränderungen nur fleinfied Andmah, U. a. notierten III. Jamier 149, Mannedmann 105%. Deursche Erdi 124, Daimier 124, Westdeutsche Kauschef 93 und Rode III.
Der Rentemmartt log rudig, Altbesty wurden eines döder gesucht mit sirfa 128%. Harden-Bonds notierten unverändert 120% und Kommunalumichaldung nonnte man mit 93,65.

Getreide

Rotterbam, 26. Sept. Beigen (in Sit. per 100 Rilo): Per September 4.57%, per Rovember 4.57%, per Januar 4.67%, per 4.75; Mate (in Sit. per Laft von 2000 Rilo): Ver September 110, per Rabember 1021/s, per Januar 1011/a, per Mars 1011/a.



Von der Berufskundlichen Ausstellung der HJ in Berlin Aus der umfas-enden Schau, die sich an die vor der Berufswahl stehende Jugend wendet Modelt einer für den maschinellen Betrieb eingerichteten Tischlerei,

MARCHIVUM

1938

faunt faunt nämen de ab-

arung d bie i ent-troh e Not iber bank-pt flch mert-n Ge-

lange jeuge-n ber eizen-t, bie n ber n ach fien ach fien 1938

29a-

se

spile.

verte,

Dit.

Seitensprünge im Dämmerzustand

Frau thelene fucht in fremden Wohnungen Streichhölger / Cheprozeg mit happn end

Roch niemals hatte sich ein ungarisches Geriche mit einem berartigen merkwurdigen Fall zu besasse gehabt, wie ihn der Prozek zwischen Frau Gelene G. und ihrem Gatten Emmerich barstellt, Die beiden batten mehrere Jahre in friedlichem Einvernehmen gelebt und Frau G. jand um so weniger Grund zur Klage, als sich ihr Gatte, ein reicher Grudenbesteiter, in sinanzieller hinsche sehr großzügig zeiger. Die Pudabelter Geschlichaft war daber nicht wenig überrascht, als biese Ehe gang plöhlich in die Brüche ging.

Wie in solchen Fällen üblich, hatte die Gattin junächt eine Klage auf provisorische Unterhaltspflicht eingebracht. Sie dehauptete, ihr Mann habe ohne soben Grund die ehelichen Beziehungen zu ihr abgebrochen und alle ihre Knosohnungsversuche schroff abgelehnt. Dabei sühle sie sich ganz unschuldig und sie könne sich biese Sinneswandlung nur so erklären, daß ihr Emmerich eine heimliche Freundin besiehe. Dieser sicho wiederum ganz energisch die Schuld seiner Krau zu, von der er behauptete, daß sie sode Gelegendeit benühe, um die Junggesellenwohnung eines im hause wohnenden Riechts-

anwaltes aufzusuchen. Sämtliche hausparieien bestätigten die Anschusdigungen des Gatten. "Der Schein spricht wohl gegen die Rlägerin", rief daraushin deren Anwalt aus, "Und dennoch ist sterem Gatten niemals untreu geworden! Was sie zu ihrer handlungsweise tried, war ein Da mon, gegen den diese ungläckliche Fran völlig machtlos ist. Ein bekannter Phichiater hat sie untersucht — er wird diese Rätsel vor Gericht erstären."

Und ber Nervenarzi berichtete: "Ich habe beobachtet, daß Frau G. an zeitweisen Bewustseinstrübungen leibet. In einem solchen Da mm er zu fi a no volldringt sie Sandlungen, die
ihr völlig underwicht sind und an die sie sich auch
nachträglich nicht erinnern kann. Im vorliegenben Falle konnte ich nach langwieriger Untersuchung seitstellen, daß die Klögerin von der
itzen Idee beherricht wird, verlegte Kündhölzer
suchen zu müssen. Ihre Zwangsvorstellung spiegelt ihr vor, die Streichholzer besänden sich in
ber oberhalb gelegenen Bodnung des Rechtsanwaltes. So versuch sie mit allen Mitteln und
zu seder ervenklichen Zeit, sobald sie von ihrer
sizen Idee besallen wird, in diese Käume zu figen 3bee befallen wirb, in biefe Raume gu

gelangen. Daß fie bamit in ben Berbacht ber ehelichen Untreue gerat, tommt ihr gar nicht jum Bewuftfein."

"Das tonnte jede Frau behaupten, wenn man fie bei einem Seitensprung ertappen wurde", meinte ber Gatte erdoft. "Ber fann mir benn beweisen, bag biese Besuche wirklich so harmlos waren?" Zu seiner Ueberraschung subrte ber Richter auch biesen Beweis burch. Er vernahm Aldier auch diesen Beweis durch. Er vernahm medrere Zeugen und aus ihren Aussagen ergab sich, das der Rechtsanwalt gerade in den Wochen, in denen Frau Helene ihre merkwürdigen Ertratouren unternommen datte, ins Auskand verreißt war. Aur eine Birtschafterin besand berreißt war. Aur eine Wirtschafterin besand sich in der Bohnung, Manchmal sam die junge Frau ein dupendmal und öster im Zag dinaulgerannt, Bei jodem dieser Besuche fragte sie, ob sie Jünd hölzer desommen könne. Die Wirtschafterin konnte sich diese merkwürdige "Schlamperei" nicht erklären und meinte schlächslich, warum sich die Enädige nicht selbst eine Schachtel Streichhölzer kause! Frau G. murmelte daraushin erwas Unverständliches und verschwand, um eine halbe Stunde später mit dem gleichen Ansinnen wieder zu kommen. Run erst glandte Emmerich an die Unschuld seiner Frau. Rann geständt ans dem Gerichtssaal. Wie sich der Wann in Zusunft mit den Dämmerzuständen seiner Gattin absinden wird, ist steilich eine andere Frage... freilich eine anbere Frage ...

Boxer als Pantoffelheld

Mit einer höchst ungewöhnlichen Rlage hatte sich unlängst bas Scheidungsgericht von Chilago zu beschäftigen. Es tommt zwar im Lande der undegrenzten Möglichseiten gar nicht selten vor, daß ein Chemann die gerichtliche Trennung den seiner Frau beantragt, weil er den ihr misdandelt wird. Wenn aber dieser Ehemann ein ziemlich bekannter und erfolgreicher Bormeister ift, dann mutet ein solcher Borwurf doch recht eigenartig an Menrad Kraus der in der ameist, dann mutet ein solcher Borwurf doch recht eigenartig an. Wenrad Kraus, der in der amerikanischen Mittelgewichtsklasse in zahlreichen Kämpsen Blipsiege errungen hat, bezichtigte vor dem Richter seine Fran, daß sie ihn sertgespt schlage, beiße, krabe, trete und mit darten Gegenständen bewerse. Ran könne ihm nicht zumuten, mit einer so gewaltätigen Fran weiter zusammenzuseben, zumal er schon drei Jahre dieses Marthrium ertragen habe, ohne daß eine Besserung eingetreten set. "Bei jedem Streit wird meine Fran handgreistich", erstärte der Bormeister, "Zie schreckt weder dabend im Rahlamps sogar meine Kleider zu zerreißen. Ich wage es nicht, mich gegen serreißen. Ich wage es nicht, mich gegen serreißen nuch, sie mit einem undeabsichtigten Faustschlag ernstlich zu verleben." Das Gericht hatte Berständnis sur die Lage des armen Athleien und sprach die Scheidung aus. Athleten und fprach die Scheibung aus.

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisstelle Mannheim, C 2, 12

Heute Dienstag, ben 27. Sept. 1938, um 20 Uhr im großen Saal des alten Rathauses, F 1

Werbeversammlung

mit Lidtbilbervortrag - Es fprechen: Kreisführer DRK Oberfelbführer Drös, ber Ceiter ber Abjutantur DRK Bauptführer Sandhaas, der Bereitschaftsführer (m) Mhm. 1 DRK Haupfführer Dr. Wegerle

Rile Volksgenoffen find hierzu bei freiem Einfritt berglich eingelaben

Unterricht

Institut Schwarz Mannheim

am 1. Oktober 1938 🔐 Abendschule 🔤 neuen Kursen

Prospekt frei!

herzensgute Mutter, Frau

zur gewissenhalten Vorbereitung für Abitur und mittlere Reife. Persönliche Besprechungen mit der Schulleitung erwänscht. Anmeidung zu jeder Zeit.

Direktion: Dr. G. Sessier und Dr. E. Heckmann

Gott der Allmächtige hat meine liebe Frau, meine

geb. Gippert von einem langen und qualvollen Leiden erlöst,

In tiefer Traner:

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.

Julius Frank u. Tochter Marga

Mannhelm, den 27, September 1938.

Verschleimte Luftwege

Im schönen Herbst nach

Daunendecken

u.Steppdecken

E. Ribm, Kaferfal

Ruf 512 96

Kontroll-

Uhren

liefert, repariert

Uhrmachermoleter

Mäder L 8, 5

Auch Inserate sind wichtig!

Zurück! 73367V Heinrich Kirrstetter

sowie alle lästigen Haare entferni schmerzios durch

Ultra-Kurzwellen garantiert dauernd und narbentre

Greti Stoll Aratlich geprüte Mannhelm, Tullastr. 19 Ruf 44398

Die Heilmatratze

ist gegen Pheums, Gleht and Ischias. Se trebt das Ungezieler aus Bett und Zimmer,

Fr. Braner, H 3, 2

Adam Ammann Spezialhaus für Berufskleidung

Qu 3, 1 Fernruf 23789

Wegen Geschäftsverlegung Deutsche Teppiche

Perser Teppiche u. Brücken

bis 1, Oktober billigst, Auch pegen 10 Monatoraten

W. Ohnesorg, Membrin, N 2, 12

Bornbrille

Entlaufen

brann-idtears.

Verschiedenes

Daus-

idineiberin

nimmt noch einige Runben en. -Ungeb. u. 18 236" an b. Berlan b. B.

Möbelgeidaft

liefert Möbel

Buharbeifen?

Verloren

Lokomotivführer

im Alter von nahezu 38 Jahren.

Menta

reinigt die Mundhöhle gründlich und überzieht die Schleimhaut mit einem Schutzmantelgegen Krank-

heitskeime



Erzeugnisse von Dralle sind preiswürdig und von erlesener Qualität, daher wirksam und ausgiebig.

BIRKENWASSER RASIERCREME MUNDWASSER

Das moderne Mundwasser

Preise RM. -.50, -.85, 1.30, 2.40

Amtl. Bekanntmachungen

Tie Filriorgestelle Balbbot, Ganb-hoferstr. 14—18, ist boegen bauliger Beralaberungen noch bem säbbilden mmedgebäube Beitrestrate 42, Mila-gerögenniblische 2—4 (Auriongelielle Redarstabi) verlegt worden. Die Edvichtunden find unberändert.

Blannbeim, ben 23. Cept, 1938. Der Cherblirgermeifter.

Die Bfanber bem Monat Wal 1938.

Gruppe A Ar. 80 568 big 83 453
Gruppe B Ar. 16 949 big 24 343
Gruppe C Ar. 2 556 big 5 5 812
maffen big fodorflend Ende September
1838 ausgelöft werben, ambermfazs fie Anfang Oft. 1838 verfletgere werben,
Trädt, Leibant,

Ladenburg

Maul- und Klauenieuche

Im Dinblid auf die in diefiger Ge-meinde derrichende Rauf. u. Afauen-ieuche ift es berdoten, dunde auf der Strade läufen zu laffen. Zumider-bendlungen werden firena bestraft, derner ist die Bolizet angewiefen, frei zumderlaufende dunde einzustangen u. zur Tötung nach der Abbesterei zu veröringen.

Sabenburg, ben 24, Gept, 1938. Der Burgermeifter: Bobip.

Zwangsversteigerungen

Mittiond, ben 28. Sehtember 1908, admittings 2% Uhr, werben wir im leftigen Geneblectal qu 6, 2, geben ver Fablung im Bollfredungswege Centlich berlieigern:

1 Temps-Lieferwagen, 1 Tifduhr,
1 Deigemälde, 1 Scheribmafchine,
1 Labenibele, 250 Ur., Wein, 2 Slaviere, 1 Educcibmage, 1 Mozorbost,
1 Siandahr, 1 Schreibmafch, (Erifa)
1 Bifett, 1 Genäherb (Norber),
1 Majorrab (Triumph, 200 cm),
Nader verichiedener Art und fonk. Solsbaur, Jupi, Gerichtbongieber.



Dans Sache im weiten, beurschen Laub, schnell wurd' er seine Were lod! Wenn beut ein Schubmacher febr liegt und über sein Geschift verzagt, bem sei gesagt, bat volle Kassen mit "Angeigen" fich schaffen laffen,

Todesanzeige

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern mein herzensguter, treubesorgter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Mannheim, Eichelsheimerstr. 9.

In tiefer Trauer: Frau Margarete Klein und Angehörige

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 28. September 1938, um 14 Uhr statt.

Mit Liebe bezahlt / Von Alfred Bergien

Es war ein trauriger Abend. Die Mutter weinte. Der Bater las in einem alten Buch, ohne ein Blatt zu wenden. Michael hielt die hande der Mutter und grübelte der alten Geschickte nach.

Roch am anderen Tage ftand Michael unter bem Ginflug biefes Abends, Draugen ftand ber

Bor bem Mooswirtsbaus fag er bann, Gpater ging er jum Fluß hinunter. Unter ben Uferweiben marf er fich ins Gras.

Da rief ploglich eine helle Madchenftimme bom jenseitigen Ufer: "hol über! — hol über!" Michael richtete sich auf und blinzelte ins Licht. Er war wirklich ein wenig eingeschlafen.

Drüben ftand eine lichte Mabchengestalt. Da fprang er ins Boot. Erst in ber Mitte bes Flusses erkannte er Erika Jensen. Sie stand ein wenig verlegen, als er antegte. "Ich habe nicht bich gemeint, als ich rief", sogte sie. Michael lachte: "Das ist eine seltsame Sache. Ich wußte nicht, wen ich ins Boot lud, — und du kanntest den Fährmann nicht. Soll ich wieder umtebren?"

"Wenn bu magft", lachte fie, reichte ihm aber schon ihre Sand. Er zog fie ins Boot und ruberte langlam zur Mitte bes Fluffes. Dann zog er bie Ruber ein und ließ bas Boot treiben.

Lange sagen fie sich schweigend gegenüber. Erifa ein wenig berschämt und verlegen; — Michael in tiesem Rachbenten. "Gigentlich mußten wir Feinde sein", sagte er bann und sah sie lange an. Sie schien ihm noch schöner geworden. Sie erschraf ein wenig. "Ich bachte, du wärest ftart genug, dir bein Schicksal selbst zu schaffen. Run willst du also doch bas alte Erbe antreien?"

"Ich weiß nicht", fagte er. "Mein Bater bat ben alten Streit aufgerollt. Der beine wirb es auch getan haben. Bare es nicht an une, einmal ehrlich abzumägen?"

Er trieb bas Boot mit einigen feften Echlagen ans Ufer. Gie gingen lange ftill in ben blumigen Biefen babin. Gin gurudgebliebener Bradwogel ichredte por ihnen auf, - ichwebte boch, und fiel ein wenig weiter wieber in bie Biefe ein. Dein Grofwater lieb alfo meinem Groftvater breibunbert Taler. Er befam bafür unferen Moosader jum Bfand, Gpater ftarb mein Grogbater. Mein Bater übernahm ben Sof. Er wollte feinen Ader wieber baben und bot beinem Grofbater Die breibunbert Talet guriid. Dein Grofvater weigerte bie Rudgabe. Er fagte, ber Mder fei vertauft, nicht berpfanbet. Sie stritten jahrelang. Darüber ftarb bein Grofbater. Der Richter batte noch feinen Spruch gefunden. Da wollte bein Bater bie Geschichte loichen und ben Ader gurudgeben. Mm gleichen Abend fagte mein Bater im Birte. band: "Die Jenfens feien Sandler und Bucherer, feine Bauern. Go blieb bie Geschichte ungeloicht. Much ber Richter lofte fie nicht. Run habe aber ich ben Spruch gefunden." "Du träumft ja", fagte Erifa, "bu träumft. -

Bie fann man nur über fo ernfie Dinge fprechen und babei in die Bolfen traumen?"

Michael lachte ein wenig: "Rein Spruch ift fcon, — schon wie ein Traum. Er richtete fich aus, nabm ihren Ropf zwischen beibe Sande und fußte fie. "Unsere Liebe lofcht die Schulb."

Am Abend gingen fie hand in hand ins Dorf. Sie ftanden noch lange am Brunnen und plauberien.

Druben lag ber Beitobof, Er lag gang in

Dunfel gehüllt. In ber Tiefe bes Zimmers frand ber alte Beit und sah unverwandt nach bem Brunnen. Die Mutter frand neben ihm. "Es wäre fein Unglud, wenn sie sich zusammen täten und die alte Schuld beglichen", sagte sie. Der Mann lachte bitter auf: "Bomit wollen

fie bezahlen?" "Mit Liebe, - mit nichts anderem", fagte auch bie Mutter. Es war bas erfte Mal, bag

fie bem Manne frei die Stirn bot.
Da trat Michael ins Zimmer. Sie hatten ibn nicht tommen hören. Die Mutter erschrat. Sie nahm ihn bei ber hand und wollte ihn aus bem Zimmer ziehen. "Lag bas", sagte ber Bater. "Ich babe mit ihm zu reben."

Die Mutter fing wieber an zu weinen. Da schob ber Mann sie zur Tur hinaus. "Ich habe euch gesehen, lagte er bann zu Michael. Du willst beine eigenen Wege geben. Gut, — ich lann bich nicht hindern. Was weiter wird, barüber sprechen wir morgen."

Er wartete feine Antwort ab und ging hinaus. Michael fab ihn über bie buntle Dorfftrage bem Wirtsbaus jufchreiten,

Michael fag bann lange mit ber Mutter am Fenfter. Gie faben nach bem Birtshaus binüber. Es war ibat geworben. Gie fagen beibe voll Anaft und Unrube.

Drüben brannte noch ein einsames Licht. Dann verlosch es. Wenig später faben fie zwei Manner bie buntle Doriftrage berauftommen. Sie schienen Wichtiges zu bereben, Oft blieben fie fteben, gingen wieber wenige Schritte weiter und ftanben ichlieflich lange am Brunnen.

"Die Kinber schieben unsere Schuld und unseren haß bon fich. Sie find ein selbsticheres Geschlecht. Sie geben über uns hinaus, Wenn wir die Augen vor ihnen verschließen, steben wir schließlich allein, Beit". Die Manner reichten fich barauf die hande.

Als die Mutter bas fah, ftanb fie auf und ging bemiBater ent-

Sie ftanden bann noch ein wenig auf ber Diele zusammen. Des Bater Stimme batte einen tiefen, rubigen Klang. Er sagte: "Ich habe mich nun mit Iensen besprochen. Wir sind jeht flar. Morgen werbe ich ihm ben Freiwerber schieden."

Im Weinlaub

Ein schönes Bild der berühmten Schauspielerin Carola Höhn, das während der Außenaufnahmen zu dem neuen Film "Der grüne Kalser" gemacht wurde.

(Ufa - Scherl-M.)



Verliebte Fahrt in die Pfalz

Von Marianne Heller

Ein Sonneniag ward, wie aus blauem himmel. Sonnenichein und Bogelgezwiricher gewebt. Wie von Zeubein gejagt fuhr der Wagen zunächft über ben glatten Afrikalt durch bas Gedränge der Stadt, über Brüden und durch Lore, über ben Roein aufs Land binaus. Roch flingt von irgewoten ein Strahendahnläuten ber, dann aber finsen Säufer, Schuppen. Fadrifen in ein vergessenes Dafein.

Jeht erft schaltest bu zum Gang "Gemutlichfeit" um, Und langsam sabren wir durch hansThoma-Laudichaften mit ibrem Fluß und Gebügel, an spielenden Riedern vordei mit ibren
Ringelreid u, vordei an blutgefärdten Weingärten, immer weiter, tiefer dinein in blaue Einsamfeit und sonnebeglänzten Raum mit Wielengrun und Blumendurckeinander. Borbei an
träumenden Weider, drinn' Wasserrosen blidden,
mm nächtlichen Ripenreigen zu schmiden. Goodes Garben". Sat's einer von uns beiden laut
aesprochen? – baben wird zusammen nur gedach?! —

Und boein fommen all die bielen Dörfer und Städtichen. Der Wagen fährt über bolpriges Pflafter, burch enge Gassen, vorbel an niedrigen Dausden, in denen zufriedene Menichen wohnen, die und binter beblumten Fenstern grühend zuwinken. Weinorte, die ihren Namen berühmten Weinen gaben, laben zu fröhlichem Trunk, Strauswirtichaften und seuhale Dotels wechseln miteinander ab. Du aber fährst immer weiter gasab, gasauf, über Tal und döben, vorbei an alten Giebeln und Dächen, Webriffrmen

und Toren. Und immer lauft ber fonnige herbittag nebenher und ladelt, ladelt aus frudrichweren Rebengebangen, roten Beren und buntem Laub über unfere Freude.

Bollen wir nach ben Spuren ber Geichichte foricen? — Reist es uns, die Figuren biefes Kirchenbortals zu enträtjeln? Soll und die uralte Riefer erzählen von blutigen Rämpfen und stolzen Siegen? Komm' laß uns auf die Marburg fleigen: ichau, wie fich ibre Sistouette malag vom flaren herbstimmel abbebt. Durch ibre Fenster wollen wir berabichauen über Weinterraffen ins weite gesegnete Pfälzerland, bem man nichts mehr anfledt von breunenden, sengenben und plittibernden Franzosenicharen.

Wir wundern uns nicht, daß es fiberall flingt und uns felbst ein Lieb auf den Lipben liegt. Drumten im Tal fäutet ein Wittagalödlein; zittrig bringt fein Ton dis dier berauf. Wir wollen ellen geben. Dort in dem Saus bei der Burg! Auf dem Berg bei Wolle und Wind und Jimg-Mödelsang fiber den Wäldern! Und bei den Terraffen mit jodem Blid die unabsedbaren

Tafeln bes borigontes bor Hugen. "Bobt befomme"! Bie ffülfig Golb ichimmert ber Pfalger in ben Bofalen und ber toft-

liche Trunt icheucht bie lebten Sorgen biniveg. Im Mübelein ftreden wir und ins duftend bilibende Erifa. Blau wie ber himmel leuchten beine Augen, ber Bind aber ergablt und ein Märchen, bas nimmer berraufcht, Immer flingt er nach in einem einzigen Durafford: Golde-ner berbft in ber Pfalz!

"Land der Aecker"

Das Leben auf bem Lambe ift fchwer. Ga ift nicht von Tangfreuben und unterhaltungefroben Stunden ausgefüllt. hart wuchtet bie Sorge um tommenbe Ernie, um die Butunft eines hofes, um Gefundheit bes Biebs, um bie vielen fleinen Dinge bes Miltage auf ben Schultern bes Bauern. Bo er eingefangen wird bon Empfinbungen, bon Bindungen, die auferhalb feines Arbeitefreifes beranfert find, berliert er an Rraft, berliert er ben Boben, ber ihn wiberftandefähig macht und ihn gu übermenschlicher Leiftung aufrufen tann. Denn ein Bauer bat nicht bie Beit bafür, geiftige Rrafte gu fammeln, um Ginbruchen in feine gefunde Welt ber Arbeit wirtfam begegnen gu tonnen, wenn fie unerwartet bon einer Geite erfolgen, Die auf Erfolge gielen, Die ohne germurbenden Ginfat mubelos gu erreichen find. Robert Sinbenbaum gibt in feinem Bauernroman aus bem Egerland (Mbam-Rraft-Berlag, Rarlobab) eine bramatifche Schau ber Reflere, bie ein Bauernberg ftarten und erichüttern. Linbenbaum ergablt nicht. Er ift bramatifcher Geftalter, ber fich feine Aufgabe nicht leicht macht. In Die hoben und Tiefen menfchlichen Erlebens reift er une. Gur ihn gibt es nur Lofungen, bie burch Schidialsprufungen jeber Farbung erprobt find. Und Eva gibt fie. 3hr Weg ift nicht einfach. Aber er fnupft an ben überlieferten Geift ber Altbauern wieber an, fampferifch und gutunfteweisenb. Gie mabrt bas Erbe. Gin ergreifendes Gemalbe bes Aders murbe uns beichert, bes Aders, ber gugleich Gelb ber Scele ift, die einem gand und feinem Schicffal berbaftet bleibt. Ueber alles perfonliche Erlebnisftreben binweg. Dr. Hermann Knoll.

VERONIKA ... Angela

Eine Mutter raubt ihr Kind • Von Gerhard Uhde

12 Sortiebung

Da endlich fonnte fle fich aus ber Starrbeit befreien und aus dem Bette fpringen, Muf ibrer Stirn fant ber Schweiß, fie gitterte aut ganten Leibe. Im leeren Rinberbette Angelas bielt fie fich felt, ale ob fie fo bie Gewißbeit feftbalten tonnte, bat fle ja am bergangenen Zage felbft bas Bettjeug ausgeraumt und in bas Bauernhaus getragen batte. Lauge berbarrte fie lo, fie batte Gurcht, fich wieber bingulegen. Es mar übermenichliche Rroft baju notwendig, in ben tiefen Bang gurudgufinben, ber fich einmal aufgeschloffen batte, ale fie Angela bom Gelbe bolte, und bas andere Mal, als fie fie in ber Racht branfen fanb. Das war ein Bang gang am Grunde bes Glaubens. Gie batte fich übernommen, fle fonnte nicht mehr glauben. Wenn man bon ber Dibe ausgeborrt mar, bann feblte bas Gewicht ber feetischen Rraft, bas einen bort in bie Tiele binnetersleben fonnte. Gie mar ausgehöhlt und offen für die Anaft, die ju allen Toren ans ber feinblichen Suft bereinftromte. Rein. folden Rampf tonnte fle nicht langer befteben, fie mar ju ichwach. Riemand vermochte ibr in Babrbeit su belfen, alle Anteilnabme, wenn fie auch bom bergen tom ober tommen mußte. fonnte ibr bie Ginfamfeit nicht berbebien. Gie allein ftand ber Gewalt gegenfiber, Die mit bem Scheine bes Rechtes liber ibre Rot und Inbrunft falt bienveggeben und alle Machtmittel gegen ibre mit Blut berburgte Babrbeit an-

Beronifa fat am Sonfter und blide mit beiften Augen in ben grauenben Morgen, Die Racht war überftanben, aber es leuchtete feine Berbeigung in bem fablen Lichte. Der Dimmel mar binier einer ftumpfen Boltenbede berborgen, Die fich bon feinem begehrlichen Blide aufreigen lieft. Edwer bing bas farblote Belt über ben landlichen Saufern und bem jagbaften Frühling, ber unter ber grauen Laft ben Mauben an feinen Glea gu berlieren ichien. Bas fonnte idon bas Lieb ber eben ermadien Amiel für einen Troft geben? Es war ber Rlang eines fleinen Bergens, ber nur mit Bebmut erfüllte, wonn Beronifa an einen Grieben gurudbachte, ber einmal ba mar. ober fic bas unerreichbar icheinende Gflid eines innigen, ungeftorten Bufammenlebens mit ibrem Rinbe borftellen wollte. 3bre Erdnen rannen auf bas Wenfterbrett. Mis fie bie Tropfen fab, bie aufeinanber gefallen maren, linfe und rechts. wollte fie ibnen mit bem Finger einen Weg gueinanber geben, Mutter und Rind. baft fie gufammenfanben. Aber fie batte noch nicht genug geweint, bie ffeine Strafe ichrumpfte nach beiben Seiten gurud,

Diefes Oratel war ein Trug. Rein, und wenn Beronifa ibr Blur verfiromen follte, die Fabrbabn von berg zu berg mußte geichaffen werden, damit die Schiffe bes einen großen Gefühls bin- und berfegeln tonnten. Gie flei-

bete fich an, ins Bauernbaus am Dorfrande zu geben. Doch es war wohl noch zu früh, wonn fie leht ichon ibr Rind weden wollte. Sie lette fich aufs Bett, den rechten Zeitpunft abzuwarten. Da nabm fich bie Ratur ibr Recht und forberte bon dem übermildeten Körper ben Schlaf.

Mls Mutter Blacketta nach ibr zu feben tom, weil sie beute so lange nichts in ibrem Zimmer regte, lag Beronifa noch immer auf dem Bette und ichtief. Da sie nicht einmal das Aufen ibres Ramens dörte, wollte Mutter Blacketta nicht dem böderen Willen dreinreden, Der tiefe Schlaf schien eine besondere Ursache zu baden, weil Beronifa schon angesteidet war. Wenn ste schlef, drauchte sie an eichte zu densem ne schlief, drauchte sie an eichte zu densem ne schlief, drauchte sie nicht zu densem und konnte sie sich am delten ftärfen. Ninter Blacketta ging leife dinaus und schlof die Zür.

Mer fle fam nicht lange banach gurlid. Dit fladernbem Bergen mar fle bie Treppe binauf. geflogen und ftftrate ine Bimmer. Gie batte faum Atem, ju ibreden. "Ednell. ichnell! Gie fommen!" Beronifa fubr aus bem Ochlafe boch und ftarrie mit entgeiftertem Geficht. "Bie?" .Gie find ba, fle wollen bich berhaften!" -Bie ein Dier bas bie brobenbe Gefahr gewittert bat, brach Beronita auf. Bon ben Sanben ber ratios ftammelnben Mutter rif fie fich 108 und rounte aus bem Bimmer. Ibnen gerabe in bie Urme, bachte Mutter Blachetta mit brennenber Borftellung und eilte ibr nach. Beronita fagte bie Bobenftiege binauf, wabrenb bon unten im Dausflur Mannerfimmen gu boren waren. Der Landlager befam feine Beifung, bie Musgange ju betrachen, und ber Gerichtsvollsieber flieg bie Treppe berauf. Dutter Blachetta erwartete ibn bebend. Gie mar bom Schred getroffen und ftanb ale bilflole Betfferin bor bem Echidial. Ale ibr bae rote Formular gezeigt murbe, fagte fle, es fet icon

gut, fie wolle gar nichts feben. Der Gerichtsvollsieber ging burch bie Raume, fam gurfid und bielt mit unbeirrbaren Schritten auf Die Bobenfliege gu.

In Diefem Mugenblid berlor Mutter Bladetta alle Befinnung. Gie lief bem furdibaren Manne nad und wollte ibn am Rode felibal-"Guter Berr Gerichtsvollglober, lieber herr Gerichtevollgieber, nicht, laffen Gie!" Unb als er ibre band abftreifte, idrie fie: "Beffas, Gie bringen mein Rind ine Grrenbaus! Geien Die nicht jo graufam, guter herr Gerichtevoll. gieber! Gie ift la icon nicht mehr ba, fie bat la nichts mehr brangugeben. Bas baben Gie gemacht aus ibr, fie bat ja blog noch Saut und Anochen, lo ein lunges Geicopf! Berr, Berr, fte tut fich mas an, Gie brauchen fle boch nicht auf ben Briebbof gu lagen! Ob, Beronifa, o la la, ich bab' bie Edulb. ach, ach!" Es mar nutlos, ban fle Edmer; und Gurdt fo offen preisgab und fich berart bergiveifelt gebarbete. Der Gerichtsvollzieber batte feinen Auftrag, und ben mußte er ausführen. Conft machte er fich itraibar. Benn er fich rubren lieg, bewies er nur bie Untauglichteit für feinen Beruf. Es war nicht fein Amt, über Ungufanglichfeiten und menichliche Tragodien in Tieffinn gu fallen ober an bestobenben Einrichtungen Rritit 311 fibert.

Er batte bie augenblidliche Wirfung bes beftigen Gefühlsausbruches von fich abgesichlitelt und tat, was leine Bflicht war. Dier oben auf bem Soller würde er die Geluchte finden, denn die Alte batte fich la vertaten Er burchiuchte alle Winfel, warf Kiften um, off-nete einen Schraut, horchte, ob ibn nicht ein Geräusch auf die Spur brachte, fletterte noch auf einen Stadel Sade, binter denen die lebte Möglichfett eines Berfiedes zu fein ichien, dann aber munte er fich jagen, daß bier nichts zu finden war. (Bortjehung joigt.)

R mit aus model, i Geobiet Beaterid

von á

balbig

Benants oniprild on ben

fefort a e Wingeb. mit nisabidriffs Ochalisaith unter Ar. an b, Berla Bedien

geingt, F (18 237)
Grelide, 11
Putzi

Remeing
Renjitak
redis. (1

Ingesmit mide unter bei quier bi luna auf 1. actaobt. 1. d a d e r. d Meifere ab. Graut. 1. dans 1. dertor

Pflichtja mädch mädch Bermbredee Odriedbe (72 570 5

Bertel (inner

Düffelbi

Bottonliebin.
(723513
Samptichri
Ebelbertrete
Ebef bom E
Jamenbolitit
Bilbitheim Min
Bilibeim Mi

fanber San in frei fan in fertian frei der Antiber San frei de Ant

1938

Offene Stellen

Buchhalterin

felbitanbiges, auberfaffiges Arbeiten i, jum fofernorn Gintritt gefucht, — Rr, 72 306 De an ben Berlag b. Bl.

mangerer

mit auter Schul- u Nachhibung, mdal, mit Kenntnissen auf dem Sebiet des Einfaufs und der Karriodserrechnung

von demiider Jabrik zum baldigen Eintritt gefucht.

Bewerdungen mit Lebenstaut, Benanisabidriften und Gebalts-anfprfichen unter Rr. 72 378 Bid an den Bertag biel, Blatt, erbet,

Eantwart Wagenpfleger

Grohanage sum fofortigen tritt gefucht, Angebote u. 72 396 Rie an ben Berlag es Blattes erbeten.

ober Gran für fin

Danibbalt mefucht.

P 7, 2/3, 1 Tt.

(18 224")

Hausangestellte

die focen, flicen u bügeln kann u über gute Zenan, verfügt, für flein. Ginfamit, dausbatt

n Berfog be, Bi

Indtinca

Tages:

mädden

polore gefucht, Rebeniusitraße 9. Parterre, rechts, (18 280*)

Tagesmädden

Gernier-

jeäulein

für Lansbalt und imm Bedienen ac-inati. Kolt. Wob-nung feel Lans. Podist, I Zaa feel, Barfoon n. Leder-einfunkt. (724012), "Bur Eilendahn", Redargerach.

Menger:

gunge, etrtiche, Halbfagsmädchen tüchtige Verkäuferin

fofort gefuct, Angeb, mit Beng-nisabideiften und Bebaltsandrücken

Bedienung gejucht. F 4, 4, (18 237")

Etrlide, ffeifige

Rengstraße 1 1. freines fleibiges Ingesmädden Garnaes (18250

nicte unter 18 3%, bei euter Bebands tung auf 1. Ceibr. gefocht. (18778") & 6 d e r. D 2, 15. Meltere Frau

nb. Heunt., weid, fech fann n. felb-panb. i. Sausb. in ille einige Stund. in fl. Ramii. oci. Builde, n. 18 245-an b. Berlon b. B.

Bude per fofort Pflichtjahrmädchen

Sofort Geld erhalten. Bettelet

(innen) Beluch b, Bri-und Gewerbe-rieben. Offerne

gefelle iofort gejucht. Duffelborf, Friedr, hofmann Bottoftebfach 568, Glocisbeimerftr.46 (72 351 B) (72 385 B)

HB-Anselcer

Gauptschristleiter: Dr. Wilb. Lattermann Geelvertreter Rarl M. Hagenrier (2. M. Medrmacht). Chel von Teent: helmuth Walk. — Berantvortlich ist Innaripolitif: heinund Walk. In Auchenditif und Dandel: Kuldelin Rade; für Bedrecklich Arib Hade; für Seinerin Karl Gase! für Bedrecklich Geriffer Barl hand; für Gerential gerinner Edula; für den Gestalteil Frib Hade; für Seinerist in Annaben. — Berling der Gertalteilerer Annaben. — Berling werten werden der Gertalteilerer, fümiliche in Bannabein. — Bedindiger Berlinerer Mitarbeiter: Brof. Er. Johann dem Verts. Berlin-Tablen. — Berliner Berlittimman den Gert Berlin-Tablen. — Berliner Berlittimman den Gert Berlin-Tablen. — Berliner Berlittimman den Gert Berlin-Tablen. — Berliner Gerlittimman den Gert Berliner Mitarbeiter: Brof. Er. Johann den Vertschunden der Schiffleitung: tablic den ber 11 ind fauber Berlinen. — Berliner Berlittimman Den Gerliner Mitarbeiter Verbeien. — Bernipred-Richt (2.) — Derechtunden der Berline berlich werdere Umbd. — Bernipred-Richt den Unter Bemistan und Gountaal — Rennford-Richt den Unter Bemistanteil verbanden. — Bernipred-Richt den Unter Benfalde Kannabeim Rr. 11 Ausgabe Beindem Rr. 2 Ausgabe Bannbeim Rr. 11 Ausgabe Beindem Rr. 2 Ausgabe Bannbeim Rr. 11 Ausgabe Beindem Rr. 2 Ausgabe Bannbeim Rr. 12 Ausgabe Beindem Rr. 2 Ausgabe Bannbeim Rr. 2 Ausgabe Bannbeim Rr. 2 Ausgabe Bannbeim Rr. 3 Der 15 900 Ausgabe Beindem Rr. 3 Der 16 900 Ausgabe Beindem Rr. 3 Der 1

Musgabe A und B Mannheim Fribansaabe A &ch. über 550 Abendandgabe A &chin. über 550 Ausgade B &chin. über 4400 fiber 41 350

Musgabe A und B Schwehingen Fritbausgabe A Wbm . . . fiber Abendusgabe A Wbm . . . iber Ausgabe B Wbm . . . iber Musgabe li Wbm iber g fiber 6 950 über 3 700 Musgabe A und B Weinheim Gefamt. DR. Monat Muguft 1938 fiber 52 000

Stellengesuche Jung Grou fucht

Heimarbeit mafdine, Juicht, mafdine, Juicht, onier Ar. 18 256° an den Berlag die Mobil. Zimmer

Kraftfahrer zu mieten gesucht Möbl. 3immer mit 2 Betten und evil. Alichenbenite bon fainger. Ebe-paar ber 1, Strice a e in de 1, Juscot, unt, der 72 388 B det ben Bertlag be Blattes erbeten. ibiabriae Bragie, anter Wagenpffen fucht fich au veranbeen, Berfonen. o.

Mefermagen. Bi

ichtiften u. 18 270

an b. Beriag b. B. Stellengesuche

fucht angesehene Bosition. Angebote unter Rr. 18 266" an bei Berlag biefes Biaties erbeten. -

Zu vermieten

mit eingerichtetem Bab, Jentral-beigung. Der folget ober Später im Saule Landerillkrafte Mr. 12 (Ede Landerill u. Weerschiftenbe, Lindenhof) (723-778) zu vermieten. Frang Dunbel, Baugefchaft,

3 3immer Grobes leeres tete 60 - 983 3immer

Shane

(18-254")

Leere Zimmer

leeres 3immer

Mietgesuche

Alleinft, ia. Dame

1 od. 2 3immer

u. Ruce, Miete i.

Künftige

Eheleute

an b. Beriag b. B.

tinden Websiere

Mädden wer Manfarbe, moal, Mabe Borie Mingeb u. 18 271" an b. Berlag 5. 20,

(72 382 %) 3-Zimmerm bermieten

18 246" Grobes, leeres m. einder. Bab u.
reicht. Zubehör. a.
1. Robember 1958
nu bern mie fen.
Unweied. Sadiich b.
18-14 Udr in
Wedarau. Solum-berftr, 11. ptr. 118. 3immer rie Gas, Giefer, epar, Gingang, p Cfiober su ber nicien, (18281"

5, 2, 2 Trepper leere 3immer za mieten gesucht Stubent fucht tt.

Gernruf 200 80. an an 3immer Mannheim, E 7, 23, But 279 60, Rab, v. 8-12 unb 14-18 libr. nur an Heren 111 permielen. K 1, 22, 2 Trepp., into. — (18 268°) Leere Zimmer 12 vermieten

> bot alleinfteb., be rufsiat. Tame it rufsiat. Lame lerm teten. In erfragen bei Ediab, Gifenstr. (Busenberg.) (72363 B) möbl. 3immer

Cfrober 38 y m (e te n. L. R. 4 24. Möbl. 3immer rb: mbel, Wohn B 2, 10, L (72 397 8)

Gutmbl. 3imm. ut Schreibilich i ermieien, P. 1, 7 Trepp, (18184) breundl, möbliert.

31mmer an beruft. Cintelection in bermist. M. 2, 10, 1 Treppe (18 270")

disconnection in bermist. Cinabilitate, a. 18 bein au. 18 bein au. 18 1870")

disconnection disconnectio

Mietgesuche

mögl. Stadtsentrum von gut. Mieter zu mieten ge fucht Buidriffen unter Mr. 60 387 BB an

Mobil Zimmer Leere Zimmer 38 vermieten zu vermieten Geraumiges möbl. 3immer am Tennioplan an berufat, berrn fo-fort an bermieten,

an berufst, Berrn Sernruf 277 80 Immobilien H 2, 12, 2.510th

3immer

(72 379 %)

3immer

Dreiftädiges Wohnhaus zu vermieten Sebr gut mabilert.

m Borftabtieil nit großem Laber Bobnungen, Unf. Sof. Garter out renter. for present as berfase flatot. 8—10 Min. Andrews B. Seh Be for he im. Compositioners for 12 July 100 July 10

eds Deira men in lernen ider a 18 277 d. vertag b. B.

5 jung. Riefen

gu verkaufen Dei Rubin, Mbm. weißer herd

Zu verkaufen

mer mill mei Sorank-Hähmaidine Pfaffenhuber (73 345 9)

Burdmobel Schreibtifc Rolligrank Rallenforänke n.a.m., neu u. gebr. bd. Scela Co. Q = 4, 5,

Küche wenig gebrebt. für 130.A wegingsb. 30 berfaufen. Abresse in erfrag. unter Nr. 18267 im Bersog bs. Bl.

Bol. rund. Tiid

Mabernes

Küchenbüfett

naturladiert, unb

Bolksemplang.

R. Sunter, Gmit-hedeiftr, 3, 4, St. (72 893 B)

5, 17, Laben.

(9529R)

Derrentad

raitteurftraße 17 isben. (95298

(952791)

Marke Ziems

80 Wiener Stühle Beffel) für Burod ind Berieraume,

Mende Super und Berreraume. eur gut erbatten. dreiswert hi faft neu, m. Rur verkaufen. Mhm., L 15, 10

But erhaltener Küchenherd

für 25.- 9790 gu B 7, 8, III. (72 368 18) Beumert, 4Hausm

Gasherd Cim-Danerbr. em. 3im.-Dien Joribetteint. 1.Odlfte b. Anich. Preif, ju berfauf bei boni, Raferini, Georbernftrabe 11. (72 371 B)

4flm. Gasherd miterbatten, breid-wert an bertaufen. Deißer herd Walther, Rieinleib Ghatfelung, 25-preiste, au berfaut, Arabe Bl. 4, Etod., White Bl. 4, Etod., R. Balmann & Co., redus. (18283) (18244)



Das ist der zweite "STERN"!

Film! Frohsinn! Fesselnder Roman! Bilder über Bilder! Dazu die zweite Hälfte des interessanten 3000 - Mark - Preisausschreibens!



Waschbecken

mit Spiegel, filt Bob in foufen

Nr.19 \$554

1,40-1,00 m lang.

30 kaujen gei.

(\$8 259*)

Email-Berd

u berlaufen. Andreas Semel, Redaribine 16. pt.

Einzel-Mübel

(9513 8)

Jigaretten-

Mutomet

- die schone neue Zeitschrift. Das sweite Heft let überall zu haben bei Zeitungs- und Zeitschriftenhändlern, in Buch- und 10 Pf.
Papierhandlungen u. durch die Post 10 Pf.

Zu verkaufen Al. Auchenherd ca, 80×50 cm, 1f8, 40 faufen gelocht. Dernivred, 446.54. (18 272°)

Bettitellen onic Roll, fall nen, olilla absugaben.
Annui, 100. 10—4
libr. — (18 242")
K 2, 25, 2, Stod.
lints.

Gr. Blurgarbreube und fiein, Damen Leberfellel, auterb megen Umissa bil-ifg in berfaufen. Blad. Banfitr. 9. (18 273°) Chaifelongue, billia in berfaufen Karl IV a lier, F 4, Kr. 5, Laben,

Kinder reiche

Berfaufabaufer T 1, Mr. 7-8 Gernruf 278 85.

Biebraucht. Herren Tamen- und Ge-ichtisorab febr bil-lig der berfaufen 20fft, H 4, 24 Vaben, — «18186"

Teilzahlung Hefert Derren- und Damenkleidg. fidier, G 2, 21. ober Stoffe hierzu. Waiche Gin wenig gebret. Betten, Steppbeden

weißer Berd Etage MUG & Co im b, Beriad b. B K 1, 5b 6-8 5mant.-Ebeftanbebarfeben Rinbert.-Schrine,

Bestecke eir faufen gefucht, Amgeb, u. 18 276* gn ben Berfag bei Blattes erbeten, ab Fabrit. 72 Zeite .w 105.- Warenschrank Generie Zeitwall in Innien geliede n. Bafd & Co. Angeb. u. 18 182

#olingen 67. an ben Berlag ba, (77 626 B) Blattes erbeten. Kaufgesuche

Bu taufen gefucht: Grober Warenschrant pebraucht ober 2-3 fleine. Buide unter Rr, 18 240°C an ben Berlag

HB-Kleinanzeigen der große Erfolg!

Kaufgesuche Kraftfahrzeuge

> Mercedes-Benz-Wagen

Sfibla, nicht fiber 55 PB, fofert gegen bar in faufen gefucht. Angebeie unter Rr. 72386 200 an ben Berlag biel, Blatt, erb.

in bie Geichäftel bes DB Weinbeir Fordlieferwag. Lasiwagen Ankaul Gsitz. Gitroen Wagen Brillantschmuck

Horex 600 cm **OPEL 4/20 PS** Prittelltraße Re. 3 Berniperd, 530 St. (72 389 B) Limousine

(18 235")

Bernruf 514 76. 200 od. 300er Stock-Kardan

Autos für Selbstfahrer neue Wagen Ph. Hartlieb 07,23 Fernruf 21270

Einzelbonen zu verm.

11/s Toun., Cheb-

refet, an berfaufen Dinfet, Panaltr. 45 (18 257°)

Für Selbstfahrer

eih-Autos P7,18, Planken Auto-Schwind - Fernruf 28474

Auto-Verleih 48931 an Selbstfahrer, Gewehr, Luisenstr. 11

Auto-Verleih 42532 Buy Kilometer & Pfennig Tools an Seibnifahrer Schillergarage Sprynter-Str.5-9

Ferneut 42532 an Selbstahrer Schillergarage Sprynnestr. (-9

Leih~Autos Schlachthof-Garage Seitz

Wagen Autos

Schmitt Wasserfurm-Garage Stendpletz: Kintinger Net. N 7, 8
Garage: H 7, 30
Fernruf 20371
Ruf 20293

Leih-



Beim Vorwaschen ging durch ftarfes Reiben und Burften ein guter Riffenbezug entzwei jegt bat fie den Schaden . Sollte man es glauben, daß fich immer noch fo viele Brauen damit plagen, die Wafche umftandlich auf dem Wafchbrett vorzuwafchen? Schon der eigenen Bequemlichfeit wegen follten Sie es anders machen: Es ift fo einfach, felbit bartnackigiten Schmutz zu lofen durch Einweichen mit

Senfo Bleich Soda. Und viel

billiger ift es auch, benn

MARCHIVUM

dun di in erns be-Secle I berebni& oll richts. Surild uf die Big. tharen cithalfieber

Es ift

froben

rge um

Dofes,

fleinen

n bes

mpfin-

feines

er an

wider-

dilidher

er hat

nmeln,

er Ar-

fie un-

uf Er-

Binfay

ben-

s bem

) eine

auern-

m er-

r, ber

in bie

reift

n, ble

ng er-

t nicht

eferten

" linb Beffas, Beien töboffle bat n Gie it und Derr. nicht 1. o la nußpreis-e, Der er sich

ies er if. Ga

Meiten

u fal-

Rritit a bes abge-Dier pedouis n Er ot ein mod lebte ichien, michta gt.)

Unser heutiges Filmprogramm:

PAULA WESSELY



Spiegel des Lebens

Peter Petersen **Paula Wessely** Attila Hörbiger

Regie: Geza von Bolvary

Das Schicksal einer Medizinstudentin -

Täglich: 2.50 4.20 6.20 8.30

HAMBRA P7.23

Humor, der lustige Gesell' treibt seine tollen Streiche in dem Film:



Susi Lanner Lommet

Erstaufführung

Beginn, 3.00 4.20 6.25 8.30

heute Dienstag!

im Schnee Georg Alexander

Anny Ondra, Paul Richter, Willy Schaefters, Paul Heidemann Josef Eichheim u. s.

HINEIN

Anny Ondea

Ein Film-Lustspiel, das durch die schönen Gebirgsbilder noch besonderen Reiz erhält!

SCREA: 4.00 6.15 8.20

CAPITOL: 4.15 6.20 8.30

SCALA · CAPITOI

Ein großer Erfolg! Woche bis einschließlich ■■Donnerstag verlängert!



Sprache mit Dorothea Lamour, "schön wie ein lebendig gewordenes Südsee-Märchen".

Die gelahrvollen Abenteuer einer Jogdexpe-dition, die das größte Rätsel der Dschungel auf Malakka entschleiert, das Geheimnis des "Matjam Kertawa", des "lachenden Tigers"!

Abenteuer und Romantik, Sensation und Liebe, Spannung und Humor, das alles finden Sie in diesem ungewöhnlich. Film Täglich: 4.00, 6.10, 6.20 - So, ab 2 Uhr

Ein spannend erregendes Filmwerk!



B.&O. Lamade A 2,3

Unsere Tanzkurse

beginnen am 3. u. 10. Oktober

Sonderk, f. Ang. d. Wehrmacht, Einzelstunden jed. Step - Unterricht. Sprechzelt 11-12 u. 14-22 Uhr

Unser neuer Roman

Die grosse Katharina

von Wolfgang Hoffmann-Harnisch

die Lebensgeschichte der kleinen Prinzessin "Fieken", Tochter des Fürsten Christian-August von Anhalt-Zerbst, erscheint

ab 1. Oktober im "Hakenkreuzbanner" Sie werden die Geschichte dieser abenteuerlichen Karriere mit größtem Interesse und wachsender Spannung lesen.

Geben Sie uns Gelegenheit, auch ihren bekannten das Hakenkreuzbanner und somit gleichzeitig eine Leseprobe dieses interessanten Berichtes zu übersenden. Füllen Sie bitte untenstehenden Probezustellungsschein aus und senden ihn an unsere Werbe-Abfeilung.

An die Werbe-Abteilung des Hakenkreuzbanner

......

Probezustellung

(Bitte deutlich schreiben)

Senden Sie das Hakenkreuzbaneer auf die Dauer von 6 Tagen unverbindlich und kostenios an folgende Adressen:

HEUTE Dienstag, abends 8.30 Uhr

sus Wien mit eigenem Orchester! Große Wiener Bühnenschau mit ehem. Solotänzerinnen v. Es singt "Das Bunte Quartett" v. Nationaltheater Mannheim Letzte triumphale Europa - Tournee!

»HEUT SPIELT DER STRAUSS«

B 6, 15 Ruf 26917 M 2, 15b

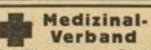
Heute Dienstag bis Donnerstag! ROBERT TAYLOR

Zwischen Haß u. Liebe

te inn 6.00, 8.30 Uhr

Wenn Ohr Kind

das Klavierspiel erlernen will, so bietet linnen Miete eines Planos günstige Gelegenheit mit Verrechnung bei späterem Kaui Heckel, 03, 10 Kunststr.



Gogr. 1884 Mannheim T 2, 18 versichert Familien und Einzelpersonen für freien Arzt und Apotheke

Sterbegeld bis Mt. 100., Wocheshille bis Mk. 50., Verpflegung und Ope-ration in Krankenanntalten, Zahnbe-handlung, Heilmittel, Båder. Momata bei träget i Pers. Mk. 4.50, 2 Pers. Mk. 6.50, 3-4 Pers. Mk. 7.50, 5 und nehr Personen Mk. 8.50. Aufstahmebüro TZ, 16 u. in den Filladen der Vororts.



nachmittags u. abends

Tanz Tanzilathen Morgen Mittwoch

der freudvolle

Je-ka-mi abend mit schönen Preisen.

Am Freitag, nachm. u. abendu Tanz im Parterre im Winter-

garten, auf der Empore. Eintrilt frell

National-Theater Mannhelm

Dienstag, ben 27. Sepibr. 1938: Borftellung Rr. 27 Miete A Rr. 3 1. Conberm, A Rr.

Thomas Baine

Schaufpiel bon hanns 300ft.

Nur Dienstag bis Donnerstag Ein Filmwerk von



Annabella, die betörend schöne blonde Frau spielt reizvoller ala je zuvor

Einen Höhepunkt des Filmes bildet das große Derby in Epsom Verprogramm: Die deutsche Frauen-Kolonial Schule in Rendeberg

Jugend nicht zugelassen! Beginn: 4.00 6.00 8.20

SECKENHEIMERSTR. 13

Nur noch wenige Tage

Noana Mary und Nicolas Skipoff Bela Kremo

und das große September-Programm I

Mittwoch und Donnerstag 16 Uhr zwei lustige

Hausfrauen-Vorstellungen mit dem vollen Programm

Numerierte Platze im Vorverkauf Taglich 11.30 Uhr bis 15.30 Uhr Hauptkasse O 7, 8

Die g Sportpa rufen. 3 Laube 1 berfolgt. Ingesgei Die Ron find aller e8 taucht baff Den lungen o Barife Lungnahi internati rers nich bie Rebe fich bic ! die bie f

bringt, 3 Beranber eine Bufe ten &la

Gingre

Sir Horac Ankunft I schafter, Horace V persönlich ministers